

III.

**Systematische Aufzählung der in Kärnten
wildwachsenden Gefäßpflanzen**

bearbeitet von

Dechant David Pacher.

II. Nachtrag (Schluss).

—

C. Dialypetalae.

67. Familie: *Umbelliferae* Juss.

1326 b. *Eryngium campestre* L. Feld-Mannstreue.

Wulfen p. 336; Koch p. 328; Neilreich p. 607.

Stengel rispig, ausgesperrt; Wurzelblätter gestielt, die stengelständigen geöhrelt-umfassend, wie die oberen dreizählig-doppeltfiederspaltig, netzig-aderig, dornig-gezähnt; Hüllblättchen länger als die rundlichen Köpfchen; Blume hellbläulich-grün.

Uncultivierte Orte, an Wegen. 4 Juli bis August.

Glandorf Horak.

1328. *Hacquetia Epipactis* Scop. Landskron, Wiesen zwischen St. Jakob und Maria Elend im Rosenthale Rotky, Deutschpeterwiesen Sabid.

1329. *Sanicula europaea* L. Vellach bei Villach Untrkrtr., Kanalthal, Wurzen, Dobratsch bis Warmbad, Landskron Rotky, Klopein, Wildensteiner Graben Sabid.

1330. *Astrantia carniolica* Wulf. Steinige Wiesen auf der Nordseite des Predil G. v. Pernhoffer. Kern. Fl. exs. austr.-hung. Nr. 126, Wurzen, Stapitzen, Finkenstein, Latschach, Mittagkogel Rotky, niedere Karawanken bei Fürtnitz Untrkrtr., Obir bei 1200 m Prssmn.

1331. *Astr. alpina* F. Schltz. Obir bei 1900 m Prssmn., Alpenwiesen der Petzen, 2100 m Kristof. Kern. Fl. exs. austr.-hung. Nr. 2106.

1332. *Astr. major* L. Auf Thonschieferunterlage bei Freienthurn Sabid., Judendorf und Vellach bei Villach Untrkrtr., Dobratsch, Föderaun, Finkenstein, Rosenbach, Maria Elend Rotky.

β. involucrata. Frohnwiesen bei Maria Elend Rotky, Loibl, 900—1200 m Jab. Kern. Fl. exs. austr.-hung. Nr. 2105. Locus classicus.

Dr. Richard v. Wettstein bemerkt in *Bibliotheca botanica*, Heft 26, Cassel 1892. S. 58: *Astrantia carinthiaca* Hoppe in *Flora* 1832, I., p. 223, scheint der nicht durch Standorteinflüsse direct beeinflusste, südöstliche. die *Astrantia*

major vertretende Typus zu sein. Sie unterscheidet sich von der in Mitteleuropa verbreiteten *A. major*, welche eventuell als Unterart der Namen *A. vulgaris* Koch (Syn. p. 280) zu führen hat, durch die immer bedeutend längeren Involucralblätter und die Kelchblätter, welche nahezu zweimal so lang als die Petalen und schmal, allmählich nach oben zugespitzt sind. — Stur führte in seiner Monographie der Astringien die *A. carinthiaca* als eine Varietät der *A. major* auf. Nach Beobachtungen v. Wettsteins scheint sie jedoch den andern dort aufgeführten Varietäten (*Astr. vulgaris*, *montana*, *alpestris* Stur) systematisch durchaus nicht gleichwertig zu sein. *Astr. vulgaris* Koch (unsere *A. major* L. pr. parte) wird im Südosten und Süden von Mitteleuropa durch *A. carinthiaca* vertreten.

CCCLXXX a. *Falcaria* Host. Sieldolde.

(V. 2. 165 a.)

Läppchen aus der Ausrandung der Blumenblätter hervortretend; Thälchen einstriemig.

1333 a. 1. *Falc. Rivini* Host. Rivinus' Sieldolde.

Wulfen p. 369, *Sium Falcaria* L.; Koch p. 332; Neireich p. 615.

Wurzelblätter einfach und dreizählig; Stengelblätter dreizählig, Blättchen zwei- bis dreispaltig, Zipfel lineal-lanzettlich, genähert gesägt, Sägezähne dornig-stachelspitzig; Blume weiss.

Aecker, Wegränder. ☉ Juli bis August.

Glandorf Horak.

1333 b. *Aegopodium Podagraria* L. Moosburg, Völkermarkt, Görtschitzthal, St. Veit, Metnitzthal Sabid., Paternion Zwgr., Umgebung Villach bis zur Getreidegrenze. Görllitzen bis 1100 m Rotky, Bodenthal bis 1200 m Sabid.

1334. *Carum Carvi* L. var. *alpina* Schur. Bergwiesen auf der Plöcken Prssmn., Villacher Becken bis in die Alpen, Kaserin und rothe Wand am Dobratsch. Jepsattel am Mittagkogel Rotky, Loiblthal, Baba Sabid.

1335. *Pimpinella Saxifraga* L. Kreuzbergl, Zigguln Sabid., Landfrasswiese am Altenberge Zwgr., St. Martin bei Villach Untrkrtr., Umgebung von Villach häufig Rotky.

var. γ *alpestris*. Alpen bei Malborghet Rssmn., Bärenthal und Kotschna Jab., Bodenthal, Baba Sabid.

1336. *Pimp. magna* L. Kreuzbergl. Kreggab, Wiesen von Klagenfurt bis Völkermarkt Sabid., Kraig Wratitsch.

Mooswiese bei Paternion Zwgr., Umgebung Villach, Görllitzen bis zur Getreidegrenze Rotky.

var. *rosea*. Kreuzbergl, selten Sabid., Alpen bei Kleinkirchheim, Wöllanernock Rotky, Irschener Bergwiesen. Mussen Untrkrtr. Als Pimp. rubra Hoppe sehr schön und üppig am Plöckenpass Prssmn.

1339. *Cicuta virosa* L. Grafenstein Zwgr., Gallizien Sabid., Arnoldstein, Schütt, Gailauen, St. Leonhard bei Villach Rotky.

1340. *Berula angustifolia* Koch. Quellsumpf in Oberschütt Untrkrtr., bei Föderaun Rotky.

1341. *Helosciadium repens* Koch. Thonermoo Sabid.

1342. *Bupleurum canalense* Wulf. Felsen bei Malborghet und Pontafel Th. Pichler. Kern. Fl. ex. austr.-hung. Nr. 121.

1343. *Bupl. petraeum* L. Mauthneralm Untrkrtr., Nordgehänge des Dobratsch, Alpenlahner Rotky, Stou, Kosiak und Baba, selten, Sabid.

1347. *Seseli glaucum* Jacq. Pontebbanathal bei Pontafel Prssmn., Uggowitz Rotky, Kathreingraben bei Malborghet D. P.

1349. *Ses. annuum* L. Gailitz, Schütt, Rosenthal Rotky, Judendorf bei Villach Untrkrtr.

1350. *Libanotis montana* L. Schütt bei Föderaun Rotky.

var. pubescens De C. *Lib. pubescens* Retz. A. Kern. Schedae Nr. 1335. Plöckenpass Prssmn.

1351. *Aethusa Cynapium* L. Maria Saal Sabid., Kraig Wrat., in Bauerngärten, Sachsenburg, Möllthal, Treffnerthal, am Ossiachersee Rotky.

1351 b. *Aeth. cynapioides* M. B. Fl. Taur. Cauc.; Koch p. 343; Kern. Fl. ex. austr.-hung. Nr. 1344. *Aeth. Cynapium* L. γ *elatior* Döll. Rhein. Fl. p. 715; Neilr. p. 622.

Stengel 1—1.5 m hoch, in allen Theilen grösser, stärker; Hüllchen kürzer; Früchte kleiner.

In Gebüschchen, in Auen und an Fluss- und Bachufern.

Juni bis September.

Längs der Glan, im botanischen Garten zu Klagenfurt Zwgr.

1352. *Athamanta cretensis* L. Schatzbüchl, Jauken, Seisera Untrkrtr., Kanalthal, Osternig, Dobratsch Rotky.

var. β *mutellinoides* Lam. wird in A. Kerners Schedae Nr. 1332 als eigene Art ausgegeben. Bombaschgraben D. P. am Fusse des Schinouz ober Pontafel Jab.

1353 a. Ath. **Vestina A. Kerner.** Augenwurz vom Vestina-Thale.

A. Kerner in Schedae ad Flor. exs. Austr.-Hungaricam Nr. 1331.

Wurzel ausdauernd, dick, einfach oder vielköpfig, mit jährigen Schuppen besetzt; Stengel fast fusshoch, sehr ästig, rund, gabelig, weichwollig-zottig; Wurzel- und Stengelblätter weichzottig, dunkelgrün, fiederig getheilt, Abschnitte kurz, lineal oder lineallanzettlich, zugespitzt, auseinandertretend; Blattscheiden häutig, grünlich, weiss berandet; Dolde vielstrahlig, eben, Strahlen gestreift, zottig; Hüllblättchen zu 3—5, dreimal kürzer als die Strahlen, verlängert-lanzettlich, zugespitzt, häutig mit grüner Mittelrippe; Döldchen vielstrahlig, Strahlchen zottig, Blättchen zu fünf, lanzettlich-zugespitzt, mit den Strahlchen gleich lang; Frucht oblong-lanzettlich, im einen Hals verschmälert, sehr dicht seidig-zottig, Haare lang, aufrecht-abstehend. Blüte weiss. 4 August.

Auf Kalkfelsen in Höhen von 1000 *m*.

Kärnten v. Wettstein, Reisskofel Khlm.

1353 b. Ath. **Haynaldi. Borbás et Uechtritz.** Haynalds Augenwurz.

Mittheilungen der ungar. Akad. d. Wissenschftn. 1878, p. 283, Oesterr. bot. Zeitschrift. 1876, p. 283 seq. Ath. Matthioli Grisebach non Wulfen. A. rupestris Aut. Carn.

Ausdauernd; Wurzel cylindrisch, einfach, meist horizontal, ein-, öfters vielköpfig; Stengel 10—40 *cm* hoch, vom Grunde aus ästig, Aestchen von sehr kurzen zerstreuten Härchen pubescierend oder fast kahl, gerieft; Blätter im Umfange sehr breit, dreieckig, dreimal dreitheilig, die oberen kleiner, einfacher, oberste fiederig, ohne Blattstiel, mit dem untersten Fiederchen am Grunde an der Blattscheide angewachsen, Zipfel lineal, ausgespreizt, sehr glatt, glänzend, Blattstiele halbrund oder fast cylindrisch, mit der länglichen am Rande breithäutigen Blattscheide pubescierend; Aeste aufrecht, öfters quirlig; Dolde 12—20strahlig, an stärkeren Exemplaren bis 25strahlig, sehr selten 7strahlig, Strahlen ausgespreizt, wie bei Ath. Cretensis L. (aber nicht so sehr, wie bei Ath. Matthioli Wulf.); Doldenhülle vielblättrig, gleichlang, Blättchen lineal oder lineallanzettlich, häutig mit grünem, krautigen Mittelstreifen, auf der ganzen Oberfläche wollig, am Rande gewimpert, zugespitzt, zweimal kürzer als die Strahlen; Döldchen ebenfalls vielblättrig, gleichlang, Blättchen gleich denen der allgemeinen Hülle, oder verhältnismässig breiter, so lang als die Blütenstielchen oder länger; Ordnung der Strahlen der der Ath. Cretensis ähnlich, aber von kurzen

abstehenden Haaren rauh; Blüte weiss, Blättchen ungleich, die zwei äusseren strahlend, kleiner als bei *Cretensis*, tiefer zweilappig, das eingebogene Spitzchen lanzettlich, am Rücken und Rande gewimpert, am Grunde in einen langen Nagel plötzlich zusammengezogen, $1\frac{1}{2}$ bis 2mal kürzer als die Staubfäden; Früchte 4—5, selten 6 *mm* lang, oblong oder oblong-lanzettlich, den Stielchen gleich lang oder $\frac{1}{2}$ mal kürzer, behaart, Haare weissgrau, sehr weit abstehend; Riefen des Früchtchens fünf, fadenförmig, in den Haaren versteckt; Griffel 2—3mal kürzer als die Frucht, ausgebreitet oder abstehend; Stempelolster fast kugelig, glatt; Thälchen dreistriemig, Verbindungsrand vierstrifig; Fruchthälter nur an der Spitze zweitheilig.

Auf sonnigen Felsen auf Voralpen. 7. August.

Kühweger-Alm D. P., Kanalthal Rssm n., Felsen um Raibl Huter.

Anmerkung. Steht nach Borbás Oest. bot. Ztschrft. 1876, p. 425, der *Athamanta Matthioli* Wulf. näher, als der *Ath. Cretensis* L. Von jener unterscheidet sie sich durch die kürzeren, aber ein wenig breiteren Blattsegmente, durch wenigere, nicht so abstehende Strahlen der Dolden, sowie durch die abstehend behaarten Früchte; von *A. Cretensis* L. durch die vielblättrige allgemeine Hülle, 9—13, manchmal 20 Strahlen der Dolden und durch die am Rande gewimperten Blumenblättchen. Uebrigens kommt nach Dr. Richard v. Wettsteins Beitrag zur Flora Albaniens, Bibliotheca botanica, Hft. 26, p. 46 et seq., 1892, *Ath. Haynaldi* Wettst. et Uechtr. in zwei Varietäten vor, in einer solchen mit kahlen Blättern und einer mit zerstreut behaarten Blättern (*var. pilosa* Wettst.). Die behaarten Formen sind gewöhnlich kürzer und weniger verzweigt, als die kahlen. Erstere wohl die alpine, letztere die subalpine Form. Die Varietät *pilosa* der *A. Haynaldi* ähnelt nicht wenig der kahleren Varietät der *A. Cretensis*, nämlich der *A. mutellinoides* De C., unterscheidet sich aber von ihr durch die reichstrahligen, 10—20strahligen Dolden und die linealen, längeren und schmäleren Blattzipfel.

A. Vestina Kern. zeigt den Doldenbau der *A. Haynaldi*, die Behaarung der Blätter von *A. Cretensis* und hält in der Blattform die Mitte zwischen beiden; von beiden weicht sie durch die stärkere Behaarung des Blütenstandes ab.

Was die Verbreitung der *Athamanten* betrifft, so kommen nach v. Wettstein in Kärnten *A. Haynaldi*, *Vestina* und *Cretensis*, nicht aber *Matthioli* Wulf. = *rupestris* Scop., Rchb. vor. Es ist mithin *A. Matthioli* Wulf. in der Fl. v. Kärnten, III., S. 13, Nr. 1353, zu streichen.

1355. *Meum Mutellina* Gaertner. Falkert gegen Kleinkirchheim, Mallnock, Klomnock Rotky, Gusgen, Zwickenberger Ochsenalm, Hochstadl Untrkrtr.

1356. *Pachypleurum simplex* Meyer. Klomnock Rotky, Sadnig, Hirtenkopf, Makerni, Stellkopf Sabid., Gusgen- und Drassnitzalm Untrkrtr.

1357. *Levisticum officinale* Koch. Fast in allen Bauerngärten zwischen Klagenfurt und Völkermarkt Sabid., Villach, Treffnerthal Rotky.

1358. *Selinum Carvifolia* L. Grafenstein, Thon Sabid., Görlitzen, Annenheim, Kapuzinerwald bei Villach Rotky, Seebach bei Villach Untrkrtr.

1360. *Angelica sylvestris* L. Ebenthal Sabid., Villach, Treffnerthal, Afritz, Faaker Seethal Rotky.

Mit röthlichen Blüten: Ebenthal, Feuerbach, Lendcanal, Wörthersee Sabid.

1361. *Ang. montana* Schleich. Wöllan bei Arriach Untrkrtr., St. Magdalena bei Villach Rotky.

1364. *Peucedanum Cervaria* Cass. Gailitz Rotky, Föderaun, Judendorf bei Villach Untrkrtr.

1365. *Peuced. Oreoselinum* Moench. Ebenthal Sabid., Marwiese bei Paternion Zwgr., Görlitzen bis zur Getreidegrenze, Drau-, Treffner- und Rosenthal Rotky.

1367. *Peuced. rablense* Koch. Plöckenpass an den Abhängen gegen den Zelonkofel, Garnitzenschlucht bei Hermagor, Bombaschgraben Prssmn., Südwestgehänge am Osternig Rotky.

1368. *Tommasinia verticillaris* Bertol. Tarvis Untrkrtr., an der Bahn von Tarvis bis Villach, Arnoldstein, Föderaun Rotky.

1369. *Thysselinum palustre* Hoffm. Tainacherfeld, Lendcanalufer Sabid., Arnoldstein, Seebach Rotky, Ossiacherseeufer und St. Leonhard bei Villach Untrkrtr.

1370. *Imperatoria Ostruthium* L. St. Oswald, Vordernbergergraben im Gailthale Rotky Görlitzen Untrkrtr.

1372. *Pastinaca sativa* L. Von Klagenfurt bis Völkermarkt Sabid., um Möllbrücken sehr häufig D. P., Paternion Zwgr.

1373. *Heraclium Sphondylium* L. Von Klagenfurt bis Völkermarkt auf Wiesen Sabid., Kraig Wrat., Paternion Zwgr.

latilobatum; flore roseo. Zipfel der Blumenblätter zart rosenroth, an der Basis und am Mittelnerv weiss. Annabichl Sabid.

1375. *Heracl. asperum* Koch. Mauthneralm Untrkrtr.

1377. *Heracleum siifolium* Rehb. Gerölle im oberen Bodenthale 1200—1800 *m*, Ortatschasattel Sabid.

1379. *Laserpitium latifolium* L. Gurnitz Sabid., Tarvis Untrkrtr., Plöckenpass (mit ganz kahlen Blättern) Prssmn., Landfrasswiese am Altenberge Zwgr., Karlssteg, Gailitz, Schütt, Gailauen bei Villach, Latschach Rotky.

1380. *Laserp. Siler* L. Gailitz Rotky, Schütt ob Föderaun Untrkrtr.

1381. *Laserp. peucedanoides* L. Karlssteg bei Tarvis, Predil, Dobratsch Rotky, Dobratschlanner in Bleiberg Untrkrtr., Kotla Sabid., am Wege von Kappel auf den Obir bei 1200 *m* Prssmn.

1382. *Laserp. pruthenicum* L. Garnitzenschlucht bei Hermagor Prssmn., Rubland und St. Leonhard bei Villach Untrkrtr.

1383. *Orlaya grandiflora* Hoffm. Sounseitiger Bergabhang bei Föderaun Untrkrtr.

1384. *Daucus Carota* L. Grafenstein bis Völkermarkt, Rosenthal, Loiblthal bis zum Passe Sabid., Kraig Wrät.

1386. *Torilis Anthriscus* Gmel. Pokeritsch, Kreuzbergl, Hollenburg Sabid., Kraig Wrät.

1389. *Anthriscus sylvestris* Hoffm. Pokeritsch, Gurnitz, Ebenthal, St. Martin, Moosburg Sabid., Kraig Wrät., Paternion Zwgr., St. Martin bei Villach Untrkrtr., Treffnerthal, Faaker Seethal Rotky.

Anmerkung. Ob unser *Anthr. sylv. β alpestris* gleich sei dem *Anthr. alpestris* Wimm. et Grab., folglich *Anthr. nitidus* Wahnbrg., A. Kerner Schedae Nr. 1315, ist Verfasser nicht in der Lage zu constatieren.

1390. *Chaerophyllum temulum* L. Zwischen St. Veit und Goggerwenig Horak.

1391. *Chaer. bulbosum* L. Gebüsch zwischen Glandorf und St. Donat Horak.

1392. *Chaer. aureum* L. Grossbuch, 20. Juli 1892, Zwgr., Lassach im Mallnitzthale D. P., Irschen, Fürnitz Untrkrtr.

1393. *Chaer. hirsutum* L. Mageregg, Ebenthal Sabid., fl. roseo Kraig Wrät., Koflachgraben bei Kreuzen Zwgr., St. Martin bei Villach Untrkrtr., Schütt Rotky.

1394. *Chaer. Villarsii* Koch. Wöllanernock, Görkitzen Rotky, Plöckenpass Prssmn.

1395. *Myrrhis odorata* Scop. Mauthen, Wolfsbach Untrkrtr., Predil in der Nähe der Passhöhe Prssmn., Kaserin am Dobratsch Rotky.

1396. *Conium maculatum* L. Maria Saal Sabid., Glandorf häufig Horak, St. Martin ob Villach Untrkrtr., Arnoldstein, Finkenstein Rotky.

1397. *Pleurospermum austriacum* Hoffm., Mauthneralm Untrkrtr.

69. Familie: *Corneae D. C.*

1400. *Cornus mas* L. Föderaun Untrkrtr., Schütt Rotky.

1401. *Corn. sanguinea* L. Sagrad am Ulrichsberg, Liescha Zwgr., Kraig Wrat.

70. Familie: *Loranthaceae Don.*

1402. *Viscum album* L. Kellerberg im Drauthale, Schütt ob Föderaun auf Birken, Latschach Rotky, bei Maria Rain und am Magdalensberge auf Birnbäumen Sabid.

Anmerkung. Die Laubholzmistel *Visc. album* L. hat Beeren, welche gewöhnlich breiter als lang sind. Die Samen sind ausgebildet herzförmig, am Grunde am schmalsten und von einem dichten, filzigen weissen Gewebe eingehüllt.

Im unteren Lavantthale ist diese Mistel sehr verbreitet auf Obstbäumen. z. B. Schönweg, Burgstall, Aggsdorf, Siebending, Hundsdorf, zwischen St. Andrä und Türn Wiesb., Eberstein Joas.

1402 b. *Visc. austriacum Wiesbaur*. Oesterr. Vogelmistel.

General-Dubletten-Verzeichnis des schlesischen bot. Tauschvereines 1882, botan. Centralblatt B. 13, S. 188, Jahr 1883.

Beeren länger als breit; Samen fast elliptisch, etwas zusammengedrückt, am Grunde gewöhnlich etwas breiter als an der Spitze, das weisse Gewebe darüber bildet ein lockeres Netz; besitzt meist nur einen Kern.

Die Blätter sind entweder breit: var. *latifolia* Wiesb. auf *Abies pectinata* D. C. oder schmaler: var. *angustifolia* Wiesb. auf *Pinus sylvestris*.

Auf Coniferen: Lavantthal, Zellbach, Burgstall, Collegienwald von St. Andrä. zwischen St. Jakob und St. Martin im Granitzthale Wiesb., Satnitz auf *Abies pectinata* D. C., Kkl. manuscr.

Anmerkung. Keller theilt in seinen „Beiträgen zur schweizerischen Phanerogamenflora. II. Die Coniferenmistel. Botan. Centralblatt 1890, Nr. 48“ (s. auch Bericht der bair. botan. Ges. München 1891, S. 9) die europäischen Misteln, wie folgt, ein:

Viscum album L.

α. var. *platyspermum* Keller. Beeren meist weiss, kugelig oder etwas länger als breit oder breiter als lang, am Narbenansatz oft schwach eingesenkt; Samen oval oder dreikantig, mit flachen Seiten. Bewohner der Laubhölzer.

β. var. *hyposphaerocarpum* Keller. Beeren weiss oder gelb, meist länger als breit; Samen oval oder eiförmig, mit stark gewölbten Seitenflächen. Bewohner von Nadelhölzern.

1. f. *angustifolia* Wiesb. Blätter durchschnittlich viermal länger als breit; mit gelben oder weissen Beeren. Bewohner der Föhre.

2. f. *latifolia* Wiesb. Blätter grösser, 2½ bis 3mal so lang als breit; Beeren und Samen gross. Bewohner der Weisstanne.

71. Familie: *Crassulaceae* D. C.

1403. *Rhodiola rosea* L. Drassnitzalpe Untrkrtr.

1404. *Sedum maximum* Sut. Treffnerthal, Afritz, am Ossiachersee, Görlitzen bis 1400 m Rotky, Irschen, Föderaun Untrkrtr.

1404 b. *Sed. purpureum* Link. Purpurrothe Fetthenne.

Sed. Telephium var. *purpureum* L., Koch p. 302 *Sed. purpurascens*; Neilr. p. 652 *Sed. Teleph. α purpureum*; Grke. p. 154.

Blätter verkehrteiförmig, länglich oder lanzettlich, ungleich gesägt oder fast ganzrandig, die untern kurzgestielt, die obern mit abgerundetem Grunde sitzend; die innern Staubfäden über dem Grunde der Kornblätter eingefügt; Blüte purpurroth.

Auf felsiger Unterlage in Vorwäldern, auf Mauern. 3. Juli, August.

Am Dobratsch Solla.

1405. *Sed. album* L. Nordseitige Satnitzwände Sabid., Treffnerthal, Landskron, Schütt, Südgehänge des Dobratsch, Gailitz, Arnoldstein Rotky. Ein von Herrn Wiesbaur anher mitgetheiltes Exemplar, in Raibl gesammelt, sieht dem *Sed. album* Besser von der Sierra del Moncayo sehr ähnlich.

1406. *Sed. dasphyllum* L. Sattendorf, Drassnitzgraben Untrkrtr., Treffnerthal, Afritz, Kleinkirchheim, am Ossiachersee, gegen die Görlitzen, Arnoldstein, Karawanken Rotky.

1407. *Sed. acre* L. Felsen des Ulrichsberges Sabid., Uggowitz, Saifnitz Untrkrtr., Föderaun, Schütt Rotky, Gallizien Sabid.

1408. *Sed. sexangulare* Aut. Satnitz, Siebenhügel. Kreuzbergl. Görtschitzen, Maria Saal Sabid., Kraig Wrat., Irschen, Lieserufer bei Spittal. St. Martin ob Villach Untrkrtr., Paternion Zwgr.

1409. *Sed. repens* Schleich. Görlitzen. Klomnock, Mallnock Rotky.

1411. *Sed. hispanicum* L. Botan. Reisen von Reiner und Hohenwart I, tab. 4. — Predil Prssmn., Treffnerthal, Afritz, Arriach, am Ossiachersee, Landskron Rotky.

1412. *Sed. villosum* L. Wöllanernok, Görlitzen. Klomnock Rotky.

1413. *Sed. atratum* L. Jauken Untrkrtr., Predil Prssmn., Stinze (Bodenthal) 1700 m, Baba 1600 m Sabid.

1414. *Sed. annuum* L. Friesach, Lieserufer bei Spittal Prssmn., Afritz und Wöllan Untrkrtr., Treffnerthal, Kleinkirchheim bis zur Getreidegrenze, am Ossiachersee, Görlitzen Rotky.

1415. *Sempervivum tectorum* L. Warmbad Villach, Südgehänge des Dobratsch, Oberdorf bei Treffen wild, sonst cult. Rotky, Felsen von Hollenburg Sabid.

1416. *Semp. acuminatum* L. Osternig Rotky.

1417. *Semp. Wulfenii* Hoppe. Kleinkirchheim bis ins Thal, Obertweng Rotky, Geierbichl. Ebeneck, Stellkopf Sabid., Drassnitzalm Untrkrtr.

1418. *Semp. Braunii* Funk. Grossfragant D. P.

1419. *Semp. Funkii* Braun. Wöllanernock Rotky. Pasterze nächst der Franz Josephshöhe Prssmn., Irschernalm Untrkrtr.

1420. *Semp. fimbriatum* Schnittsp. et Lehm. Kanzel auf der Görlitzen Rotky, unter dem Zelonkofel in Plöcken und am Passe bei den römischen Inschriften Prssmn.

1421. *Semp. montanum* L. Wöllanernock, Mirnock, Mallnock, Klomnock, Görlitzen Rotky, Kreuzeck bei Greifenburg Prssmn.

1422. *Semp. Doellianum* Lehm. Felsen bei Sachsenburg an der Drau zwischen *S. arachnoideum* und *hirtum*, selten, mit gänzlichem Mangel von Spinnwebfäden Rotky.

1423. *Semp. arachnoideum* L. Treffnerthal, Görlitzen bis unter den Hütter 650 m, Wöllanernock, Sachsenburg an der Drau Rotky, am Wege von Mallnitz nach Obervellach viele Bastarde mit *S. arenarium* Koch Gusmus.

1424. *Semp. hirtum* L. Friesach Prssmn., Treffnerthal, Südgehänge der Görlitzen bis ins Thal bei Niederdorf, Afritz, Sachsenburg Rotky.

1425. *Semp. soboliferum* Sims. Kanzel auf der Görlitzen bei 1400 *m.*, typisch, Rotky Drassnitzalm Untrkrtr.

1426. *Semp. arenarium* Koch. Bei Arriach, Mooswald bei Fresach im Unterdrauthale Untrkrtr., Mörtschach im Möllthale Prssmn.

1426 b. *Semp. Hillebrandtii* Schott. Hillebrandts Hauswurz.

Schott in österr. bot. Wochenblatt, II. Jahrgang, 1852, S. 18.

Sprossend; Stengel ungefähr vier Zoll hoch, unten glatt, oben behaart, die Blätter auf demselben je höher hinauf desto kürzer und breiter; Inflorescenz drüsig-behaart; Blüten sechstheilig, Blume blass-grünlich-gelb, fast weiss gerandet; Blumenblätter lanzettlich, auf dem Rücken mit einem haarig zerrissenen Grat und am Rande mit unregelmässigen schmalen Fransen versehen, die an der Spitze des Blättchens am längsten sind; Schuppen um die Fruchtknospe deutlich ausgerandet.

An sonnigen Feldmauern und Felsen. ♀ Juli, August.

Ebene Reichenau bei 1100—1200 *m.* Correns im August 1888.

72. Familie: *Saxifragaceae* Vent.

1427. *Chrysosplenium alternifolium* L. Kreuzbergl, Moosburg Sabid., St. Martin bei Villach Untrkrtr., Treffnerthal, am Ossiachersee, Gailthal Rotky, Loiblthal Sabid.

1429. *Saxifraga tridactylites* L. Seltenheim, Victring, Hollenburg Sabid., Mauern bei St. Veit Prssmn., St. Martin bei Villach Untrkrtr., St. Leonhard, Warmbad, Seebach Rotky.

β. *exilis* Engl. Seebach bei Villach Rotky.

1431. *Saxifr. granulata* L. Ebenthaler Park, 11. Mai 1890, wohl mit Grassamen eingeschleppt, Sabid.

1433. *Saxifr. rotundifolia* L. Wöllanernock, Osternig, Vorderberger- und Möderndorfer Alpe, Wurzten, Mittagkogel Rotky, Mussen, niedere Karawanken Untrkrtr., Grün bei Raibl Mikulus, Bodenthal bis zur Matschacher Alpe 1100 bis 1700 *m.*, Wildensteiner Graben Sabid.

var. *hirsuta*. Karawanken Gusmus.

1434. *Saxifr. stellaris* L. Wöllanernock, Alpen bei St. Oswald Rotky, Seisera Untrkrtr., Raibler Seegries, Gartnerkofel Rotky.

δ. *comosa* Poir. St. Oswald Rotky.

1436. *Saxifr. moschata* Wulf. Wöllanernock, Gipfel des Osternig Rotky.

var. *glandulosa*. Klomnock Rotky.

var. **intermedia Koch**, Syn. p. 319. Rasen gedrungen, aber die obern Blätter in Rosetten ausgebreitet, der Stengel zwei bis drei Zoll hoch, mehrblütig. Franz Josephshöhe auf der Pasterze, Kreuzeck bei Greifenburg Prssmn.

var. *compacta* M. & Koch. Franz Josephshöhe auf der Pasterze Rotky.

var. *laxa* Sternb. Franz Josephshöhe Prssmn.

1436 b. *Saxifr. exarata* Vill. Gefurchter Steinbrech.

Koch p. 319; Neilr. p. 661; Engler *Saxifr.* p. 177.

Blättchen mit dreifacher Furche durchzogen, getrocknet vorspringend-nervig, 3—5spaltig, die an den Rosetten keilig und sitzend, oder handförmig und gestielt, an den jungen Trieben gestielt, dreispaltig, mit linealen Blattstielen, Stengel meist einblättrig, an der Spitze ein- oder mehrblütig; Kronblättchen noch einmal so lang, als der Kelch; Blüte weiss oder gelblich, nicht grünlichgelb, wie bei der vorigen.

Felsen auf Alpen. 4 Juli.

Dobratsch Sollia.

1438. *Saxifr. androsacea* L. Kaiserburg am Wöllanernock, Dobratsch-Lahner selten, Osternig Rotky.

1439. *Saxifr. sedoides* L. Ic. Bot. Reisen II. tab. X. Hochstadl Untrkrtr., Osternig, Raibler Seegries Rotky.

1439 b. var. *Hohenwarthii* Sternb. wird von A. Kerner (Schedae Nr. 1298) als eigene Art behandelt. — Hochobir 2200 m Jab. Kern. Fl. exs. austr.-hung. Nr. 1298.

1441. *Saxifr. tenella* Jacq. Fischbachalpe bei Raibl 2000 m Huter. Locus classicus. Kern. Fl. exs. austr.-hung. Nr. 1733.

1441 b. *Saxifr. Reyeri Huter* (*S. sedoides* × *tenella*) in Enum. plant. exsicc. a. 1873. Feuchte Schluchten bei der Canedulscharte am Wischberge bei Raibl unter den Stammeltern, 2000 m Huter. Kern. Fl. exs. austr.-hung. Nr. 1734.

1441 c. *Saxifr. carniolica Huter* in Enum. plant. exsicc. a. 1873. Kalkschutt in der oberen Fischbachalpe bei Raibl 2500—2600 m Huter. Kern. Fl. exs. austr.-hung. Nr. 1735.

1442. *Saxifr. aspera* L.

α. *elongata* Gaud. Görlitzen von 1300 m an, Wöllanernock, Alpen um St. Oswald Rotky.

β. *intermedia* Hegetschw. Wöllanernock Rotky.

γ. *bryoides* L. Scharnik Untrkrtr., Kaiserburg, Klomnock Rotky.

1443. *Saxifr. aizoides* L. Irschen, Vellach bei Villach Untrkrtr., Alpen bei St. Oswald, Görlitzen. Osternig,

Vorderberger- und Möderndorfer Alpe. Gartnerkofel, Kanalthal, Fallbach bei Raibl, Faaker Seethal, Mittagkogel Rotky. Bodenthal, Wildensteiner Graben Sabid.

β. atrorubens Bert. Fallbach bei Raibl Rotky, Baba bei 1600 *m* Sabid.

1444. *Saxifr. cuneifolia* L. Bärenboden an der Jauken, Krainberg Untrkrtr., Feistritzgraben im Gailthale, Koflachgraben bei Paternion, Arnoldstein, Karawanken, Wurzen, St. Kanzian bei Mallestig, Latschach, Mittagkogel Rotky, Wildensteiner Graben Sabid.

1445. *Saxifr. crustata* Vest. Jauken, Seisera Untrkrtr., Feistritzer Alpe, Mittagkogel, Karawanken Rotky, Loibl 850 *m* Jab. Kern. Fl. exs. austr.-hung. Nr. 1291, Kotla, Scheriaualpe, Stinze am Kosiak bei 1700 *m* häufig Sabid.

1446. *Saxifr. Hostii* Tausch. Felsen auf den Jaukenwiesen Untrkrtr., Warmbad Villach, Feistritzer Alpe, Koflachgraben bei Paternion, Goggau, oberer Bombaschgraben Rotky. — *S. longifolia* Host. non. Lap. Flor. Pyr., S. Besleri Sternb. Rev. *Saxifr.* suppl. Wischberg 1900–2000 *m* Huter. Kern. Fl. exs. austr.-hung. Nr. 1293.

Anmerkung. Preissmann bemerkt, dass die Dimensionen der Grundblätter bei Plöckner Pflanzen grösser seien, als Engler sie angibt und sich dieselben mehr jenen der *var. rhaetica* nähern.

1448. *Saxifr. Aizoon* Jacq. Mallnock, Klomnock bis St. Oswald Rotky, unterm Geierbichl (Möllthal) bis 1400 *m* herab Sabid., Gusgenthölrl, Doblgraben bei Zwickenberg Untrkrtr., Koflachgraben bei Kreuzen Zwgr.

var. brevifolia. Pasterze und Plöckenpass Prssmn.

var. robusta Engler. Blätter zungig, ihre Breite dem vierten bis sechsten Theil der Länge gleich; Stengel verlängert, von der Mitte an rispig, Aestchen 3–5blütig. — Pasterze Prssmn.

1449. *Saxifr. mutata* L. Wöllanernock Rotky.

1450. *Saxifr. squarrosa* Sieber. Garnitzenberg bei Pontafel Prssmn., Kaltenbrunner-Lahner bei Bleiberg Rotky.

1450 b. *Saxifr. Pacheriana* Wiesb. (*S. caesio-squarrosa* Kerner). Oest. bot. Zeitschrift. 1891, Nr. 3, S. 93; Nr. 8, S. 289.

1451. *Saxifr. caesia* L. Hochstadl, Seisera Untrkrtr., Karlssteig bei Tarvis Prssmn., Koflachgraben bei Paternion Zwgr., Bombaschgraben, Bleiberg im Thal, Schneckenreide an der Bleiberger Strasse mit *S. Burseriana* L. Rotky.

1452. *Saxifr. Burseriana* L. Seisera Untrkrtr Leopoldskirchen, Uggowitz massenhaft mit *Phyteuma comosum* L. Rotky, Kalkschutt am Fusse des Seekopfs bei Raibl Jab. Kern. Fl. exs. austr.-hung. Nr. 899, Bleiberger Strasse Rotky.

1453. *Saxifr. oppositifolia* L. Kaiserburg am Wöllanernock, Klomnock Nordseite Rotky, Pfandelscharte Freyn., Hochstadl Untrkrtr., Seisera Rotky.

var. *Rudolphiana* Hornsch. Pfandelscharte Freyn.

f. eglandulosa Beyer. Pasterze Beyer. Verhdlgn. d. bot. Ver. d. Prov. Brandenburg. 32. Jahrg., S. IV Oest. bot. Ztschrft. 1892, Nr. 1, S. 33.

1454. *Saxifr. biflora* All. Pfandelscharte Freyn.

1455. *Saxifr. macropetala* A. Kerner. Pfandelscharte Prssmn., Gamsgrube, Pasterze 2500—2600 m Huter. Kern. Fl. exs. austr.-hung. Nr. 1296.

Saxifr. crustata × *Hostii* Engler. Plöckenpass Prssmn.

73. Familie: *Ribesiaceae* Endl.

1456. *Ribes Grossularia* L. Metnitzthal, Glanthal Sabid., Irschen Untrkrtr., Paternion Zwgr., Villach, Treffnerthal, Wollanig Rotky, Grafenstein, Gallizien, Klopein, Völkermarkt Sabid.

1457. *Rib. alpinum* L. Bärenboden am Jauken Untrkrtr., Landskron, am Ossiachersee, St. Jakob bei Villach Rotky.

74. Familie: *Ranunculaceae* Juss.

1461. *Clematis recta* L. Kollitsch, Neudorf, Klopein Sabid., Tarvis Prssmn., Gailauen, Faaker Seethal, Rosenthal Rotky.

1463. *Clem. Vitalba* L. Osterwitz Sabid., Sattendorf, Kötschach Untrkrtr., Obere Fellach, Gailauen bei Villach, Landskron, Görlitzenwälder bis 1200 m Rotky.

1464. *Atragena alpina* L. Koflachgraben bei Kreuzen Zwgr., St. Oswald, Karlssteig bei Tarvis, Arnoldstein, Dobratsch bis Warmbad Villach, Obere Fellach, Feld, Kleinkirchheim Rotky, Weissenbachgraben bei Gummern, Irschneralm Untrkrtr., fl. albo Krainberg Gusmus, Bodenthal von 730—1700 m, Matschacher Alpe bei 1700 m Sabid.

1465. *Thalictrum aquilegifolium* L. Friesach Prssmn., Tarvis gegen Weissenfels, Judendorf bei Villach Untrkrtr., Heiligengeist, Kadutschen, Gailauen bei Villach Rotky.

1466. *Thal. alpinum* L. Pasterze, vor dem Glockner-
 hause Gusmus.

1468. *Thal. minus* L. Pasterze, St. Oswald, Rotky.

1470. *Thal. simplex* L. Villach, Gailauen, Faaker
 Seethal Rotky.

1472. *Thal. galioides* Nestler. Ein Stück bei
 St. Primus am Kreuzbergl 3. Juli 1892, der Standort bei
 den Siebenhügeln durch Pflügen wegcultiviert Zwgr., unter
 Reisberg und bei Siebending im Lavantthale Wiesb., Kraig
 Wrat., Friesach gegen das Barbarabad Prssmn., Schlosshof
 in Pöllan bei Paternion Zwgr., Warmbad bei Villach
 Prssmn., Gailauen und Obere Fellach bei Villach Rotky.

Anmerkung. *Thal. vulgatum* Schultz. wird
 von Freyn auf der Albitzenhöhe bei Heiligenblut angegeben
 und ist nach Hausmanns Flora von Tirol, I, p. 5, eine
 Combination von *Thal. Jacquinianum* Koch und *Thal.*
majus Jacq. Die Diagnose Hausmanns lautet: „Stengel
 gerieft, besondere Blattstiele durch hervortretende Linien
 kantig; Blättchen rundlich oder keilförmig-verkehrteiförmig,
 dreizählig oder dreitheilig und fünfzählig, seltener neun-
 zählig; Oehrschen der Blattscheiden abgerundet; Blüten zer-
 streut, fast doldig und nebst den Staubgefässen überhängend;
 Wurzel Ausläufer treibend.“

1473. *Thal. angustifolium* Jacq. Kraig Wrat.,
 Ossiachersee, Gailauen bei Villach Rotky, Paternion Zwgr.

angustissimum = *stenophyllum* W et G.
 Auen gegen St. Jakob, Mettersdorf und Eitweg Wiesb.

γ. var. *variifolium* = *laserpitiifolium* Willd.
 Lavantthal um St. Andrä sehr verbreitet Wiesb.

1476. *Hepatica triloba* L. Kreuzbergl, Friesach,
 Barbarabad vereinzelt, Moosburg Sabid., Umgebung Villach,
 Gailauen, Velden fl. roseo Rotky, fl. coeruleo pleno Villacher
 Bad ein Stück Maria Zifferer.

1478. *Pulsatilla pratensis* Mill. Höhe des
 Magdalensberges, Klopein Sabid.

1479. *Puls. montana* Hoppe. Wiesen zwischen
 St. Jakob und Maria Elend im Rosenthal Rotky.

1480. *Puls. vernalis* Miller. Irschener Almwiesen,
 Laas bei Kötschach Untrkrtr., Alpen bei St. Oswald,
 Wolanig Rotky.

Anmerkung. In den Kanninger Alpen ziemlich selten
 eine var. fl. albo, mit innen und aussen weissen Blüten,
 vielleicht Bastard mit *Puls. Burseriana* Scop.

1481. *Puls. alpina* Delarb. Irschener Bergwiesen,
 Jauken Untrkrtr., Östernig Rotky.

1483. *Anemone baldensis* L. Mallnock, Klomnock, Gipfel des Osternig Rotky.

1484. *Anem. nemorosa* L. Glanwiesen, Friesach Sabid., Villach, Görlitzen noch im Ochsegarten 1357 *m* Rotky.

β . *purpurea* Bolle. Blüte rosenroth. Mühldorf im Lavantthale Wiesb., Fürnitz Rotky.

1485. *Anem. ranunculoides* L. Ebenthal, Kreuzbergl, Friesach Sabid., Judendorf und Vassach bei Villach Untrkrtr., Gailauen und Warmbad Villach Rotky.

Bei St. Leonhard nächst Villach auch *Anem. ranunculoides* \times *nemorosa* = *An. Pittonii* Gusmus.

1486. *Anem. trifolia* L. Ebenthal, Friesach Sabid., Kanalthal, Tarvis, Feistritzer Alpe, Dobratsch bis Warmbad Villach, St. Johann bei Villach fl. *coeruleo* Rotky, St. Martin bei Villach Untrkrtr., Predil, Obir Prssmn., Klopein, Wildensteiner Graben Sabid., Buchenwälder bei Klagenfurt 420 *m* Jab. Kern. Fl. exs. austr.-hung. Nr. 2086.

1487. *Adonis aestivalis* L. Warmbad Villach sehr selten Rotky.

1488. *Ad. flammea* Jacq. Bei Mösel im Görtschitzthale, 1893, sehr selten Sabid.

1489. *Callianthemum coriandrifolium* Rchb. Die Stücke auf Geröll oberhalb Saureggen nähern sich sehr dem *Call. anemonoides* Rchb. vom Monte Baldo Gusmus, Albitzenhöhe bei Heiligenblut Freyn.

1492. *Batrachium aquatile* E. Meyer. α *heterophyllum* = *Ran. radians* Boreau α *heterophyllus*. In der Lavant bei St. Jakob, Mettersdorf, Siebending Wiesb., St. Leonhard bei Villach Untrkrtr.

β . *homophyllum*. Ebendort und Plaiken Wiesb.

1493. *Batrach. paucistamineum* Tausch. forma *heleophilum*. St. Leonhard bei Siebenbrunn Untrkrtr., Gailthal, Treffnerthal, Umgebung Villach Rotky.

Forma *vulgare* Freyn in litt. Struga zwischen Gurnitz und Ebenthal Zwgr.

Forma *succulentum*. Gailauen bei Villach Rotky, Thoner Moos an Grabenrändern Sabid.

Forma *subglabrum trichophyllum* Ch. Schwimmblätter im Umriss mehr weniger kreisförmig mit geschlossenem oder halb offenem Grunde. Maria Gail und Warmbad bei Villach Prssmn.

1494. *Ranunculus pyrenaeus* L. Gusgenalm im Oberdrauthale Untrkrtr.

Anmerkung. Wäre nach A. Kerner Schedae Nr. 1409 der Name *R. plantagineus* All. zu setzen.

1495. *Ranunc. parnassifolius* L. Botau. Reisen von Reiner und Hohenwart I., tab. 5. — Auch hier schlagen die Blumenblätter oft fehl. Gusmus.

1496. *Ranunc. alpestris* L. Pfandelscharte Prssmn.,

1497. *Ranunc. Traunfellneri* Hoppe. F. Schott Skizzen öst. Ranunc. p. 8, tab. IV, 1852. Oberfischbachalpe bei Raibl 2200—2400 *m* Huter. Kern. Fl. exs. austr.-hung. Nr. 1708. Seisera Untrkrtr., Kanalthal, Mittagkogel Rotky, Bielsica-Sattel 1700 *m* Sabid., Spitze der Obir Prssmn.

1499. *Ranunc. glacialis* L. Scharnik Untrkrtr.

var. fl. roseo. Haidnerhöhe Sabid., Leitersteg gegen den Thorkopf 1842 D. P., Kreuzeck bei Greifenburg Prssmn.

1500. *Ranunc. aconitifolius* L. Bärenboden an der Jauken, Krainberg Untrkrtr., Alpen um St. Oswald bis ins Thal, Granitzengraben, Kanalthal, Bartolograben, Vorderberger- und Möderndorfer Alpe, Wurzten, Mittagkogel Rotky.

β. *platanifolius*. Zwischen Forst und St. Michael im Lavantthale unter Eklogitblöcken mit *Doronicum austriacum* Wiesb.

1502. *Ranunc. hybridus* Bria. Polinig bei Mauthen, Valentin, Seisera Untrkrtr., Predil, Raibl hinterm See, Bleiberg Rotky, im Gerölle des oberen Bodenthales Sabid.

1503. *Ranunc. Flammula* L. Im Lavantthale sehr verbreitet Wiesb., Pokeritsch Sabid., Napoleonswiese beim Warmbad nächst Villach Untrkrtr., Landskron, Seebach, Magdalenensee bei Villach Rotky.

var. β. *reptans* Rchb. non L. St. Andrä Dichtl und Dachberg bei St. Andrä Wiesb., Thoner Moos Sabid., Gailauen bei Villach, Frögg, Rosegg Rotky.

1505. *Ranunc. auricomus* L. Ebenthaler Park, Gurnitz, Petalen selten vollzählig oder ganz ausgebildet Sabid.

1506. *Ranunc. montanus* Willd. Alpen bei St. Oswald, Wöllanernock, Dobratsch bei Bleiberg, Mittagkogel Rotky, Thorkofel bei der Jauken Untrkrtr., an der Stinze 1700 *m* (Bodenthal) Sabid.

1507. *Ranunc. carinthiacus* Hoppe (*Ran. gracilis* Schleicher). Seisera Untrkrtr., Bergwiesen bei Raibl Jab. Kern. Fl. exs. austr.-hung. Nr. 1723.

1508. *Ranunc. acris* L. Durchs Metnitzthal, Rosen- und Jaunthal Sabid.

1509. *Ranunc. lanuginosus* L. Friesach, Metnitzthal, Klopein, Wildensteiner Graben Sabid., St. Martin bei Villach Untrkrtr.

1510. *Ranunc. polyanthemos* L. Ueber Eitweg bei Hartneidstein und Abhänge der Koralm Wiesb.

1511. *Ranunc. aureus* Schleicher. Irschen, Seisera, Dobratsch Untrkrtr.

1512. *Ranunc. repens* L. Durchs Metnitz- und Glanthal, Rosen- und Jaunthal, Klagenfurt bis Bleiburg, durchs Loibl-, Boden- und Bärenthal Sabid.

1513. *Ranunc. bulbosus* L. Durchs Metnitzthal, Rosen- und Jaunthal Sabid., im Lavantthale sehr verbreitet Wiesb., Kötschach Untrkrtr., Paternion Zwgr.

1514. *Ranunc. sardous* Crutz. Mallnitz D. P. St. Martin bei Villach Untrkrtr.

1516. *Ranunc. arvensis* L. Schleppe bei Klagenfurt Rotky.

β . **tuberculatus Koch** p. 21. Neilr. p. 691; Rchb. ic. fig. 4614. R. arv. var. segetalis.

Früchtchen auf beiden Seiten mit kegelförmigen, stumpfen, ungleichen Knötchen dicht besetzt, Rand mit stumpfen Zähnen.

Allersdorf bei Mülldorf im Lavantthale Wiesb.

Anmerkung. *Ranunc. pygmaeus* Whlbg. soll nach mündlicher Mittheilung von Herm. Wendland schon vor vielen Jahren von ihm in Oberkärnten aufgefunden worden sein Gasmus.

1517. *Ficaria verna* (non vernalis) Huds. Friesach, Glanthal, Winklern im Möllthal Sabid., St. Martin bei Villach Untrkrtr., Rosenthal Rotky.

1518. *Caltha palustris* L. Metnitzthal, Thon Sabid., Paternion Zwgr., St. Martin bei Villach Untrkrtr., Oswaldiberg, Görkitzen bis auf die Alpe, Treffnerthal, am Feld- und Afritzersee Rotky.

Anmerkung. Die *Caltha*formen Kärntens sind, besonders in den höheren Lagen, auf Grund von Dr. Günther Beck, Versuch einer Gliederung des Formenkreises der *Caltha palustris* L.“ in den Verhandlungen d. k. k. zool.-bot. Ges. in Wien, XXXVI. Bd., 1886, S. 347—352, noch weiter zu beobachten.

1519. *Trollius europaeus* L. Jauken Untrkrtr. Matschacher Alpe, Bielsica-Sattel 1700 m Sabid.

var. *humilis* Crutz. Ober-Saureggen Gasmus.

Anmerkung. Worin sich *Troll. napellifolius* Roepert, den Preissmann auf Felsterrassen unter dem Zelonkofel wachsend anführt, unterscheidet, kann Verfasser, da ihm keine Exemplare vorliegen, nicht angeben. Die Blattbildung ist bei Pflanzen aus verschiedenen Gegenden nicht gleichartig, jedoch in einander übergehend, wie die Exemplare

aus dem Möll-, Gail- und Kanalthale, aus Krain und Steiermark deutlich zeigen.

1520. *Helleborus viridis* L. Predil, 1889, Zwgr.

Anmerkung zur Gattung *Helleborus* Adans. Die österr. bot. Zeitschrift vom Jahre 1889, Nr. 8, S. 307, bringt nach V. Schiffner in Englers bot. Jahrbüchern, XI., 2. Heft, S. 97, eine Uebersicht von den Arten der Gattung *Helleborus* und deren Verbreitung in der Monarchie. In Kärnten wachsend sind angeführt: *H. foetidus* L., *niger* L. und subsp. *macranthus* Freyn, *odorus* Kit. und *viridis* L., während *H. laxus* Host nicht erwähnt wird.

Es kommen also nachzutragen:

1520 b. *Helleb. foetidus* L. Stinkende Niesswurz.

Koch p. 23; Rchb. ic. fig. 4715; Grke. p. 13.

Stengel beblättert, vielblütig; untere Blätter fussförmig, mit 7—9 Blättchen, obere dreispaltig; Deckblätter der Aeste und Blütenstiele eiförmig; Krone grün.

Auf Bergabhängen in Kärnten. März, April. 7.

1522 a. *Helleb. niger* L. Windisch-Bleiberg Zwgr. Kommt sonderbarerweise im Koflachgraben bei Paternion, wo *Erica carnea* L. und *Rhododendron hirsutum* L. auf Triaskalk so häufig sind, gar nicht vor Zwgr.

var. *laciniatus* Gusmus. Mit zerschlitzten Blättern. Loiblthal, selten Gusmus.

1522 b. *Helleb. altifolius* Hayne. Hochblättrige Niesswurz.

Rchb. ic. fig. 4727; A. Kerner Schedae III., Nr. 896; Schiffner in Englers bot. Jahrb.

H. niger subspecies *macranthus* Freyn.

Schaft dunkelroth punktiert, kürzer als die sehr gedehnt-fusstheiligen Blätter, Abschnitte der Blätter verkehrt-lanzettlich; Kelchblätter oval-länglich. Bei *H. niger* ist der Schaft ungefleckt, höher als die Blätter, die Kelchblätter breitoval.

Hierher Exemplare aus dem Kanalthale, vom Loibl und aus der Satnitz.

1522 c. *Helleb. odorus* Kit. Wohlriechende Niesswurz.

Koch p. 23; Rchb. ic. fig. 4721.

Stengel nackt; an den Verästelungen beblättert; Blättchen des fussförmigen Wurzelblattes flach, breit-lanzettlich, zugespitzt, klein- fast gleichesägt, kahl oder unterseits kurzhaarig, runzelig-aderig, Adern vorspringend; Narben wagrecht zurückgekrümmt, Blüte grün.

In Bergwäldern in Kärnten. März, April. 7.

Anmerkung. Möglicherweise fand eine Verwechslung von *H. laxus* Host. mit *H. odorus* Kit. statt.

1526. *Aquilegia vulgaris* L. Schütt, Gailauen, St. Martin, Warmbad Villach, Rosenthal Rotky, am Klopeinersee Sabid.

1527. *Aquil. atrata* Koch. *Aq. nigricans* Rchb. Fl. germ. excurs. p. 748 non Baumg. Friesach Sabid., Gailberg bei Oberdrauburg Prssmn., Kötschach, St. Martin bei Villach Untrkrtr., Klopein, Stein Sabid. Hieher die Standorte von *Aq. nigricans* Baumg. in D. Pachers Flora.

1527 b. *Aquil. nigricans* Baumgarten. Obir bei 1200 m Prssmn. Von diesem Standorte sagt Preissmann: vielleicht zur *Aq. Haenkeana* Koch gehörig; Seleniza Jab. in A. Kerner Schedae ad fl. exs. austr.-hung. Nr. 893, nach welchen Erörterungen *Aq. nigricans* Baumg. und *Aq. Haenkeana* Koch Synonymen seien und der erstere Name als der ältere beizubehalten sei, mithin unsere *A. Haenkeana* Nr. 1528 als besondere Art aufgeführt zu streichen. -- Schütt bei Föderaun, Faaker Seethal, Rosenbach Rotky.

Anmerkung. Dagegen wird eine andere *Aquilegia*, welche Baron Jabornegg am Ursulaberger fand, aufzunehmen sein, welche in den Blättern der *Aq. Einseleana* F. Schultz ähnelt, hingegen grosse kornblumenblaue Blüten trägt. Diese Pflanze dürfte die *Aquil. transsylvanica* Schur sein. Siehe die Fusanmerkung bei *Aq. vulgaris*.

1529. *Aquil. Einseleana* Fr. Schultz. Tarvis G. v. Pernhoffer. Kern. Fl. exs. austr.-hung. Nr. 94, Bartoligraben Rotky, Fallbach bei Raibl Prssmn.

1532. *Aconitum Vulparia* Rchb. Landskron und Vellach bei Villach Untrkrtr., Schütt, Warmbad Villach, Arnoldstein, Wurzen, Treffnerthal, Arriacher Klamm Rotky, Wildensteiner Graben, Klopein Sabid.

Anmerkung. In den Auen bei Maria Gail fand Preissmann ein *Ac. commutatum* Dalla Forre. Indessen hat schon Reichenbach ein *Ac. commutatum* als seltene Varietät des *Ac. tauricum* Wulf. mit etwas behaarter Traube aufgestellt. Rchb. Text zu fig. 4709.

1536. *Acon. cernuum* Wulf. Wasserfall bei Feld in der Gegend, Dobratsch Rotky, Schatzbichelgehänge bei der Mussen Untrkrtr., Bergwälder unter der Plöcken, Pontafel Prssmn.

1537. *Acon. Stoeckeanum* Rchb. β *versicolor*. Bleiburg, Völkermarkt, Klagenfurt, St. Ruprecht, in Gärten Sabid., Lavantthal in Gärten bei Eitweg, Rojach Wiesb., Bauerngärten und Friedhöfe der Umgebung von Villach, Treffnerthal, Gegend Rotky.

1539. *Acon. Napellus* Dod. Rchb. Alpen bei St. Oswald Rotky, Gailberger Alm Untrkrtr.

1548. *Actaea spicata* L. Kreuzbergl, selten, Sabid., Bärenboden bei der Jauken, St. Martin bei Villach Untrkrtr., Gailauen, Warmbad Villach, Schütt, Gailitz, Predil, Karawanken Rotky.

76. Familie: *Papaveraceae De C.*

1551. *Papaver pyrenaicum* L. Drauthalerseite des Reisskofels Prssmn., Hochstadl, Polinik bei Mauthen Untrkrtr.

1554. *Pap. Rhoëas* L. Völkermarkt, Moosburg, Rosenthal Sabid., Irschen, St. Martin bei Villach Untrkrtr.

Glaucium Tournef. Hornmohn.

(XIII. 1. n. 322 a.)

Kelch zweiblättrig, Kapsel verlängert, schotenförmig, zweiklappig; Samen in die zwischen den Klappen liegende, schwammige, vollständige Scheidewand eingesenkt.

1556 a. 1. *Glaucium corniculatum* Curtis. Rother Hornmohn.

Koch p. 34; Rechb. ic. fig. 4470 *Gl. rubrum* Smith; Neilr. p. 407; Garke p. 20.

Stengel und Blätter behaart, untere Blätter gestielt, obere mit abgestutztem Grunde sitzend, fiederspaltig; Schoten borstig-steifhaarig; Blüte hochroth, mit einem schwarzen Flecken am Grunde.

Unkraut in Gärten, Aeckern, auch auf unbebauten Plätzen.

⊙ Juni, Juli.

Schulgarten in Villach, St. Martin ob Villach, seit einigen Jahren nicht mehr gefunden Untrkrtr.

1556 b. *Chelidonium majus* L. β **laciniatum (Mill.)**; *Ch. quercifolium* Will. Blättchen bis über die Mitte fiederspaltig, das endständige Blättchen 5—7theilig; Blumenblätter oft eingeschnitten.

Im Dorfe Kanning und auf den Feldern des Unterwirthes daselbst Gasmus.

77. Familie: *Fumariaceae De C.*

1557. *Corydalis cava* Schweigg. et K. St. Martin ob Villach Untrkrtr., Warmbad Villach flore albo Rotky, Matschacher Alpe 1700 m Sabid.

1558. *Cor. solida* Smith. St. Martin ob Villach Untrkrtr., Treffner- und Rosenthal Rotky.

Anmerkung. Nach Dechant Paul Kohlmayr gibt es in der Kanninger Gegend keine *Corydalis*-Art.

1562. *Fumaria officinalis* L. Victring, Kollitsch Sabid., St. Leonhard im Oberlavantthale Wiesb., Umgebung Villach nicht häufig, Treffnerthal Rotky, St. Martin ob Villach Untrkrtr., Kühnsdorf Sabid.

1562 b. *Fum. Vaillantii* Lois. Vaillants Erdrauch.

Koch p. 38; Neilr. p. 707.

Blattzipfel lineal; Kelchblättchen schmaler als das Blütenstielchen und vielmal kürzer als die Krone; Schötchen kreisrund, abgerundet stumpf; fruchtragende Traube locker; Blüte purpurn.

Aecker, Gärten. ☉ Juni bis September.

Im Schulgarten in Villach als Unkraut Rotky.

78. Familie: *Cruciferae* Juss.

1564. *Mathiola valesiaca* Gay. Flusskies der Fella bei Pontafel Thom. Pichler. Kern. Fl. exs. austr.-hung. Nr. 86.

1566. *Turritis glabra* L. Victring, Krumpendorf, Gurlitsch, Hallegg, Schmalzbergl Sabid., Krastowitz, Stögendorf Zwgr., St. Martin ob Villach Untrkrtr., Föderaun, Strasse zum Warmbad Villach, Sattendorf am Ossiachersee Rotky.

1567. *Arabis Turrita* L. Raibl Untrkrtr., Predilstrasse, Schütt, Kadutschen bei Bleiberg Rotky.

1568. *Arab. alpina* L. Scharnik, Bärenboden bei Jauken, Luschariberg Untrkrtr., Gailauen bei Villach herabgeschwemmt, Karawankengräben Rotky.

1569. *Arab. hirsuta* Scop. Ebenthal Sabid., Irschen, St. Martin ob Villach Untrkrtr., Warmbad Villach, Gailauen, Treffen Rotky, Sapotnica, Wildenstein, Völkermarkt Sabid.

1571. *Arab. ciliata* R. Brown. Hochstadl, Seisera Untrkrtr.

α. *glabrata*. Am Mallnitzer Tauern D. P.

β. *hirsuta*. Im Graben zwischen Lassach und Mallnitz D. P., Feldrain an der Drau nächst St. Martin ob Villach Untrkrtr.

1573. *Arab. mollis* Scop. Seisera Untrkrtr., Predilwiesen 1200 m Jab. Kern. Fl. exs. Nr. 598.

1575. *Arab. pumila* Jacq. Luschari Untrkrtr., Karlssteig bei Tarvis, Predil Prssmn., Koflachgraben bei Paternion, Mittagskogel Rotky.

1578. *Arab. arenosa* Scop. Mühlbachgraben bei St. Veit, Kraiger Schlösser häufig Horak.

1579. *Arab. Halleri* L. Gailauen bei Villach Rotky.

1579 b. Arab. **stolonifera** Host. Weitauslaufende Gänsekresse.

Host. Fl. austr. 2. p. 275; Rchb. ic. fig. 4325 a; Koch Arab. Halleri 2 stolonifera De C.

Weit auslaufend; Blätter der unfruchtbaren Ausläufer eiförmig oder elliptisch, einige beiderseits mit einem groben Sägezahn, die der Rosetten am Stengelgrunde fast spießförmig, 3—5eckig, stengelständige elliptisch oder lanzettlich; Haare zerstreut, 2—3theilig; Blüte rosa.

Feuchte Stellen auf den Alpen. 4 Juni bis Juli.

Alpen in Kärnten Rchb., Bergwiesen im Raiblerthale Jab.

1580. Arab. *ovirensis* Wulf. Obir bei den Bleigruben 1400—2150 *m* Jab. Kern. Fl. exs. austr.-hung. Nr. 601.

1582. *Cardamine resedifolia* L. Gneisfelsen im Lieserthale bei Spittal, Garnitzenberg bei Pontafel Prssmn., Irschen Untrkrtr., Klomnock, Görlitzengipfel Rotky.

1583. *Card. hirsuta* L. Vassach bei Villach Untrkrtr., Warmbad Villach Rotky.

1584. *Card. sylvatica* Link. Luschariberg Untrkrtr., Wollanig, Landskron Rotky.

1585. *Card. pratensis* L. Friesach Sabid., Paternion Zwgr., Dellacher Alm im Gailthale, St. Martin bei Villach Untrkrtr., Gailauen, St. Johann bei Villach fl. pleno Rotky.

Anmerkung. Nach A. Kerner Schedae Nr. 886 und 887 ist die *Cardamine* von der Dellacher Alm vielleicht *Card. rivularis* Schur, von St. Martin *C. palustris* Petermann.

Card. pratensis L. flore lilacina. Bei Türn im Lavantthale unter der dort sehr verbreiteten weissblühenden Form Wiesb.

Anmerkung. Eine kleinblütige Form der *C. pratensis* auf der Saualm beim Waldbauer und noch weiter aufwärts Wiesb. Ist diese vielleicht die *Card. palustris* Petermann oder *C. Hayneana* Welwitsch, A. Kerner Schedae Nr. 888, *C. rivularis* Schott?

1586. *Card. amara* L. Staubbeutel violett. — Ebenthal, Feuerbach, Friesach Sabid., Paternion Zwgr., St. Martin ob Villach Untrkrtr., Höhe der Görlitzen, Treffnerthal Rotky.

1587. *Card. impatiens* L. Sattendorf Untrkrtr., Landskron Rotky, Wildensteiner Graben Sabid.

1588. *Card. trifolia* L. Kötschach Untrkrtr., Sattendorf gegen die Görlitzen, Dobratschgebiet häufig bis Schütt und Warmbad, Karawanken Rotky.

1589. *Nasturtium officinale* R. Br. Staubbentel gelb. — St. Leonhard und Lamm im Lavantthale Wiesb.

1590. *Dentaria enneaphyllos* L. Friesach, Moosburg Sabid., Pliessgraben bei Greifenburg, Vellachgraben bei Villach Untrkrtr., Warmbad Villach, Schütt bei Gailitz Rotky, Eisenkappel Prssmn.

1591. *Dent. digitata* Lam. Gurnitz Sabid., Pliessgraben bei Greifenburg Untrkrtr., Raibl hinterm See, Seewiese, Karlssteig bei Tarvis, Heiligengeist bei Bleiberg, Koflachgraben bei Paternion Rotky, Wildensteiner Graben Sabid.

1592. *Dent. bulbifera* L. Bärenboden an der Jauken, Vellach bei Villach, niedere Karawanken Untrkrtr., Oswaldiberg, Abhänge des Ossiacher Berges, Landskron bis Sternberg, Warmbad Villach, Schütt Rotky.

1594. *Sisymbrium officinale* Scop. Schlosshof in Pöllan bei Paternion Zwgr., St. Martin bei Villach Untrkrtr., Treffner- und Rosenthal Rotky.

1596. *Sisymb. Sophia* L. St. Nikolai an der Kremsbrücke Fritsch, Umgebung und Warmbad Villach Rotky.

1597. *Sisymb. strictissimum* L. In der Ruine Reisberg im Lavantthale Wiesb.

1599. *Alliaria officinalis* Andrz. Landskron, Simmerlach bei Oberdrauburg Untrkrtr., Warmbad Villach Rotky, Hollenburg, Südseite Kainradl.

1600. *Braya alpina* Sternberg & Hoppe. Gamsgrube Huter. Kern. Fl. exs. austr.-hung. Nr. 580.

1601. *Erysimum cheiranthoides* L. Lavantthal um St. Andrä und Hartneidstein Wiesb., Müllnern, Finkenstein Rotky.

var. *pygmaea*. Nur drei bis vier Zoll hoch. Bei Eitweg, Türn, St. Marein Wiesb.

1602. *Erys. sylvestre* Crntz. Weissenbach bei Gummern, Raibl Untrkrtr.

1603. *Erys. pumilum* Murith. Pasterze 2500 bis 2600 m Huter. Kern. Fl. exs. austr.-hung. Nr. 584.

1604. *Barbarea vulgaris* R. Brown. Obervellach sehr selten D. P., Irschen, St. Martin ob Villach Untrkrtr., Aufeld und Gailauen bei Villach Rotky.

1606. *Barb. stricta* Andrz. Lavantthal am Purgstall, Auen bei Siebending, Wolkersdorf Wiesb.

1608. *Brassica Napus* L. Verwildert in Feldern und Auen gegen St. Jakob, Eitweg, Mühlgraben, Pölling im Lavantthale Wiesb.

1610. *Brass. nigra* L. St. Andrä im Lavantthale, wahrscheinlich eingeschleppt Wiesb.

1611. *Sinapis arvensis* L. Warmbad und Fellach bei Villach Untrkrtr.

1613 a. *Diplotaxis tenuifolia* De C. Schmalblättriger Doppelsame.

Wulf. p. 613, *Sisymb. tenuifolium* L.; Koch p. 65; Rchb. ic. fig. 4420; Neilr. p. 736; Grke. p. 38.

Stengel ästig, beblättert, am Grunde halbstrauchig, Blätter fiederspaltig, mit linealischen Zipfeln; Blütenstielchen doppelt so lang als die Blüten, Schote über der verdickten Spitze des Blütenstielchens doppelt so lang als das Stielchen; Blüte citronengelb.

Unbebaute Plätze, Schutt. 7. Juli bis Herbst.

Massenhaft beim Staatsbahnhof in Villach, vereinzelt bis in die Gailauen Rotky.

1613 b. *Diplot. muralis* De C. Bahnkörper bei Sattendorf und St. Ruprecht Untrkrtr., Bahnhof in Villach und bei St. Leonhard Rotky.

1614 a. *Alyssum transsylvanicum* Schur? Siebenbürgisches Steinkraut.

Enumerat. plantar. Transsylvaniae Schur, Vindob. 1866, p. 63; *Aliss. styriacum* J. & Torn. 1868.

Wurzel ästig, perennierend, Stengel am Grunde ästig, halbhingestreckt, 12—15 Zoll lang; die untersten Blätter spatelig-elliptisch oder oblong-elliptisch, die kleinern in den Blattstiel verlaufend, alle graurauh von Stern- und einfachen Haaren; die obern Stengelblätter doppelt so gross, 12—15 Linien lang; die grossen, goldfärbigen Blumen in einer laxen Traube; Schötchen fast kreisrundeiförmig, am Grunde verengt, kleinsternhaarig, endlich fast kahl, oben schwach ausgerandet, der halben Griffellänge gleichlang; Samen bleich, berandet.

Auf Kalkfelsen am Rabenstein und Kasbauerstein im Lavantthale Wiesb.

1614 b. *Alyss. montanum* L. Magdalensberg, Südseite Sabid.

1615. *Alyss. Wulfenianum* Bernh. Schlitzakies bei Raibl 900 m Jab. Kern. Fl. exs. austr.-hung. Nr. 593, in den Gailauen von Föderaun abwärts Rotky.

1616. *Alyss. ovirense* Kern. Obirgipfel Jab. Kern. Fl. exs. austr.-hung. Nr. 594.

1617. *Alyss. calycinum* L. Bahndämme bei Klagenfurt Sabid., Feistritz an der Drau Untrkrtr., Eisenbahndämme bei Seebach Rotky.

1618. *Berteroa incana* De C. An der Bahn gegen Warmbad Villach Rotky.

1619. *Lunaria rediviva* L. Plöcken Untrkrtr., in einem Bauerngarten in Untersee bei Afritz Rotky.

1620. *Petroeallis pyrenaica* R. Brown. *Draba rubra* Crntz. Seisera Untrkrtr., Stou Gusmus, Hochobir 2100—2200 *m* Jab. Kern. Fl. exs. austr.-hung. Nr. 2060.

1621. *Draba aizoides* L. Thorkofel bei der Jauken Untrkrtr., Osternig, Starrhand, Gartnerkofel, Bleiberg im Thale Rotky.

1623. *Dr. tomentosa* Wahlenb. Musenkopf Untrkrtr.

1624. *Dr. frigida* Saut. Osternig, Falkert Rotky; β Franz Josephshöhe Rotky.

1625. *Dr. Joannis* Host. Gipfel des Wöllanernock Rotky.

1626. *Dr. fladnizensis* Wulf. Franz Josephshöhe, Klomnock Rotky.

1632. *Erophila verna* C. A. Meyer. Umgebung von Villach; β . Seebach; γ . St. Martin bei Villach häufig Rotky. γ . Krokeri, wohl die *majuscula* Jordan? Aggsdorf bei St. Andrä im Lavantthale Wiesb.

1633. *Kernera saxatilis* Rchb. Oberdrauburg Prssmn., Vellachgraben bei Villach Untrkrtr., Dobratsch bis ins Thal, Schütt, Warmbad Villach, Gailauen, Gailitz, Arnoldstein, Karawanken Rotky, Stinze 1700 *m*, Wildensteiner Graben Sabid.

1636. *Roripa amphibia* Besser. Spitalmühle an der Glan Sabid., obere Fellach gegen die Bleiröhrenfabrik Rotky.

Forma **variifolia** Rchb. ic. fig. 4363. Blättchen kammförmig-fiederspaltig, oberste lanzettlich in die Basis verschmälert, sägezählig. In einem Feldsumpfe nächst St. Martin bei Villach Untrkrtr.

1637. *Ror. palustris* Bess. Gailthal Rotky, Annenheim am Ossiachersee, Napoleonswiese und Warmbad bei Villach Untrkrtr., Gailauen bei Villach, Seebach Rotky.

1638. *Ror. sylvestris* Bess. Grafenstein Sabid., Kraig Wrat., Irschen, Oberdrauburg, St. Martin bei Villach Untrkrtr., Paternion Zwgr.

1640. *Camelina sativa* Crutz. Siebending im Lavantthale Wiesb., St. Johann bei Villach Untrkrtr., Görkitzen noch bei den höchsten Bauern angebaut Rotky.

1641. *Thlaspi arvense* L. Umgebung Villach häufig bis zur Getreidegrenze Rotky, Grafenstein, Völkermarkt Sabid.

1642. *Thasp. perfoliatum* L. Müllnern bei Villach, St. Jakob, Maria Elend im Rosenthale Rotky.

1643. *Thasp. alpestre* L. Bleiberg Untrkrtr.

1647. *Thasp. rotundifolium* Gaud. Bärenboden bei der Jauken, Valentinalm bei der Plöcken Untrkrtr., Starrhand, Seisera, Raiblerthal, Mittagskogel Rotky.

1647b. **Thasp. Kernerii** Huter. Kernaler Täschelkraut.

Oesterr. bot. Zeitschrift, Jahrg. XXIV, p. 32. A. Kerner Schedae Nr. 587.

Wurzel vielstengelig, unfruchtbare Stengelchen zahlreich, verlängert, dahingestreckt, entferntblättrig, auf der Spitze lax rosettig; Blättchen fleischig, seegrün, fast rundlich-eiförmig, sehr stumpf, in den langen Blattstiel plötzlich zusammengezogen, leicht gezähnt (beiderseits mit 1—3 Zähnchen) oder fast ganzrandig; Blütenstengel aus vorjährigen Rosetten aufsteigend, aufrecht, einfach, mit zahlreichen spießherzförmigen oder öhrchenstengelumfassenden Blättchen besetzt; Blütensträusschen sehr dichtstehend; die Fruchtsträusschen verlängert; Kelchblättchen eiförmig, gelblich, sehr breit weissberandet; Kronblättchen weiss, so lang als der Kelch, verkehrt-eiförmig, oblong, Blüte offen; Staubfäden länger als der Kelch; Staubbeutel gelb; Schötchen oblong-verkehrt-eiförmig, abgestutzt oder neben dem Griffel schwach ausgerandet; Klappen schiffchenförmig, mit erweitertem Flügel im vordern Drittel umgeben; Fächer zwei-eiig.

Das nächststehende *Thlaspi alp.* Crntz. unterscheidet sich durch ausläuferartige Stämmchen, sehr dicht stehende ganzrandige Rosettenblättchen, die auf der obern Fläche grün und schwachglänzend, im trockenen Zustande runzlig sind; durch doppeltgrössere Blüten, sehr verlängerte Fruchtsträusschen und oblong-verkehrt-herzförmige Schötchen. — *Thlaspi cepeaefolium* Wulf. hat oblong-eiförmige Blättchen auf den Blütenstengeln, die am Grunde ohne Öhrchen sind, lilafarbige Blütenblättchen und 4—6eiige Fächer. *Thlaspi rotundifolium* L. hat eiförmige, kurzgeöhrte Blättchen auf den Blütenstengeln, abgekürzt-doldigen Fruchtstand und lilafarbige Kronblättchen.

Auf Alpen. 2. Juli.

Obir Prssmn., Schutthalden beim Bergwerke auf der Jauken wohl hieher Untrkrtr.

1648. *Thasp. cepeaefolium* Koch. Raibl Jab. Kern. Fl. exs. austr.-hung. Nr. 588, Drauthalseite des Reisskofels Prssmn.

1649 a *Iberis amara* L. Bitterer Bauernsenf.

Koch p. 81 Rehb. ic. fig. 4197; Neilr. p. 752; Grke. p. 44.

Blätter länglich, stumpf, in den Blattstiel keilig-ver-schmälert, vorn beiderseits mit 2–3 stumpfen Zähnen; Blüten-stand zuletzt traubig; Schötchen fast kreisrund, schmal aus-gerandet, zweispitzig, Blüte weiss.

Aecker, wüste Sandplätze ☉ Juni, Juli.

Verwildert nächst der Bahnstation Thörl-Maglern Prssmn., Sandgrube an der Bahn zwischen Villach und Warmbad Rotky.

1650 a. *Lepidium Draba* L. Villach, mit der Bahn eingewandert Rotky.

1650 b. *Lep. ruderale* L. Schutt-Kresse.

Koch p. 83; Rehb. ic. fig. 4215; Neilr. p. 754; Grke. p. 46.

Untere Blätter gestielt, gefiedert und doppeltgefiedert. obere sitzend, linealisch, ungetheilt; Blüten zweimännig, kron-blattlos; Schötchen abstehend, rundlich-eiförmig, deutlich ausgerandet, an der Spitze schmal-geflügelt; Pflanze stinkend.

Mauern, Wege, Schutt. — ☉ Juni bis Herbst.

Seit 1887 in Klagenfurt beobachtet: Spitalmühle, Rudolf-strasse, Jesserniggstrasse, Bahnhof, dann in St. Ruprecht. Gewinnt in jedem Jahre mehr an Terrain Sabid., Südbahnhof in Villach Rotky.

1653. *Hutchinsia alpina* R. Brown. Rechinger Karl, Oest. bot. Ztschrift. 1891, Nr. 11, S. 372–373, Tafel II, fig. 4–6. Jauken Prssmn., Seisera, Luschariberg Untrkrtr., Kalt-wassergraben, Gartnerkofel, Bleibergerthal herabgeschwemmt, Mittagkogel Rotky, Matschacher Alpe 1700 m, im oberen Bodenthale Sabid., Obir Rechinger.

1654. *Hutch. brevicaulis* Hoppe. Eisenhut, Klomnock, Schutthalden am Raiblersee Wettstein, Mittagkogel, Obir mit *Hutch. alpina* Rechinger Karl, Oest. bot. Ztschrift. l. c. Taf. II, fig. 1–3.

1655. *Capsella bursa pastoris* Moench. Glanthal. Metnitzthal, Rosen- und Jaunthal Sabid., St. Martin ob Villach Untrkrtr.

var. *integrifolia*. Loretto, Aigen, Plaiken, Törn im Lavantthale Wiesb.

1656. *Aethionema saxatile* R. Brown. Seisera Untrkrtr., Gailauen bei Villach sehr selten Rotky.

1658. *Biscutella laevigata* L. Stockenboi Zwgr., St. Martin bei Villach Untrkrtr., Schütt, Gailauen bei

Villach häufig α und β Rotky, Kirschentheur, Loiblhöhe noch im September 1893 blühend, Wildenstein Sabid.; var. *glabra* Heiligenblut D. P.

1660. *Neslia paniculata* Desv. Görlitzen bis zur Getreidegrenze 1200 m Rotky, Umgebung von St. Nikolai in der Kremsbrücke häufig Fritsch, St. Martin ob Villach Untrkrtr.

1662. *Raphanistrum Lampsana* Gaertner. Waidmannsdorf, Ebenthal Sabid., Laas bei Kötschach Untrkrtr., Paternion Zwgr., Umgebung Villach. Treffnerthal. Gegend. Rosenthal Rotky

79. Familie: *Resedaceae De C.*

1664. *Reseda lutea* L. Glanfurtufer bei den Siebenhügeln häufig, Lendcanalufer Sabid., Weissenbach bei Gummern, Villach Untrkrtr., Gailauen bei Villach massenhaft Rotky, Drauthal gegen Völkermarkt Sabid.

80. Familie: *Nymphaeaceae De C.*

1667. *Nymphaea alba* L. Teiche bei Victring, Tümpel bei den Siebenhügeln. Teiche bei Moosburg Sabid., Wassergräben bei der Eisenbahn nächst Maria Saal D. P., am Ausflusse des Warmbades Villach bereits im März und April in Blüte, kleinblumig, Rotky, Zwgr., Arnoldstein, Faakersee selten, St. Leonharder- und Magdalensee, Landskronerteich, Paternion Rotky, Ressenigteich bei Unterferlach Tschauk o.

1668. *Nuphar luteum* Sm. Victring, Ebenthal Sabid., Bräuertumpf bei St. Magdalena nächst Villach Rotky.

81. Familie: *Cistineae Dunal.*

1670 a. *Helianthemum Fumana* Miller. Dünnblättriges Sonnenröschen.

Koch p. 91; Rehb. ic. fig. 4531; Neilr. p. 762; Grke. p. 50; *Fumana procumbens* Gren. et Godr. Flore de France I., p. 173. Koch Syn. 3. Aufl., p. 160.

Halbstrauchig, Blättchen wechselständig, lineal, fein stachelspitzig, schwach wimperig, ohne Nebenblättchen; Blütenstiele einzeln, seitenständig, fruchttragende zurückgekrümmt; Griffel dreimal kürzer als der Fruchtknoten; Blüte goldgelb.

Sonnige, trockene Lehnen. 7 Juli.

Otwinskogel bei Glandorf Horak, Kalkhügel auf der obern Vellach nächst Villach, zwischen Leopoldkirchen und Pontafel am Standorte der *Scabiosa graminifolia* L. Rotky.

1670 b. *Helianth. alpestre* Scop. Klomnock, Osternig, Starrhand, Kanalthal, Gartnerkofel, Mittagsgogel Rotky, Jauken, Obir Prssmn.

var. *glabrum*. Vellachgraben bei Villach Untrkrtr.

var. *hirtum*. Hochstadl, Mussen, Seisera, Luschariberg Untrkrtr.

1671. *Helianth. Chamaecistus* Mill. « vulgare. Lendcanalufer, Goritschitzen, Satnitzhöhe, Thon, Klopein, Wildenstein, Völkermarkt Sabid., Jauken Prssmn.

var. *grandiflorum*. St. Martin bei Villach Untrkrtr.

82. Familie: *Droseraceae De C.*

1672. *Drosera rotundifolia* L. Satnitz bei Ebenthal und bei den Seefenstern Sabid.. Vassach bei Villach Prssmn., St. Leonhard ebendort Untrkrtr., St. Magdalena und Seebach bei Villach Rotky.

1673. *Dros. anglica* Huds. Ebenthal Sabid., Irschen, St. Leonhard bei Villach Untrkrtr., Arnoldstein, Magdalensee, Seebach, St. Johann bei Villach, Faakersee Rotky, Moor beim Pöllanerteich nächst Paternion Zwgr.

β. *obovata*. Blätter verkehrt-eiförmig-keilig oder verkehrt-eiförmig. Dr. obovata M. & K. St. Johann bei Villach Rotky.

1674. *Dros. intermedia* Hayne. Vassachersee Prssmn., St. Leonhard bei Villach Untrkrtr., Seebach und St. Magdalena bei Villach, am Moos Rotky.

1675. *Parnassia palustris* L. Thon Sabid. Kraig Wrat., Landfrasswiese und Moorwiesen bei Paternion Zwgr Gailauen bei Villach häufig, Görlitzen Rotky

83. Familie: *Violaceae De C.*

1676. *Viola pinnata* L. An der Strasse zwischen Pontafel und Leopoldskirchen Rotky.

1677. *Viola palustris* L. Loretto Sabid., Scharnik im Oberdrauthale, St. Leonhard bei Villach Untrkrtr., Seebach, St. Johann, Sternberg bei Villach Rotky.

Flore albo. Teich vor St. Marein, Lavantauen gegen St. Jakob, beim Waldbauer und St. Leonhard an der Saualm Wiesb.

1677 b. *Viola Jaborneggii* (epipsila gymnophylla) Khek. Jaborneggs-Veilchen.

Ganz kahl, stengellos, Wurzel horizontal, Ausläufer treibend; Nebenblättchen eilanzettlich, lang zugespitzt, ganzrandig, an den Blattstiel nicht angewachsen, Blätter mit geflügeltem Blattstiel, die untersten vollkommen nierenförmig,

die obere Nieren-herzförmig, entweder an der Spitze abgerundet oder spitzlich, schwach drüsig-korkzählig; Blütschaft während der Blütezeit meist länger als die Blätter, Deckblättchen in oder ober der Mitte angewachsen; Kelchblättchen länglich, an der Spitze abgerundet; Blüte gross, schwach-violett, das gespornte Blatt mit vielen, die zwei Seitenblättchen mit wenigen dunkel-violetten Streifen; Sporn dick, kurz, an der Spitze breit abgerundet, kaum noch einmal so lang als die Kelchhängekel; Fruchtkapsel länglich, gleichbreit (0.8 cm lang, 0.5 breit), stumpflich, am Schaft zurückgekrümmt.

In einem Quellensumpfe von geringem Umfange am südlichen Wörtherseeufer, Pörtschach gegenüber. 4. Mai. Jabornegg.

Der *Viola palustris* L. in der Blattform am nächsten, aber von derselben durch ganzrandige Nebenblättchen, längliche Kelchblättchen, breitflügeligem Blattstiel und stumpfere Fruchtkapsel, sowie durch grosse längliche Kronblättchen abweichend.

Von der *Viola uliginosa* Schrader (verglichene Exemplare sind bei Laibach gesammelt) durch die freien, nicht angewachsenen, weniger scharf zugespitzten Nebenblättchen, durch mehr Nieren-herzförmige Blätter, durch längliche Kelchblättchen, dickeren Sporn (bei *V. uliginosa* Schrad. ist derselbe dünner und bis viermal länger als die Kelchhängekel) und länglichen Kronblättchen verschieden.

Mit *Viola epipsila* Ledeb., wie solche aus Schweden (Upsala) vorliegt, hat *V. Jaborneggii*, selbst abgerechnet die Grösse der Pflanze, nur im obersten Blatte Aehnlichkeit und schliesst sich unsere Pflanze in der Bildung des obersten Blattes der *Viola mirabilis* L. an.

1679.* *Viola hirta* L. var. *grandiflora* wird vom Professor Vincenz v. Borbás zu V. Pacheri Wiesbaur als Varietät gezogen.

var. **fraterna** Rchb. Vinc. v. Borbás in Hallier Koch neueste Ausgabe, p. 188.

Winzige Pflanze, ziemlich kahl, Blätter kurz-herzförmig, Sporn fast so lang als die Kelchblättchen; Blumenblätter hell-violett oder rosa, seitliche fast bartlos; Deck- und Nebenblättchen eiförmig, gezähnt.

* Die Nachträge zu den Veilchen stützen sich auf die Bestimmungen Wiesbaur's und Vincenz v. Borbás, dessen Bearbeitung der Gattung *Viola* in E. Hallier: Kochs Synops. der Deutschen und Schweizer Flora, 3. Auflage, in Lieferungen erscheinend, Seite 161—226, mir vom Herrn Verfasser gütigst zugesendet wurde. Von der Befolgung der systematischen Ordnung in genannter Bearbeitung musste in diesen Nachträgen Umgang genommen werden. Beiden Herren sei hiemit verbindlichst Dank gesagt.

Pairgraben bei Tiffen, Sallach D. P., St. Johann bei Villach Untrkrtr.

var. *revoluta* Heuffel. Gössling, St. Martin, Satnitz Sabid.

var. *lactiflora*. St. Johann bei Villach Untrkrtr.

var. **umbricola** Rechb. Borbás cit. l. *Viola umbrosa* Hoppe wird von v. Borbás zur *V. hirta* gebracht.

1680. *Viola collina* Besser. Im Galgenwaldl ob Stallhofen nächst Obervellach D. P., Leopoldskirchen, Föderaun, Warmbad Villach Rotky.

var. *umbrosa* Hoppe zieht v. Borbás zur *V. hirta*.

1681. *Viola sciaphila* Koch hat den ältern Namen *V. glabrata* v. Salis-Marschlins anzunehmen.

1681 b. *Viola Pacheri* Wiesb., österr. bot. Zeitschrift 1886, p. 189—190. Pachers Veilchen. *Viola glabrata* × *hirta* Borb.

Ausläuferlos, rasenförmig; Blätter herzeiförmig oder herzförmig, etwas glänzend grün, spitz; Sommerblätter herzeiförmig, Blattstiel verkahlend oder fast kahl, an der Spitze verbreitert, mittellang; Nebenblättchen lanzettlich, zugespitzt, kahl, kurz gewimpert; Blumenblättchen röthlich-violett, abgerundet, mit weissem Schlunde und lichterem Sporn; Fruchtknoten völlig kahl.

Sonnige und buschige Feldraine. 7. März bis Mai.

Obervellach D. P., Lavantthal Wiesb., St. Martin bei Villach Untrkrtr.

1681. c. *Viola Gremblighii* Murr. in Leimb. d. bot. Monatschrift 1886, p. 151. Gremblighs Veilchen. *Viola glabrata* × *odorata* Borbás, p. 184.

Durch kräftige Ausläufer ausgedehnte Rasen bildend, gehört dieser Bastard schon in die Abtheilung β : stengellos, mit Ausläufern, als Verbindungsglied mit der *V. glabrata*, welche noch zu den stengellosen, ohne Ausläufer gehört. Blätter herzförmig-rundlich, seltener herzeiförmig, in der Form mehr an *V. odorata*, in der Farbe an *glabrata* erinnernd, ziemlich grosskerbig, etwas glänzend, schwach und kurz behaart, Blattstiel ziemlich verlängert, fast kahl, an der Spitze verbreitert; Nebenblättchen lanzettlich oder eilanzettförmig, dicht gefranst, kahl, ungewimpert, plötzlich zugespitzt, Fransen kürzer als die halbe Breite der Nebenblättchen; Blütenstiele verlängert, kahl, in der Mitte mit breiten und drüsig befransten Deckblättchen; Blumenblättchen mittelgross, sattviolett, wohlriechend, abgestumpft; Fruchtknoten der chasmogamen (kronentragenden) Blüten ganz kahl (*V. glabrata*), die der kleistogamen (kronblattlosen) an der Spitze etwas kurz behaart. Borbás.

An buschigen Anhöhen. 4 April.

Obervellach. Nach Borbás unter den vom Verfasser übersandten Viole.

1681 d. *Viola Tiroliensis Borbás*, l. cit. 183. Tirolisches Veilchen.

Ziemlich lange unterirdische Ausläufer treibend; Blätter herzförmig bis länglich-herzförmig, weichhaarig, grosskerbig, dunkelgrün, spitz; Blattstiel verlängert, zottig, später mehr verkahlend, an der Spitze verbreitert; Nebenblättchen lineal, zugespitzt, gegen die Spitze etwas behaart, am Rande schwach gewimpert und gefranst, Fransen ziemlich verlängert, die obern länger, die mittlern und untern jedoch kürzer als die entsprechende Breite der Nebenblättchen; Deckblättchen über der Mitte der den Blättern gleich hohen und kahlen Blütenstiele eingefügt; Blüten ziemlich gross und duftend, violett, mit weissem Schlunde; Fruchtknoten kahl.

In Gebüsch. 4 April, Mai.

Gstran, Sonnseite und hinterm Nudelanger. Schattseite bei Obervellach D. P.

1681 e. *Viola foliosa Celak*. Borb. l. cit. p. 176. Blattreiches Veilchen.

Grundaxesehr verzweigt mit kurzgliederigen und knorrigen, aber wagrecht hingestreckten Aesten oder kurze Ausläufer treibend; Blätter breitherzförmig, langgestielt, schon zur Blütezeit länger als die Blütenstiele, sammt den Blütenstielen spärlich kurzhaarig, oder letztere mehr zottig; Nebenblättchen lineal-lanzettförmig, zugespitzt, kahl und kurzgefranst; Kelch-anhängsel sehr kurz und vom Blütenstiel weit abstehend; Fruchtknoten spärlich flaumig.

Bei Gebüsch, Waldblössen. 4 April, Mai.

St. Martin bei Villach Untrkrtr.

1684. *Viola austriaca* A. et J. Kerner. St. Johann bei Villach Untrkrtr., Gailauen bei Villach Rotky.

1685. *Viola permixta* Jord. St. Johann bei Villach Untrkrtr.

1685 b. *Viola merkensteinensis Wiesb*. Borb. l. c. p. 181. Merkensteiner Veilchen. *V. collina* × *odorata* Grembl.

Unterscheidet sich von *V. collina* durch oft zahlreiche Ausläufer, eilanzettförmige, breitere und zufolge dessen verhältnismässig kürzere, gefranste Nebenblättchen; von *V. odorata* durch kürzere, nicht wurzelnde Ausläufer, weichbehaarte Blätter und Nebenblättchen fast wie bei *V. collina*, Nebenblättchen am Rücken behaart, zugespitzt und sammt den Fransen gewimpert: diese ungleich lang, bald kurz, wie bei *V. odorata*, bald, besonders oberwärts, kahl, verlängert, jedoch kürzer als

die Breite der Nebenblättchen: Fruchtknoten behaart. Wohlriechend.

Bei Gebüschern auf Bergwiesen. 4 April, Mai.

Gstran bei Obervellach D. P.

1686. *Viola odorata* L. Villach Rotky.

γ. *hirsuta* ist die var. **hispidula Freyn**. Borb. cit. l. p. 172. St. Johann bei Villach Rotky.

δ. *sordida* Zwgr. Am Feuerbache südöstlich vom Südbahnhofe in Klagenfurt mit der violetten *V. odorata* L., Ferlach Sabid., St. Johann bei Villach Rotky. (Auch bei Graz Prssmn.)

1687. *Viola arenaria* De C. Stengel sammt den Blättern und Blütenstielchen kurz feinflaumhaarig, Kapsel feinhaarig. Diese Form ist die eigentliche *V. arenaria* nach Borbás. Kanalthal, Schütt, Warmbad Villach, Gailauen bei Villach, Treffnerthal, Rennstein, Heiligengeist, Bleiberg Rotky, Napoleonswiese beim Villacher Warmbad Untrkrtr.

var. **nummulariaefolia Schleicher**. Blüte klein, dunkelblau, etwas ins Violette spielend, mit gleichfarbigem oder weisslichem Sporn, selten die ganze Blume reinweiss, dann *V. albiflora* Schultz. Um Obervellach mit violettem Sporn. D. P.

var. **rupestris Schmidt**. Fast oder ganz kahl; Nebenblättchen verlängert, dreieckig; Kelchblättchen, Fruchtknoten und die stumpfe Frucht ganz kahl. Stappitz im Mallnitzthale D. P., Feistritz bei Berg Khlm.

var. **leucochlamydea Borb.** l. cit. p. 201. Blüten milchweiss; Sporn violett. Bei Obervellach die gemeinste Form D. P.

var. **majoriflora Borb.** l. cit. p. 202. Ziemlich kahl. grösser und kräftiger; Blätter nierenförmig, zarter; Blumenblätter grösser, blassviolett, besonders das untere mit einem Spitzchen versehen; Sporn aufwärts gekrümmt. Heiligenblut Hppe., Satnitz? Kkl.

1687 b. *Viola Braunii Borbás* l. cit. p. 202. Brauns Veilchen. *Viola arenaria* × *ericetorum* (canina) Borbás.

Durch kurze, unterirdische Ausläufer dicht rasig; Stengel liegend oder aufsteigend, im unteren Theile oft dunkelblau gefärbt; Blätter eiförmig, am Grund mehr oder weniger herzförmig, spitzlich, dicklich, ziemlich klein, sammt dem Stengel und Blattstielchen mit kurzen Haaren dicht besetzt, im Alter ziemlich verkahlend, die spätern stärker herzförmig, breit-eiförmig, spitz, klein; Nebenblättchen länglich, ziemlich lang gefranst, 2—3mal kürzer als der Blattstiel; Blüten hellblau, mit schwachem, violettem Anflug, etwas grösser als bei *V. arenaria*: Sporn schmutzig bläulichweiss, selten ganz weiss,

viermal länger als die kurzen Kelchanhängsel; Fruchtknoten kahl oder etwas behaart; steril.

Auf ziemlich trockenen, dünnen Wiesen. 4. Mai.

Um Obervellach selten D. P.

1687 c. *Viola* **Betkeana Borbás** l. cit. p. 203. Betkes Veilchen. *V. arenaria* × *canina* (*sylvestris*) Borb.

Stengel rasig, aufsteigend, etwas niedriger als bei *V. sylvestris* Lam., sammt den Blättern, Blatt- und Blütenstielen und unteren Theile des Kelches graulich kurzflaumig; Blätter kleiner, herzförmig, mit aufgesetzter Spitze zugespitzt, dicklich, die vorjährigen an dem verstorbenen Stengel zur Blütezeit gewöhnlich vorhanden, alle kleingekerbt, Nebenblättchen schmal lanzettlich, beiderseits entfernt, aber lang gefranst, fast kahl, die untern fast dünnhäutig, 3–4mal-, die obern mehr blattartig und zweimal kürzer als der Blattstiel; der Blütenbau erinnert mehr an *V. sylvestris*. Kelchanhängsel kurz, aber gut ausgebildet, am Grunde gestutzt, dreimal kürzer als der dunkelviolette, ziemlich gerade und fast cylindrische, nicht ausgerandete Sporn; Blumen hellviolett; Fruchtknoten fast kahl.

Waldwiesen bei Gebüsch. 4. Juni.

Am Rabisch im Mallnitzthale D. P.

1687 d. *Viola* **Burnati Gromli**. Burnats-Veilchen. *Viola arenaria* × *Rivinjana* Uechtritz. Borbás l. cit. p. 208.

An *Rivinjana* erinnernd, Stengel aufsteigend, sammt den Blättern, Blatt- und Blütenstielen, sowie am untern Theile des Kelches kurz, aber auffallend schwächer als *V. Betkeana* behaart; Blätter mittelgross, dünn, etwas kleiner als bei *V. sylvestris*, rundlich-herzförmig, die untern auch ganz nierenförmig, stumpf oder spitz, kurz gekerbt; Nebenblätter lanzettförmig, lang zugespitzt, kammartig lang gefranst, mehr blattig, kahl, die untern mehrmals, die obern 2–4mal kürzer als der Blattstiel; Blüten nur etwas kleiner als jene der *V. Rivinjana*, hellviolett; Sporn schmutzigblau oder weisslich, dick, dreimal länger als die abgerundeten Kelchanhängsel, nicht ausgerandet; Fruchtknoten der Frühlingsblüten kahl, der Sommerblüten — nach Betke — dicht kurzhaarig; Frucht meist ausgebildet.

Waldige Stellen 4. Mai, Juni.

Tiffen D. P., Oberdrauthal, Wald am Zauchenbach Khlm.

1688 a. *Viola* **Rivinjana Rchb.** Rivinus-Veilchen. Kann nach Borbás Bearbeitung der Veilchen und vermöge häufigen Vorkommens bei Obervellach als eigene Art angesehen werden. Friesach Sabid.

1688 b. *Viola sylvestris* Lam. nach Borbás die echte *V. canina* L. Hunds- oder Waldveilchen. Schütt und St. Martin bei Villach Untrkrtr.

1689. *Viola canina* Aut. nach Borbás l. cit. p. 204
V. ericetorum Schrad. Haidefeld-Veilchen. *V. flavicornis* Aut.
 St. Martin bei Villach Untrkrtr.

subvar. **sabulosa** Rchb. Borb. l. cit. p. 204.

Eine kleine, ganz kahle Form mit stumpferen, unterseits gefärbten, seicht herzförmigen Blättern. Der kleineren Blüten wegen nähert sie sich der *V. rupestris* und ist wahrscheinlich eine kahle Form der *V. ericetorum* × *rupestris*.

Obervellach D. P.

var. **Einseleana** F. Schultz. *V. ericetorum* × *Ruppia* Borb. l. cit. p. 205.

Blüten kleiner, mehr mit jenen der *Viola Ruppia* übereinstimmend; Sporn schlank, 2—3mal länger als die Kelchanhängsel, aufwärts gerichtet, öfters auch zweispitzig, aber die Tracht, die mehr dünnhäutigen und gefransten Nebenblättchen (welche 3—4mal kürzer sind als der oberwärts etwas flügelrandige Blattstiel) und die Form der Blätter weisen mehr auf *V. ericetorum* hin. Blätter klein, eihertzförmig, stumpf, aber manche an denselben Exemplaren geschweift-zugespitzt. Durch die Form der dicht schwarzdrüsig punktierten Blätter ist *Viola Einseleana* von var. *sabulosa* verschieden.

Obervellach auf einer Wiese D. P.

var. **lucorum** Rchb. Borbás l. cit. p. 205.

Ganz kahl, 15—30 cm hoch, mehr aufrecht; Stengel schlank, ästig, mit langen Blattstielen, welche flügellos und viermal länger sind als die fransig gezähnten Nebenblättchen; Blätter tiefer herzförmig oder herzförmig-länglich, die obere zugespitzt; Blütenstiele besonders verlängert; Blüten blau.

Frallach im Oberdrauthale Kohl. m., St. Martin bei Villach Untrkrtr.

1690. *Viola Ruppia* All. Ruppia-Veilchen. Nach V. v. Borbás Correctur nicht *V. stagnina*.

Borbás l. cit. p. 207; Rchb. ic. fig. 4505.

Hierher die Standorte von *Viola stagnina* Kit. und St. Johann bei Villach Rotky.

1690 b. *Viola carinthiaca* Borbás l. cit. p. 210. Kärntens Veilchen. *V. canina* (*sylvestris*) × *ericetorum* Borbás.

Rosettenlos, der *V. ericetorum* ähnlicher, aber Blätter kürzer, herzförmig, zum Theil kurz vorgezogen, die kleineren Blätter der *V. canina* (*sylvestris*) ähnlicher, glänzend, kahl (nur mit der Lupe zerstreute Härchen zu sehen), braundrüsig punktiert; Nebenblättchen lanzettlich, fransig gezähnt, grünlich, mehrmals kürzer als der ungeflügelte Blattstiel; Blüten violett, jenen der *V. canina* ähnlicher; Sporn schmutzig violett, gefurcht, zweimal länger als die Kelchanhängsel.

Am Rabischhügel im Mallnitzthale D. P.

1692. *Viola mirabilis* L. In einem Hohlwege bei Judendorf nächst Villach Untrkrtr., Warmbad Villach, Landskron Rotky.

1693. *Viola biflora* L. Bei Winklern und Mörtschach an der Möll Sabid., Seisera Untrkrtr., Arnoldstein, Schütt, Latschach, Klamm im Treffnerthal, Klausen bei Arriach Rotky, Matschacher Alpe 1700 *m* Sabid.

1694. *Viola tricolor* L. St. Martin bei Villach Untrkrtr.

Die als Varietäten unter *V. tricolor* angeführten *V. arvensis* Murray und *saxatilis* Schmidt erscheinen bei Borbás als eigene Arten mit nachstehenden Diagnosen:

1694 b. *Viola saxatilis* Schmidt. Geschiebe-Veilchen.

Borbás cit. l. p. 220.

Stengel bis zu 4 *dm* lang, sammt den Blättern, Nebenblättchen und Blattstielen mehr minder kurzhaarig; untere Blätter eiförmig, stumpf, die obern lanzettförmig, spitz oder zugespitzt, entfernt gesägt; Nebenblättchen leierförmig-fiederspaltig mit grösserem, meist ganzrandigem Endzipfel; Blüten gross, doch auffallend kleiner als bei *V. lutea*, bei der typischen Form schwefelgelb; Blumenblätter zweimal länger als der Kelch, alle breit und sich berührend, das gespornte goldgelb und sammt den seitlichen schwarzviolett gestreift; Sporn schlank, verlängert, schmutzig bläulich, zweimal länger als die grossen und gezähnten Kelchanhängsel. Wohlriechend.

Auf Schutt, an mageren Grasplätzen. 7 April bis Herbst.

Um Obervellach sehr gemein D. P., Bleiberg Rotky.

1695. *Viola polychroma* A. Kerner wird von Borbás als Varietät zu *V. saxatilis* gebracht.

1695 b. *Viola arvensis* Murr. Acker-Veilchen.

Borbás l. cit. p. 224.

Stengel aufrecht, einzeln oder buschniederliegend und aufstrebend, sammt den Blättern kurzhaarig; untere Blätter rundlich-eiförmig, die obern oval, gekerbt; Nebenblättchen leierförmig-fiederspaltig, Endzipfel kleiner als das Blatt, oval oder lanzettförmig, gekerbt; Blume geruchlos, klein, weiss oder gelblichweiss, die zwei obern manchmal bläulich überlaufen, das ungepaarte am Grunde gelb, die untern violett gestreift, so lang oder etwas länger als die öfters violett überlaufenen Kelchblättchen; Sporn bleich oder schmutzig violett, zweimal so lang als die Kelchanhängsel; Frucht in den Kelch eingeschlossen.

Auf sonnigen Mauern schon im März, auf Aeckern, Acker-rainen. ☉ März, Juni.

Klagenfurt häufig Zwgr., im obern Möllthale auf Wechseläckern oft zu tausenden D. P., Villach Rotky.

var. **Kitaibeliana Roem. et Schultes.** Kleinere oder mittelgrosse behaarte Pflanze; Endlappen der oberen Nebenblättchen verkehrt-eiförmig, langgestielt, dem Laubblatt ähnlich, fast gleich gross und fast ganzrandig, so dass man drei aus einer Höhe des Stengels entspringende Blätter vor sich zu haben glaubt; Blumenblätter so lang wie der Kelch. gelblichweiss oder die zwei obern violett.

Sandige, unfruchtbare Plätze. April bis Mai.

Gstranweg bei Obervellach, Lassach D. P.

Anmerkung. Die *V. gracilescens* Jordan wird von Borbás als Varietät hierhergezogen.

var. **banatica Kit.** Kurzsteifhaarig, ästig und breitblättrig; untere Blätter herzförmig, obere eiförmig länglich, gezähntkerbig; Blumenblätter kaum länger als die kahlen Kelchblättchen, alle gelblich oder die zwei obern an demselben Stocke bläulichviolett; Sporn schlank, verschmälert, 2—3mal länger als die Kelchanhängsel. Borbás l. cit. p. 226. Raibl.

var. **procerior Gaud.** Hohe Pflanze, vielblütig, obere Blätter lanzettförmig zugespitzt; Endzipfel der Nebenblätter lineal-lanzettlich, fast ganzrandig.

Zwischen Getreide in Kärnten. Borbás l. cit. p. 226.

Anmerkung. Zu dieser Form vielleicht auch die in der Flora beschriebene *V. lutea?* *pinetorum*, obwohl von Borbás der langen Kelchanhängsel nicht erwähnt.

1697. *Viola calcarata* L. β *Zoysii* Wulf. Matschacher Alpe 1600—1700 m Sabid.

84. Familie: *Cucurbitaceae* Juss.

DII b. *Sicyos* L. Haargurke.

(XXI. 6. 587 b.)

Kelch fünfzählig; Krone fünftheilig, Staubbeutel verwachsen; Griffel 3—4spaltig; Beere klein, einsamig.

1699 b. *Sicyos angulatus* L. Eckige Haargurke.

Neilr. p. 777; Grke. p. 150.

Stengel kletternd, ästig, mit Wickelranken; Blätter gestielt, herzförmig, 3—5eckig, gezähnt, rauh; Blüten klein, in wechselständigen Träubchen; Früchte klein, eiförmig, borstig und weisshaarig, Krone schmutzigweiss, grün geadert.

Aus Nordamerika, als Schlingpflanze zur Verkleidung von Mauern seiner stehenden Borstenhaare wegen weniger geeignet. ☉ Juli bis September.

Als Gartenflüchtling: Klagenfurt, Waidmannsdorf, Völkermarkt Sabid., Obervellach seit zwei Jahren eingeschleppt D. P., Südseite des Schlossberges von Arnoldstein verwildert, Faaker Seethal cultiviert Rotky.

1701. *Bryonia alba* L. Umgebung Villach Rotky.

85. Familie: *Portulacaceae Juss.*

1702. *Portulaca oleracea* L. St. Martin bei Villach Untrkrtr., Villacher Bahnhof Rotky.

1703. *Montia fontana* L. Greifenburg Prssmn. als *M. rivularis* Gmel., Görlitzen, Wöllanernock Rotky.

86. Familie: *Paronychiaceae St. Hill.*

1704. *Herniaria glabra* L. Steinbruch ober Ziggulu Zwgr., unter Rennweg im Katschthale Fritsch, Paternion Zwgr., Schütt bei Föderaun Untrkrtr.

87. Familie: *Scleranthaceae Lk.*

1705. *Scleranthus annuus* L. Grafenstein, Ebenthal, Gurlitsch, St. Martin Sabid., Scharnitzen bei Paternion, Schiefer Zwgr., St. Martin bei Villach Untrkrtr., Treffnerthal bis an die Holzgrenze Rotky.

Anmerkung. Diagnosen von *Scler. polycarpus* Celak. bei Hermagor und *Scler. congestus* Celak. bei St. Andrä im Lavantthale, Greifenburg, Plöcken Prssmn. zu geben, ist der Verfasser leider nicht in der Lage.

88. Familie: *Alsineae De C.*

1707. *Spergula arvensis* L. Waidmannsdorf, Gurnitz, Ebenthal Sabid., St. Leonhard bei Siebenbrunn Untrkrtr., Seebach, St. Leonhard bei Villach, Görlitzen bis zur Getreidegrenze, Treffnerthal, Gegend, Arriach Rotky.

1709. *Spergularia rubra* Presl. Ziggulu Sabid., Irschen, St. Martin bei Villach Untrkrtr., Warmbad und St. Johann bei Villach Rotky.

1710. *Sagina procumbens* L. Villach, Gailauen, Dobratsch, Seebach, Görlitzen, Wöllanernock Rotky.

1713. *Sag. Linnaei* Presl. Dobratsch Untrkrtr.

1719. *Alsine austriaca* M. et K. Raibl hinterm See Gusmus, Alpenlahner am Dobratsch, Mittagkogel Rotky.

1721. *Als. verna* Bartling. Weg von der Laibacher Strasse nach Köttmannsdorf Zwgr., Stein im Oberdrauthale und Bärenboden an der Jauken, Auen bei Maria Gail Untrkrtr.,

Bleiberg und Kreuth Prssmn. als *A. verna* var. *collina*, Dobratsch im Kaltenbrunner Lahner, Gailauen bei Villach Rotky, Kühnsdorf, Klopein, Wildenstein Sabid.

1722. Als. Gerardi Willd. Seisera Rotky, Scharnik Untrkrtr., Predil Prssmn. als *A. verna* var. *alpina*, Kaltenbrunner Lahner am Dobratsch, Bleibergerthal Rotky.

1727. *Cherleria sedoides* L. Klomnock Rotky, Gusgenalm. Scharnik, Seisera Untrkrtr., Raibl hinterm See Rotky.

1728. *Moehringia muscosa* L. Beim Moosburger Bergbau ober dem Damniteich Sabid., Kötschach, Fellachgraben bei Villach Untrkrtr.

1729. Moehr. *Ponae* Fenzl. (In Flora exs. Austro-Hung. Nr. 558 als *M. Bavarica* L. Syn.: *Saxifraga Bavarica* Pona. *Sabulina Ponae* Reichenb.) Schieferwände im Feistritzer Graben im Untergailthale Jab. Juni 1890.

1730. Moehr. *polygonoides* M. et K. Kaltwassergraben Rotky. Mussenkopf, Jauken, Seisera, Luschariberg, Dobratsch Untrkrtr., Nordseite des Kosiak bei 1600 m Sabid.

1734. Moehr. *trinervia* Clairv. Ebenthal, Kreuzbergl, Freyenthurn, Moosburg Sabid., Villach, Treffnerthal Rotky.

1735. *Arenaria serpyllifolia* L. Krumpendorf Zwgr., Victring Sabid., St. Martin bei Villach Untrkrtr.

1736. *Aren. Marschlinii* Koch hat nach A. Kerner Schedae Nr. 561 den Namen *Aren. alpina* Gaud. zu führen. Moränen der Pasterze Rotky, Jauken Untrkrtr.

1737. *Aren. ciliata* L. β *frigida* Koch. Franz Josephshöhe auf der Pasterze Rotky.

1738. *Aren. biflora* L. Klomnock, Wöllanernock bis zur Holzgrenze herab Rotky.

1741. *Stellaria cerastoides* L. Kaiserburg, Wöllanernock, Klomnock Rotky, Gusgenalm Untrkrtr.

1742. *Stell. nemorum* L. Klagenfurt in der Gärtnergasse 1890 ein sehr üppiger Stock Zwgr., Friesach Sabid., Sattendorf, Landskron, Seebach Rotky.

1743 b. *Stell. bulbosa* Wulf. apud Jacq. Knollentragende Sternmiere.

Wulf. p. 796; Koch p. 137; Rechb. ic. fig. 4907.

Wurzelstock fädlich, mit kleinen Rübchen besetzt, wagrecht; Stengel aufrecht, einfach, meist dreiblütig; Blättchen elliptisch, spitz, in den kurzen Blattstiel verschmälert; Blütenstielchen nach dem Verblühen bogig zurückgekrümmt; Blume weiss.

Schattige, feuchte Plätze in Wäldern. 4. Mai.

Schattseite am Wörthersee bei Dellach nächst Maria Wörth J. a. b. 13. Mai 1889, mit *Viola Jaborneggii* Kheck.

1745. *Stell. graminea* L. Kreuzbergl, Waidmannsdorf, Maiernigg beide Formen nebeneinander (α , β), östliche Umgebung von Klagenfurt bis Völkermarkt, St. Veit, Rosenthal Sabid., Villach, Görlitzen Rotky.

1746. *Stell. uliginosa* Murray. Irschen Untrkrtr., Seebach bei Villach Rotky.

1747. *Malachium aquaticum* Fries. Klagenfurt, St. Ruprecht, Wörtherseeufer, Falkenberg, Grafenstein Sabid., Annenheim am Ossiachersee Untrkrtr., an der Drau und Gail bei Villach häufig Rotky.

1748. *Cerastium brachypetalum* Desp. Obervellach D. P., St. Martin und Fellach bei Villach Untrkrtr., Judendorf bei Villach Rotky.

1749. *Cerast. glomeratum* Thuill. St. Martin bei Villach Untrkrtr., Umgebung Villach Rotky.

1750. *Cerast. semidecandrum* L. β pallens. St. Martin bei Villach Untrkrtr.

1751. *Cerast. glutinosum* Fries. Sonnseite bei Obervellach D. P., St. Martin bei Villach Untrkrtr.

1753. *Cerast. macrocarpum* Schur. Irschner Alm Untrkrtr.

1755. *Cerast. arvense* L. α . Mageregg, Ferlach, Klopen, Wildenstein, Völkermarkt Sabid.

1756. *Cerast. alpinum* L. Seisera Untrkrtr., Bleibergerthal, Mittagkogel Rotky.

1757. *Cerast. lanatum* Lam. Flatnitz überall Gusmus.

1758. *Cerast. carinthiacum* Vest. Predil Rotky, Jauken Untrkrtr., Dobratsch Solla.

β . *angustifolium*. Seisera Untrkrtr.

1759. *Cerast. latifolium* L. Klomnock Rotky.

89. Familie: *Sileneae De C.*

1761. *Gypsophila repens* L. Gertrusk bei 2000 m Höfner, beim Zirknitzfalle in Döllach Prssmn., Kies der Fella, Seisera, Bartoligraben Rotky, fl. roseo = *Gyps. alpigena* Kerner Gusmus, Mussen Untrkrtr.

1762. *Gyps. muralis* L. Exerzierplatz bei Klagenfurt, Sachsenburg, Warmbad und Umgebung Villach allenthalben, Seebach, Ossiachersee Rotky.

1763. *Tunica Saxifraga* L. Poppichl Zwgr Krastowitz, Goritschitzen, Ulrichsberg, Satnitzplateau, Hollenburg, Völkermarkt, Thonermos, Pirk Sabid., Kraig Wrat.

Eisentratten Fritsch, St. Martin bei Villach Untrkrtr., Treffnerthal, Drauthal, Rosenthal Rotky, Waidischgraben, Sapotnica und Loibl Zwgr.

1764. *Dianthus prolifer* L. Strassenrain bei Rennstein nächst Villach, Wollanig Rotky.

1765. *Dianth. Armeria* L. Moosburg, Pokeritsch Sabid., auf Urgesteinsunterlage Sattendorf, Sternberg, Rosenthal häufig Rotky.

1766. *Dianth. barbatus* L. Moosburg Sabid., bei Tarvis gegen Weissenfels, Frögg und Mühlbach im Rosenthale Rotky.

D. barbatus L. vom Kanalthale ist nach Dr. Vincenz Borbás *D. compactus* Kit., dickköpfige Nelke, und unterscheidet sich von *D. barbatus* durch eirunde Schuppen, von denen die äussersten gewimpert sind, deren pfriemliche Spitze kürzer als der Kelch ist (bei *D. barbatus* ragt sie über den Kelch hinaus), und durch kurze, stumpf zugespitzte Kelchzähne, welche bei *barbatus* lang und fein zugespitzt sind.

Siehe Rchb. ic. fig. 5014. Gesammelt von Dr. Rössmann.

1767. *Dianth. Carthusianorum* L. Annabichl, Moosburg, Neudorf Sabid., Görlitzen bis auf die Alpe, Treffnerthal, Afritz, Arriach, Rosenthal Rotky, Landfrasswiese am Altenberg bei Paternion Zwgr., Wildenstein Sabid.

***β alpestris* Neilreich** p. 805. Stengel gewöhnlich niedriger, Blumen ansehnlicher, Platte breiter.

Reichenauer Garten Correns, D. P.

1768. *Dianth. deltoides* L. Vorounz bei Hallegg, Glanfurtufer, Ebenthal Sabid., Görlitzen Rotky, Lieserthal oberhalb Eisentratten Fritsch.

1771. *Dianth. sylvestris* Wulf. *α elatior*: Gurnitzergrotte auf Nagelflue Sabid., Schütt, Bad Villach typisch Rotky.

β. humilior ist bei A. Kerner, Schedae Nr. 543 nachzulesen. Seisera, Osternig, Gailauen bei Villach, Wiesen bei Rosenbach im Rosenthale Rotky, Sapotnica Sabid.

1774. *Dianth. Sternbergii* Sieber. Wird ebenfalls auf A. Kerner, Schedae Nr. 548 aufmerksam gemacht. (*D. Waldsteinii* Sternb., *D. arenarius* Pirona., *D. oreades* J. Ball. Kanalthal 800 m Pichler. Kerner Fl. exs. austr.-hung. Nr. 548; Ortatschasattel bei 1800 m Sabid.

1775. *Dianth. superbus* L. Im obern Lölling-Graben bis zum Klippitzthörl Sabid., St. Oswald ob Kleinkirchheim, Wöllanernock, Schütt, Warmbad und Gailauen bei Villach, Faaker Seethal, Frohnwiesen im Rosenthale Rotky, Goritschach und Judendorf bei Villach Untrkrtr.

1777. *Saponaria officinalis* L. Im untern Lieserthal Fritsch, Gailauen bei Villach, Rosenthal Rotky.

1778. *Sap. ocymoides* L. Gailauen bei Villach, östlichster Standort Rotky.

1780. *Cucubalus baccifer* L. Treffnerthal. Warmbad und Gailauen bei Villach Rotky, Judendorf bei Villach Untrkrtr.

1783. *Silene nutans* L. Moosburg, Lölling bis in die Stelzing Sabid.

β. rosea. Iselsberg Rotky.

γ. livida. Mittewald vor Bleiberg, obere Fellach, Schütt, wohl eigene Art Rotky.

1786. *Sil. Armeria* L. In Bauerngärten verwildert, Gailthal, Villach, Treffen Rotky.

1787. *Sil. Pumilio* Wulf. Im ganzen Saualpenzuge bei 1800—2080 *m* Sabid., Wöllanernock, Klomnock Rotky, Scharnik Untrkrtr., am Falkert fl. albo nicht selten Gusmus.

1788. *Sil. inflata* Sm. Lölling bis Stelzing Sabid.

γ alpina. Gegend, Treffnerthal, Dobratsch Rotky.

1789. *Sil. Saxifraga* L. Mussen Untrkrtr., Koflachgraben bei Kreuzen Zwgr., Kanalthal, Gailitz, Schütt, Dobratsch bis in die Auen der Gail, St. Kanzian, Faaker Seethal, Maria Elend im Rosenthale Rotky.

1790. *Sil. rupestris* L. Gurnitz, Grafenstein, Ebenthal, Moosburg Sabid., Sagrad am Ulrichsberg Zwgr., Starrhand, Wollanig, Oswaldiberg, Treffnerthal, Afritz, Arriach, Landskron Rotky, Kötschach, Vassach bei Villach Untrkrtr.

1791. *Sil. acaulis* L. Kanning fl. albo Gusmus., Irschner Alm, Hochstadl Untrkrtr., Klomnock, Gartnerkofel, Seisera, Raibl hinterm See Rotky, Ortatscha, Stou Sabid.

1792. *Heliosperma alpestre* Alex. Braun. Koflachgraben bei Paternion Zwgr., Seisera Untrkrtr., Bombaschgraben, Feistritzer-, Vorderberger- und Möderndorfer Alpe Rotky.

1793. *Heliosp. quadrifidum* Alex. Braun. Gertruskogel bei 2000 *m* Scherl., Irschner Alm, Seisera Untrkrtr., Osternig, Gartnerkofel, Mittagskogel Rotky, Koflachgraben bei Paternion Zwgr.

γ. pusillum W K. Starrhand Rotky.

1794. *Melandrium pratense* Roehl. Görlitzen bis zur Getreidegrenze, Treffnerthal, Rosenthal Rotky, bei Rennweg im Katschthale auch mit rosenrothen Blüten Fritsch, Paternion Zwgr.

1795. *Melandr. sylvestre* Roehl. Egg bei Greifenburg, Krainberg Untrkrtr., Paternion Zwgr., St. Oswald, Treffnerthal, Afritz, Gailauen bei Villach, Faaker Seethal Rotky, Auen bei der Ferlacher Drauüberfuhr Sabid.

1796. *Viscaria vulgaris* Roehl. Lölling-Graben Sabid., St. Nikolai an der Kramsbrücke Fritsch, Villach. Treffnerthal, am Ossiachersee, Rosenthal Rotky, Georgiberg, Völkermarkt Sabid.

1798. *Coronaria flos Cuculi* Al. Braun. Moosburg, Lölling bis zum Klippitzthörl Sabid., Görlitzen bis auf die Alpe, Treffner- und Rosenthal Rotky, Klopein Sabid.

1800. *Agrostemma Githago* L. Treffnerthal Rotky. St. Martin bei Villach Untrkrtr., Völkermarkt, Gallizien Sabid.

90. Familie: *Phytolaccaceae* R. Brown.

1801. *Phytolacca decandra* L. Am Lendcanalufer verwildert Sabid.

91. Familie: *Malvaceae* R. Brown.

1802. *Althaea officinalis* L. ist nach Wiesbaur dessen *Althaea micrantha* Wiesbaur. Oest. Bot. Ztschrft. 1878. Sie unterscheidet sich von *A. offic.* durch breitere, tiefer gelappte, schärfer gezähnte und rauhere Blätter, dann kürzere und breitere Kelchzähne.

Auch das Exemplar aus Hausers Garten gehört zu *Althaea micrantha* Wiesb.

Klagenfurt, Tessendorf Zwgr., Treffnerthal, Rosenthal Rotky.

1803. *Malva sylvestris* L. Judendorf bei Villach Untrkrtr., Treffnerthal, Rosenthal Rotky.

1804. *Malva neglecta* Wallr. Villach häufig Rotky.

1805. *Malva Alcea* L. Pokeritsch Sabid., Warmbad und Gailauen bei Villach, im Rosenthale besonders häufig Rotky.

1807. *Hibiscus Trionum* L. Bischofgarten, Schutt der Glanbetaushebung bei der Spitalmühle Zwgr.

92. Familie: *Tiliaceae* Juss.

1808. *Tilia platyphyllos* Scop. Techendorf am Weissensee Untrkrtr., Paternion Zwgr.

1809. *Til. ulmifolia* Scop. St. Martin bei Villach Untrkrtr., Görlitzenwälder, Warmbad Villach Rotky.

var. **cucullata** Jacq. Kapuzinerlinde.

Blätter bis über die Hälfte düten- oder kapuzenförmig zusammengewachsen.

Beim Brückler am östlichen Ende des Keutschachersees. Zwgr. in der Kärntner „Gartenbauzeitung“ 1888, Nr. 1. Nur ein Baum, auf welchem nicht alle Blätter dütenförmig sind.

93. Familie: *Hypericineae* De C.

1811. *Hypericum humifusum* L. Kötschach Untrkrtr., Görlitzen, Treffnerthal, St. Leonhard und Seebach bei Villach, Dobrowa Rotky.

1812. *Hyper. perforatum* L. Klagenfurt, Kreuzbergl Sabid., Villach, Treffner- und Rosenthal Rotky.

β *veronense* Rechb. St. Martin, Pokeritsch, Grafenstein Sabid., St. Martin bei Villach Untrkrtr., Gailitz, Gailauen bei Villach Rotky.

1813. *Hyper. quadrangulum* L. Gschriet bei Fresach, Kreuth bei Kötschach Untrkrtr., Umgebung Villach, Treffnerthal, Afritz Rotky.

var. *eporosum*. Blätter ohne durchscheinende Punkte. Auf steinigem Triften am Dobratsch bei 1200 m J. a. b. August 1888.

1814. *Hyper. tetrapterum* Fries. Ebenthaler Allee, Thonermoos Sabid., Irschen, Villacher Warmbad Untrkrtr.

1815. *Hyper. montanum* L. Treffnerthal, Klamm und Klausen bei Tweng, Feld, Görlitzen bis auf die Alpe, Landskron Rotky, Irschen, Kötschach Untrkrtr.

1816. *Hyper. hirsutum* L. Hollenburg Sabid.

95. Familie: *Tamariscineae* Desv.

1818. *Myricaria germanica* Desv. Oberdrauburg einzeln längs der ganzen Südbahn, Gailauen bei Villach, Fürnitz, Rangierbahnhof in Villach, besonders in den Bahngräben, an der Staatsbahn bis Tarvis Rotky, Drauauen zwischen Paternion und Kamering Zwgr., Drauauen bei Hollenburg Dr. Tschauko.

96. Familie: *Acerineae* De C.

1819. *Acer Pseudoplatanus* L. Görlitzenwälder, Treffnerthal, Bleiberg, Heiligengeist Rotky, St. Martin bei Villach Untrkrtr.

1820. *Acer platanoides* L. St. Martin bei Villach Untrkrtr.

1821. *Acer campestre* L. Freyenthurn Sabid., Gailitz, Arnoldstein Rotky, Schütt bei Föderaun Untrkrtr.

97 Familie: *Hippocastaneae De C.*

1822. *Aesculus Hippocastanum* L. Im Bodenthale (Karawanken) noch bei 1050 m Sabid.

98. Familie: *Polygalaceae Juss.*

1823. *Polygala forojuiliensis* A. Kerner. Unteres Kanalthal 600—700 m Jab. Kerner Fl. exs. austr.-hung. Nr. 873, Predilwiesen Rotky.

1824. *Polyg. vulgaris* L. Lendcanalufer, Goritschitzen, Ehrental, Moosburg, Hochosterwitz, Ferlach, Ebenthal, Klopein, Völkermarkt Sabid., St. Martin bei Villach Untrkrtr., Treffnerthal, Rosenthal Rotky.

var. *alpestris* Koch. Niedriger mit kurzer, dicker Traube. Raibler See und Predil Prssmn.

1825. *Polyg. comosa* L. Umgebung Villach Rotky.

1826. *Polyg. microcarpa* Gaud. Wiesen am kleinen Loibl auf Kalk Jab.

1827. *Polyg. amara* L. Zigguln Sabid., St. Johann und Gailauen bei Villach, Heiligengeist Rotky, Spitze der Hochobir Prssmn.

1827 b. *Polyg. alpestris* Wahlenberg. Borbás p. 240 als Art.

Kalkgerölle auf der Baba bei 5200' Jab. Hieher wohl die Standorte von *Polyg. amara* β *alpestris*. Unterscheidet sich nach Borbás (Die Polygaleen in Koch Syn. der Deutschen und Schweizer Flora, neueste Bearbeitung) von *Polyg. amara* durch an der Spitze verschmälerte Traube; Flügel 5 mm lang, bei *P. amara* 7 mm lang, etwas länger als die Kapsel. Gartnerkofel, Mittagkogel Rotky, Kotla, Matschacher Alpe Sabid.

1828. *Polyg. amarella* Crantz. Mölttschach bei Villach Untrkrtr.

1829. *Polyg. austriaca* Crantz. St. Martin bei Villach Untrkrtr.

1830. *Polyg. Chamaebuxus* L. Friesach Sabid., St. Martin bei Villach Untrkrtr., Landskron, Görlitzen, Treffnerthal, Sternberg, Schütt, Heiligengeist, Rosenthal Rotky.

99. Familie: *Celastrineae R. Brown.*

1831. *Evonymus europaeus* L. Kreuzbergl bis Pörschach, Moosburg, von Klagenfurt bis Völkermarkt, Friesach, Görtschitzthal Sabid., Treffnerthal, Schütt, Gailauen, Villach, Rosenthal Rotky.

1832. *Evon. verrucosus* Scop. Ebenthaler Park Sabid., Bärenboden bei der Jauken Untrkrtr., Gailitz, Schütt Rotky.

1833. *Evon. latifolius* Scop. Bleiberger Graben, Landskron selten Rotky.

100. Familie: *Ampelideae Kunth.*

1835. *Vitis vinifera* L. Bei Föderaun verwildert Rotky.

101. Familie: *Rhamnaceae R. Brown.*

1836. *Rhamnus cathartica* L. Seebach, St. Leonhard, obere Fellach, Gailauen Rotky.

1837. *Rhamnus saxatilis* L. Schütt, Bleiberg, Warmbad Villach Rotky.

1839. *Rhamnus pumila* L. Gertrusk bei 2000 m Höfner.

1840. *Frangula Alnus* Müller. Wörtherseeufer, Glanfurt, Ebenthal Sabid., Treffnerthal, St. Leonhard, Seebach Rotky, St. Martin bei Villach Untrkrtr., Klopein Sabid.

102. Familie: *Empetreae Nutt.*

1841. *Empetrum nigrum* L. Osternig, Starrhand mit *Azalea procumbens*, Elfernock am Dobratsch Rotky.

103. Familie: *Euphorbiaceae Kl. et Grke.*

1842. *Tithymalus helioscopius* Scop. Warmbad Villach, Völkendorf, Rosenthal Rotky.

1843. *Tith. platyphyllus* Scop. Arnoldstein, Föderaun und Judendorf bei Villach, Rosenthal Rotky.

1843 b. *Tith. strictus Kl. et Grke.* Auen an der Gail zwischen dem Warmbade nächst Villach und Fürnitz Rotky.

1844. *Tith. dulcis* Scop. Kötschach Untrkrtr., Dobratschgebiet, Karawanken südlich von Villach Rotky.

1845. *Tith. angulatus Kl. et Grke.* Ebenthaler Park Sabid.

1848. *Tith. verrucosus* Scop. Obere Vellach bei Villach Untrkrtr., Schütt, Bleiberg, Gailauen bei Villach. — Tarvis 800 *m* Jab. Kerner Fl. exs. austr.-hung. Nr. 498.

1851. *Tith. amygdaloides* Kl. et Grke. Arnoldstein, Gailitz, Dobratschgebiet, Dobrawa, Faaker Seethal, Warmbad Villach Rotky.

1852. *Tith. Kernerii* Huter. An der Strasse zwischen Pontafel und Malborghet, Bombaschgraben, Seisera Rotky.

1854. *Tith. Esula* Scop. St. Leonhard bei Villach Rotky.

1855. *Tith. Peplus* Gaertner. Um Villach Rotky.

1857 b. *Tith. Lathyris* Scop. Krenzblütige Wolfsmilch. Wulf. p. 511; Koch p. 753; Rchb. ic. fig. 4783; Grke. p. 350.

Blätter gegenständig, ins Kreuz gestellt, länglich-lineal, sitzend, obere am Grunde herzförmig; Aeste der vierspaltigen Dolde wiederholt zweispaltig, Hüllchen länglich-eiförmig, spitz; Kapsel (getrocknet) runzlig; Same runzlig, fast netzig.

Cultivierte Orte. ☉ Juli.

Unkraut bei Maria Gail und im Schulgarten von Villach. Treffen Rotky.

104. Familie: *Acalyphaceae Kl. et Grke.*

1858. *Mercurialis perennis* L. Moosburg, Friesach Sabid., Sattendorf, Afritz, Treffnerthal, Dobratschgebiet. Warmbad, Gailitz, Schütt Rotky.

105. Familie: *Buxaceae Kl. et Grke.*

1861. *Buxus sempervirens* L. In Bauergärten. Treffnerthal, Gegend Rotky.

106. Familie: *Juglandaeae D. C.*

1862. *Juglans regia* L. Allee bei Hochosterwitz Sabid., im Treffnerthale häufig cultiviert, am Fusse der Görlitzen bis 1200 *m* verwildert Rotky.

107. Familie: *Terebinthaceae D. C.*

1863. *Rhus Cotinus* L. Angepflanzt Warmbad Villach Rotky.

1865. *Rhus typhinum* L. Angepflanzt in Villach Rotky.

108. Familie: *Zanthoxyleae Kunth.*

1866. *Ailanthus glandulosa* Desf. Bei Ober-
vellach D. P.

110. Familie: *Geraniaceae D. C.*

1869. *Geranium phaeum* L. Moosburg, Tanzenberg,
Ebenthal, Friesach, Klopein Sabid., St. Martin bei Villach
Untrkrtr., Schütt, Faaker Seethal, Rosegg Rotky.

1870. *Geran. pratense* L. St. Martin und Glanwiesen
bei Klagenfurt, durchs Görtschitzthal, Lölling-Graben bis über
1000 m Sabid., Bärenboden bei der Jauken Untrkrtr.,
Villach, Faaker Seethal, Schütt Rotky, auch fl. albo
Gusmus.

1871. *Geran. sylvaticum* L. Wöllanernock, Osternig
Rotky.

1872. *Geran. palustre* L. Thon Sabid., bei der
Ortschaft Gössnitz im Möllthale nächst der Strasse D. P.,
Kellerberg, St. Martin bei Villach Untrkrtr., Treffnerthal,
Afritz, Feld, Schütt, Rosenthal Rotky.

1873. *Geran. sanguineum* L. Hochosterwitz Sabid.,
Schütt bei Föderaun Untrkrtr.

1876. *Geran. pusillum* L. Villach Rotky.

1878. *Geran. dissectum* L. Tiffen, Tröppolach D. P.

1879. *Geran. columbinum* L. Tarvis, Warmbad bei
Villach Untrkrtr.

1880. *Geran. Robertianum* L. Kreuzbergl, Moosburg,
Ebenthal, Klopein, Völkermarkt Sabid., Koflachgraben bei
Kreuzen Zwgr., St. Martin bei Villach Untrkrtr.,
Dobratschgebiet, Faaker Seethal, Villach, Landskron Rotky.

1881. *Erodium cicutarium* L'Herit. Bleiberg
Solla, Warmbad Villach, Treffnerthal Rotky.

111. Familie: *Lineae De C.*

1884. *Linum catharticum* L. Moosburg, Satnitz,
Predigerstuhl, Ebenthal Sabid., Kraig Wrat., Villach,
Treffnerthal, Görlitzen, Schütt, Rosenthal Rotky.

1885. *Lin. tenuifolium* L. Kraig Wrat., zwischen
Pontafel und Leopoldskirchen Rotky.

1886. *Lin. usitatissimum* L. Krumpendorf, Moos-
burg, Rosenthal Sabid., Villacher Becken, Seebach Rotky.

1888. *Lin. alpinum* Jacq. Seisera Untrkrtr., Raibl
hintern See, Gartnerkofel Rotky.

1890. *Lin. viscosum* L. Mühlbachgraben bei St. Veit
Sabid., Landfrasswiese am Altenberge Zwgr., Schütt und

Heiligengeist vor Bleiberg Untrkrtr., Faaker Seethal, Dobratschgebiet. Warmbad Villach Rotky, bei Unterloibl fl. albo selten Gusmus, Wildenstein Sabid.

112. Familie: *Oxalideae De C.*

1892. *Oxalis Acetosella* L. Lölling-Graben, Metnitzthal, Moosburg Sabid., St. Martin bei Villach Untrkrtr., Treffnerthal, Schütt Rotky.

1893. *Ox. stricta* L. Maria Saal, Glanufer bei St. Peter, Ebenthal, Schmelzhütten Sabid., Pörtschach in Riesenexemplaren Jab., Kraig D. P., St. Martin bei Villach Untrkrtr., Grafenstein, Thon Sabid.

1894. *Ox. corniculata* L. Villach, Seebach als Ackerunkraut Rotky.

113. Familie: *Balsamineae A. Rich.*

1895. *Impatiens nolitangere* L. Glanfurt- und Feuerbachufer, am Wörthersee, Moosburg Sabid., Treffnerthal, Görlitzen, Sattendorf, Afritz, Arriach, Feld, Dobrawa, Faaker Seethal, Karawankengraben Rotky.

114. Familie: *Philadelphaceae Don.*

1896. *Philadelphus coronarius* L. In und um Klagenfurt sehr verbreitet in Gärten und Anlagen, Lölling über 900 m s. m. Sabid.

115. Familie: *Oenotheraceae Endl.*

1897. *Oenothera biennis* L. Satnitzplateau, Ebenthal, Glanfurtufer, Eberstein Sabid., Rennstein bei Villach Untrkrtr., Warmbad an der Bahn gegen Tarvis, Gailauen, Treffnerthal, am Ossiachersee Rotky.

1898. *Epilobium angustifolium* L. Moosburg Sabid., Paternion Zwgr., obere Fellach bei Villach Untrkrtr., Görlitzen, Treffnerthal, Dobratschgebiet, Seebach, Dobrawa, Karawanken Rotky.

1899. *Epil. Dodonaei* Vill. Schmalzbergl Zwgr., Mandorf bei Kötschach, Sattendorf Untrkrtr., an der Staatsbahn bei Villach sehr verbreitet, weniger an der Südbahn, Rennstein, Seebach, Gailauen bei Villach, Rosenbach im Rosenthale Rotky, Gerölle des Waidischbaches Zwgr.

1900. *Epil. hirsutum* L. Bachufer bei Stein Zwgr., Pörtschach, St. Leonhard, Faaker Seethal Rotky.

1901. *Epil. parviflorum* Retz. Laas bei Kötschach Untrkrtr., Umgebung Villach Rotky.

var. *subglabrum* Koch. Mallnitz und Semslach im Möllthale D. P

1902. *Epil. montanum* L. Pokeritsch, Grafenstein Sabid., Kraig Wrat., Irschen, Kötschach, Krainberg Untrkrtr., Treffnerthal, Afritz, Arriach Rotky.

β. *subalpinum* Neilr. Görlitzen Rotky.

1904. *Epil. trigonum* L. Villach Rotky.

1906. *Epil. roseum* Retz. Möllthal bei Semslach D. P.

1906 b. *Epil. persicinum* Rchb. Pflirschartiges Weidenröschen.

Epil. roseo × *parviflorum* Neilr. p. 874. Bastard.

Blätter länglich oder länglich-lanzettlich, kurz-, aber deutlich gestielt, wie *Epil. roseum*; Stengel dagegen stielrund und abstehend kurzhaarig, wie bei *Epil. parviflorum*, auch die Blumenfarbe der letzteren Art.

In Wiesengraben bei Tarvis nach österr. bot. Ztschrft. 1891, p. 340.

1907. *Epil. alsinifolium* Vill. Irschner Alm, niedere Karawanken Untrkrtr., Görlitzen, Klomnock, Wöllanernock Rotky, Baba bei 1600 m Sabid.

1908. *Epil. anagallidifolium* Lam. Scharnik Untrkrtr., Wöllanernock, Osternig, Luschariberg Rotky.

1909. *Epil. palustre* L. St. Leonhard, Seebach, St. Magdalena bei Villach, Schütt Rotky.

1911. *Circaea lutetiana* L. Kollitsch am Wörthersee Sabid., Irschen Untrkrtr., Gailauen bei Villach, Treffnerthal Rotky, Loiblthal Sabid.

1913. *Circ. alpina* L. Reichenau Gusmus, Oswaldi-berg, Görlitzen, Klamm und Klausen bei Afritz, Arriach, Kaserin am Dobratsch Rotky.

116. Familie: *Halorageae* R. Brown.

1915. *Myriophyllum verticillatum* L. Teich bei Paternion Zwgr., im kleinen See bei St. Magdalena nächst Villach Untrkrtr., Schütt Rotky.

1916. *Myrioph. spicatum* L. Bei Paternion, Napoleonswiese beim Warmbad nächst Villach Untrkrtr., Seebach, Gailauen bei Villach, Faaker-, Afritzer- und Feldsee, Ossiachersee Rotky.

117. Familie: *Hippurideae* Lnk.

1917. *Hippuris vulgaris* L. Gailauen bei Villach, Seebach Rotky.

118. Familie: *Lythrarieae Juss.*

1918. *Lythrum Salicaria* L. Pokeritsch, Thonermoos, Köttmannsdorf, Ludmannsdorf, Ferlach, Klopein, Völkermarkt Sabid., Kraig Wrat., Pöllaner Teich bei Paternion Zwgr., St. Martin bei Villach Untrkrtr., Treffnerthal, Seebach, Schütt Rotky.

1919. *Peplis Portula* L. Fresach im Unterdrauthale Untrkrtr., Seebach, Gailauen bei Villach Rotky.

119. Familie: *Pomaceae Juss.*

1922. *Cotoneaster integerrima* Med. Napoleons- wiese beim Warmbade nächst Villach Untrkrtr., Dobratsch- gebiet, Schütt Rotky.

1923. *Coton. tomentosa* Lindl. Schütt, Föderaun Rotky.

1925. *Pyrus communis* L. St. Martin bei Villach Untrkrtr.

1926. *Pyr. nivalis* Jacq. Schütt bei Föderaun Untrkrtr.

1929. *Aronia rotundifolia* Pers. Schütt bei Föderaun, Vellachgraben bei Villach Untrkrtr., Dobratsch- gebiet, Kadutschen, Gailitz Rotky.

1932. *Sorbus Aria* Crntz. Langenberg bei St. Paul Höfner, Vellach bei Villach Untrkrtr., Warmbad Villach, Gailauen, Schütt, Treffen Rotky.

1933. *Sorb. Chamaemespilus* Crntz. Bärenboden bei der Jauken Untrkrtr., Seisera, Luschariberg, Osternig, Sagan, Elfernock am Dobratsch Rotky.

120. Familie: *Rosaceae Juss.*

1934. *Agrimonia Eupatoria* L. Thon, Pokeritsch, Gurnitz, Satnitz, Gössling Sabid., Kraig Wrat., Lieserthal ober Eisentratten Fritsch, Umgebung Villach, Warmbad, Treffnerthal, Rosegg Rotky.

1935. *Aremonia agrimonoides* Neck. Eisentratten Gusmus, Vellachgraben bei Judendorf nächst Villach Untrkrtr., Ursulaberg Scherl.

1936. *Alchemilla vulgaris* L. Unterseits haarig am Krainberg; ganz seidenhaarig am Vorhegg ob Kötschach, Vellach bei Villach Untrkrtr., Paternion Zwgr., Stockenboi, Treffnerthal, Schütt, Rosenthal Rotky.

1937. *Alchem. pubescens* M. B. Plöcken Untrkrtr., Bleiberg Rotky.

1938. *Alchemilla fissa* Schummel. Irschner Alm-wiesen Untrkrtr.

1939. *Alchem. alpina* L. Osternig Rotky.

1941. *Sanguisorba officinalis* L. Fürnitz und Villacher Warmbad Untrkrtr., Wernberg, Rosenthal, Sternberg, Schütt Rotky.

1942. *Poterium Sanguisorba* L. Kraig Wrat., Laas bei Kötschach Untrkrtr.

1944. *Rosa arvensis* Huds. Fichtenwald ober Schütt im Gailthale Rotky.

1946 b. *Rosa* **Unterkreuteri Keller et Pacher**. Unterkreuters Rose.

Diese durch ihre Aststellung, Belaubung und sehr zusammengesetzte Serratur, sowie durch Consistenz der Blättchen und Fruchtform merkwürdige Rose vereinigt in sich die Formen der *R. Zalana* Wiesb., *R. Zagrabiensis* Vukot. und *R. semiscabra* Borb., unterscheidet sich aber von allen dreien ausser den ganz drüsenlosen Pedunkeln vorzüglich durch fast stachellose Aestchen, durch am Grunde mehrweniger abgerundete, eilängliche, in der Serratur der *R. Jundzilliana* ähnliche, aber lederige Blättchen, in den viel schmälern, kurzen Stipulen, in den meist haarlosen Petiolen, den abfälligen, kürzern, weniger drüsigen Sepalen, in der kugeligen, nicht birnförmigen oder oblongen Scheinfrucht.

Gebüsche bei Pogöriach nächst Feistritz an der Drau. Unterkreuter 28. Juli 1889.

1947. *Rosa Jundzilliana* Besser. Am Mirnock bei Gschriet Rotky. Hierher wahrscheinlich auch der Standort Bleiberg ob der Kirche Rotky.

1949 a. *Rosa* **Wulfoniana rubra Trattink**. Wulfens rothe Rose.

Trattinik Monogr. Rosarum II., p. 200; *R. gentilis* var. *Portenschlagii* H. Braun in Abhandl. d. k. k. zool.-bot. Gesellschaft im IV. Jahrg. 1885, S. 118:

„Receptakel fast kugelig, gefärbt, glatt, Blütenstielchen einzeln, kurz stieldrüsiger; Blättchen elliptisch, meist doppeltzählig, beiderseits kahl; Nebenblättchen zweiöhrig; Aestchen und Blattstiele sehr stachelig.“ Tratt l. cit. und fügt noch bei: „Unterschieden von *R. alpina* durch kleinere Blätter, Blättchen stieldrüsiger berandet; Scheinfrüchte oblong; Blüten gesättigt roth. Ich sah selbe vom Professor Jan gesammelt im Herbar des Franz v. Portenschlag.“

Aestchen, Stämmchen und junge Triebe mit Azikeln und abstehenden Börstchen dicht bekleidet; Rinde dunkelroth, die kurzen Blütenästchen stachelig oder stachellos, glatt oder mit Börstchen und Azikeln bewaffnet, kaum warzig; Blätter

klein oder mittelgross, die untersten elliptisch, an der Spitze stumpflich oder spitz, die obern lanzettlich, beiderseits kahl, Mittelnerv kleindrüsig, Rand scharf gesägt, Zähnchen eingeschnitten, bogig vorgezogen, manchmal fast sichelig gebogen, mit bleicher Drüse endigend, Blattstiele drüsig und borstig; Blütenstiele und Kelchzipfel dichtdrüsig-borstig, letztere ohne Fiederchen mit den tiefrothen Kronblättchen fast gleich lang; Receptakel elliptisch-oblong; Scheinfrucht eiförmig-oblong; Griffel weisswollig, Blüte purpurroth mit gelbem Nagel.

Felsige Weiden im Hochgebirge und auf Voralpen.
 † Juni, Juli.

Am Nordabhange des Rabischhügels im Mallnitzthale
 D. P.

1949 b. *Rosa rupestris* Crantz. Felsen-Rose.

Blütenäste wehrlos, nicht warzig; Blättchen zu sieben, am Grunde am breitesten (*R. gentilis* Borbás), gerundet oder eirund; Bezahnung doppelt, mit 2—4 Drüsenzähnen, Costa schwach behaart; Nebenblättchen sehr schmal, Ohrchen schmal-lanzettlich, die der Blüte nahestehenden viel breiter mit eiförmig zugespitzten Ohrchen, am Rande drüsig; Bracteen breit eiförmig, Länge verschieden; Blütenstielchen fast drüsenlos; Receptakel eiförmig, wie die Sepalen drüsenlos, Anhängsel blattartig verbreitert, drüsig gezähnt; Blüten und Frucht?

Diese Pflanze sammelte Rotky am Mallnock bei St. Oswald ob Kleinkirchheim am 12. August 1888.

2. Strauch selten zwergig, meist über einen halben Meter hoch, bewehrt oder unbewehrt; Blättchen oblong, bis gross, entfernt stehend; Kelchzipfel meist länger als die Kronblättchen.

1950. *Rosa alpina* Aut. umfasst die *Rosa alpina* L. mit kugelförmigen, nicht abwärts geneigten und *Rosa pendulina* L. mit länglichen, abwärts geneigten Scheinfrüchten.

α. f. *adjecta*, *R. pendulina* L., f. *adjecta* Desegl. scheint auch in Bleiberg und Kreuth zu wachsen. Rotky hat sehr ähnliche Pflanzen dort gesammelt.

Anmerkung. *F. intercalaris* Desegl. hat zu entfallen.

β. *pendulina* f. *latifolia*? Seringe.

Blütenstiele ziemlich kurz, von den Bracteen meist überragt; Receptakel meist glatt, selten borstig; Kelchzipfel schwach drüsig gewimpert, am Rücken nur dann schwach drüsig, wenn das Receptakel borstig ist; Scheinfrüchte nickend, selten kugelig, meist eilänglich, meist ohne Drüsenborsten.

oder wenn solche vorhanden, nur vereinzelt, hierin von *R. alp. f. latifolia* Christ R. d. Schweiz S. 60 abweichend.

Am Rabischhügel im Mallnitzthale D. P.

β. 2. *R. pend. f. latif. var. Malnizensis Keller et Pacher.*

Blätter breit, eiförmig bis elliptisch (7—9), an der Basis abgerundet oder schwach verschmälert und drüsig-gewimpert; Bezahnung tief, mehrfach drüsig-zählig; Costa drüsig; Nebenblätter sehr breit gehöhrt; Blüten eine, selten zwei, mehr weniger lang gestielt; Stiele dicht, aber fein und ungleich stieldrüsig, mit ein oder auch zwei Bracteen, welche breit, sowie die Stipulen drüsig-gewimpert, sonst kahl sind; Receptakel eiförmig oder länglich, glatt oder \pm drüsenborstig; Sepalen länger als die meist dunkel-purpurnen Petalen, stieldrüsig-gewimpert, am Rücken drüsig, oder wenn das Receptakel glatt, auch fast drüsenlos, Anhängsel sehr ungleich, entweder fädlich oder fast blattartig verbreitert, im ersten Falle drüsenlos, im zweiten schwach drüsig-gezähnt; Scheinfrüchte nickend, rundlich oder eiförmig, schwach drüsenborstig oder kahl, von den zusammenschliessenden Sepalen gekrönt.

Am Rabischhügel im Mallnitzthale D. P. — Eine ausgezeichnet schöne, grossblättrige und grossblütige Alpenrose, deren junge Triebe (Schösslinge) dicht stachelborstig, später aber sammt Aesten stachellos sind. Erreicht die Höhe eines Meters und kaum darüber.

γ. *f. atrichophylla* Borbás von der Laschgwand am Mallnitzer Tauern ist nach den neuesten Untersuchungen:

R. pendulina der Varietas *laevis* Seringe sehr nahestehend und = *nuda* Gren. et Godron, Christ R. d. Schw. p. 60.

Blattstiel sparsam drüsig, etwas fläumliche Blütenstiele, Kelchröhre und Rücken der Kelchzipfel drüsenlos, so Christ; unsere hat drüsenborstige bis kahle Blütenstielchen, Stämmchen \pm stachelborstig, Aestchen stachellos.

δ. *f. lagenaria* Vill. Die flaschenförmige Scheinfrucht ist schon während oder bald nach der Blüte an den in einen langen Hals ausgezogenen Receptakeln vorgebildet.

ζ. *f. adenosepala* dürfte nach Keller et Formanek: Rosen des Hochgesenkes (Wien 1887, S. 2) zur *R. pendul. f. balsamea* Kit. var. *subcalva* K. et F. zu ziehen sein.

η. *f. norica*. Bergwälder am Obir bei 1200 m Prssmn. 1953 a. *Rosa rubrifolia* Vill. Rothblättrige Rose.

R. ferruginea Vill. Nachträge z. Fl. Niederösterreichs v. Halacsy und H. Braun, Wien 1882, S. 222.

Zweige, junge Triebe und Blätter hechtgrau bereift; Rinde dunkelroth oder an den Zweigen violett überlaufen;

Stacheln zerstreut, etwas ungleich, derb, klein, gerade oder leicht gebogen, seltener pfriemlich oder kurz nadelförmig, unter den Nebenblättchen zuweilen gepaart; Nebenblättchen purpurn mit abstehenden Oehrchen, an den Blütenzweigen verbreitert, sowie die Blättchen und Blattstiele unbehaart und meist drüsenlos; Blättchen zu 5—7, elliptisch oder länglich, spitz, einfach gesägt, matt olivengrün oder mehr weniger purpurn überlaufen; Blütenstiele in 1—5blütigen Doldentrauben, ganz glatt, wie die ungefähr zweimal kürzern, kugeligen, meist grünvioletten, bläulich bereiften Receptakeln; Kelchzipfel ungetheilt, seltener mit kurzen, sehr schmal linealen wenigen Lappen, Spitze lineal, kaum verbreitert, länger als die Blumenblätter, am Rücken drüsenlos, nach der Blüte ausgebreitet, dann aufrecht und die Scheinfrüchte bis zur Reife krönend; Staubfäden kurz; Griffel dichtwollig; Blüten klein; Scheinfrüchte kugelig bis elliptisch, klein, markig, scharlachroth mit kurz gestielten Karpellen.

An Waldrändern, bei Gebüschchen, Zäunen in Gebirgstälern. † Juni, Juli.

Nicht ganz typisch zwischen Kamering und Paternion im Unterdrauthale mit Hinneigung zur *R. inclinata* A. Kerner Untrkrtr.

1953 b. *Rosa rubrifolia f. pia?* Borbás. Eine bedeutende Annäherung zeigt eine bei Obertweg nächst Radenthein von Rotky gesammelte Rosenform, welche aber von der eigentlichen *R. f. pia* abweicht in den unterseits weniger graulichen Blättern, in den breiteren Nebenblättchen, den reichlicher gefiederten Kelchzipfeln und der ungleichen Bestachelung.

1953 c. *Rosa glaucescens* Wulf. f. *Guttensteinensis* Jacq. In der Kreuzen Untrkrtr.

Corrigenda. 1955. Bei *R. cuneata f. bleibergensis* ist Zeile 2 von oben einzuschalten nach „gerade“: „oder schwach geneigt“; Zeile 9 statt „Blattstielchen“ lies „Blütenstiele“; und Zeile 11 nach „einzeln“ einzuschalten: „selten 2—3“.

Anmerkung. Nach J. B. Kellers vor Jahren an Verfasser gerichteten Mittheilungen geht *Rosa cuneata* Chaix wohl nur als grosse Rarität oder gar nicht über die Grenzen Savoyens und der südlichen Schweiz nach Osten, — wohl aber in einer curiosen, halb glaucaartigen lividen Abänderung, die in den Abruzzen als *R. marsica* Godet, weiter nordostwärts in den Dolomiten schon mehr als *R. pseudomarsica* Burn. et Gremli auftritt, um sich weiter hinauf in Oesterreich-Ungarn in zwei Variationen oder Subvarietäten zu spalten, deren südliche unsere *bleibergensis* Kell. et Pach., die nördliche (Schneeberg in Niederösterreich und den

niederösterreichisch-steirischen Grenzalpen) die *glabrata* (Vest) Aut. vorstellt. Beide letzteren sind Zwischenformen der *R. montana* var. *marsica* und *glauca*, doch mit dem Unterschiede, dass unsere Subvar. *bleibergensis* (*Sepalis discoque angustioribus, foliolis basi angustatis saepissime + cuneatis, plus biserratis, aculeis magis aut plane rectis, tenuioribusque etc.*) der *marsica*-Gruppe nicht nur näher, sondern zwischen der *marsica* und *cuneata* zu stehen kommt, während die viel derbere *glabrata* Vest der *hispiden* Reuteri Godet und *canina*-Gruppe sich nähert. — Aus der neuesten, mir gewissenhaft mitgetheilten ausführlichen Correspondenz mit Crepin resumiert Keller ganz richtig, wie folgt: „Man sieht, dass an der systematischen Stellung oder der verwandtschaftlichen Auslegung dieser Rose, das heisst, dass sie in der That eine halbe *R. montana* Chaix noch heute bleibt, durch Crepin nichts geändert worden ist, nur soviel — und das erst als Muthmassung — dass sie statt zur Var. *cuneata* Christ der blossen, übrigens noch schwankenden Dauer und Richtung der Sepalen wegen nun zur forma: *marsica* Burn. et Gremli (die eine Doppelform ist), gewiesen wurde, und da letztere von Burn. et Gremli selbst zur *R. montana* Chaix gestellt ist —, so ist im Gegentheil durch diese Aenderung meine (Kellers) Deutung von Verwandtschaft der *cuneata* bei der *montana* Christ nur noch mehr bekräftigt; auch ist die Trientiner Form der *marsica* erst nach unserer f. *bleibergensis* entdeckt und in Gelmis Rosenflora noch gar nicht enthalten, daher nicht beziehbar gewesen. Endlich ist diese Rose vom Formenkreise der Kärntner *R. glauca* Vill. (wenigstens in der bisher sowohl von den nordwestlichen Schiefer-, als den südlichen Kalkalpen bekannt gewordenen) weit verschieden und in unserer Rosenflora von Kärnten die Begrenzung der Hauptformen bereits viel enger gezogen, als dass wir auch diese curiose Rose als simple Variation unter der *Rosa glauca* Vill. verschwinden lassen könnten.“

1956. *Rosa glauca* Vill. Gschriet unterm Mirnock und Weide bei Gailitz Rotky.

Diese Rose hat stark keilig-basige untere Blättchen; abwechselnd lange und kurze Pedunkeln; Bezahnung an einzelnen Blättchen sehr zusammenneigend. Vielleicht Uebergang zur *R. glauca* *Pokornjana* Kmet?

α. f. *Braunii* Gndgr. Ranacherweide am Berge Wolligen D. P.

β. f. *refracta* Gndgr. Mooswald bei Fresach im Unterdrauthale Untrkrtr.

1956 b. f. **Rotkyi Keller et Pacher**. Steht der f. *subclavata* Gndgr. sehr nahe. Kräftiger, üppiger Strauch; Zweige lang.

sonnseitig roth, junge Triebe bläulich-purpurn, schwach zickzackförmig, mit kurzen, derben, geraden oder schwach gebogenen genäherten Stacheln reichlich bewehrt; Blütenzweige grün, unten unbelaubt, mit gleichartigen, aber sehr kurzen und dünnen Stachelchen reichlich, fast wirbelig besetzt; Petiolen einseitig schwach befäumt, später fast haarlos, drüsenlos, an den jungen Trieben bestachelt, an den fertilen fast unbewehrt; Stipulen breit, am Rande drüsig-gezähnt, wie die typisch seegrünen, unterseits röthlichen Bracteen; Blättchen entfernt, an den jungen Trieben oberseits am Rande einwärts hie und da dunkel-purpurn, unterseits bläulichgrau, beiderseits kahl, die der jungen Triebe gross, sehr breit oval (bei 40 mm L., 30 mm Br.), beiderseits abgerundet, oben kurz bespitzt, deutlich gestielt, die der fertilen Zweige oberseits bläulich bis blassgrün, unterseits schwach seegrün, oder noch blasser grün, oval-oblong (bei 37 mm Länge, 22 mm breit), scharf bespitzt, alle mit grosser, oft sehr breiter, einfacher Serratur; Sägezähne an den fertilen Zweigen offen, mit der Spitze öfters nach auswärts gewendet, hie und da schwache Anlage zur beginnenden Subbiserratur zeigend; Blüten an den Seitenzweigen zu 1—3, an den üppigen rothen Gipfeltrieben aber oft zu fünf in dichten Büscheln auf ganz kurzen Blütenzweigen sitzend, vom Triebe weit überragt; Pedunkel kurz, die äussern 2—10 mm lang, dünn und kahl, der centrale nur 1 mm lang oder im Fruchtstande fehlend; Receptakel verhältnissmässig klein, ovoid, oder ovoid-oblong, bläulich bereift; Scheinfrüchte gross bis sehr gross, die äussern gestielten oblong, am Grunde abgerundet, oben in einen langen Hals allmählich verschmälert, die centralen oblong-keulenförmig (vor der Färbung 27 mm lang, 10 mm breit), stiellos sitzend, bis zur beginnenden Coloration von den abstehenden bis aufgerichteten Sepalen gekrönt; Sepalen schmal, innen filzig, aussen fast kahl oder schwach behaart, röthlich oder fast grün, mit nur zwei oder ein Paar kurzen, meist schmalen entfernten Fiederchen; Diskus flach oder schwach kegelig; Griffel dicht behaart von gelblichem Filze; Blüten prachtvoll, lebhaft rosa, etwas grösser als beim Typus. Die nächsten Verwandten *R. glauca* Vill. form. *archytypa*, *R. macrodonta* Boull. und *R. graoida* Puget ined.

Hütteldorf in Deutsch-Bleiberg. Juli, August 1888
Rotky.

Anmerkung. Zwischen Bleiberg-Kreuth und Bleiberg-Nötsch fand Rotky eine kleine Abänderung obiger Pflanze mit mehr grünen Blättchen, von ungleicherer Serratur und stacheligern Blattstielen. Diese Form hat bei Gandoger T. 960 als nächst verwandte Form die *R. glauca ventricosa* Gndgr.

7. *f. longepedunculata* Keller soll. um Verwechslungen vorzubeugen, da eine Rose dieses Namens von De C. Soie (siehe Christ Fl. d. Schweiz p. 180) benannt ist, *R. gl. lapidicola* Keller et Pacher in Zukunft heissen, da selbe mitten in einem Feldsteingerölle gefunden wurde. Sonnige Berglehne bei Obervellach D. P.

8. *Vill. f. subcanina* Christ. Gailitz Rotky.

var. *pallidifolia* Gndgr. T. 922. Bestachelung an den Zweigen kurz, genähert; Petiolen ganz kahl, bestachelt, gelblich; Foliolen zweigestaltig, obere oblong-elliptisch bis elliptisch-lanzettlich, die untern breit-elliptisch bis breit-oval, immer an beiden Enden spitz, oder bei den obern an der Basis breitgerundet, blassgrün, unterseits seegrün, sehr steif; Serratur scharf, einfach, vorgezogen, ab und zu schwach gespalten; Pedunkeln sehr kurz, vereinzelt; Scheinfrüchte oval bis länglich-oval, nach oben etwas verschmälert; Griffelköpfechen typisch breit, dicht behaart; Sepalen kurz, schmal; Blüten lebhaft rosa. Eine interessante der *R. subcanina* Christ parallele Mittelform der *R. glauca* Vill. und *R. canina* L. Durch die steifen, schmälern, scharfspitzigen Foliolen, kurzen Pedunkeln, reichliche Bestachelung, blasse Laubfarbe bei lebhaft rosafarbener Blüte von allen Verwandten als: *R. acutiformis* H. Braun, *R. rigida* H. Braun, *R. istriaca* Gndgr. abweichend.

Bleiberg-Kreuth Rotky.

form. **aprica** Christ in Sagorski Rosen v. Naumburg 1855, p. 40, modif. **subsphaerophylla** Kell. et P.

Bestachelung sehr ungleich, manchmal fast quirlig, an den Aesten kräftig, sichelig gebogen, an den Blütenästen viel kleiner, mit geraden, borstenähnlichen untermischt; Blattstiele kahl oder oberseits fläumlich, wehrlos; Blätter fast kreisrund, engstehend, mit den Rändern sich deckend, nur die obersten sehr kurz fein bespitzt, bei den untern der Mittelzahn meist kürzer als die nächsten Seitenzähne, Serratur einfach, selten mit Spaltzähnen; Stipulen und Bracteen sehr breit, am Rande fein drüsig; die kurzen kahlen Pedunkeln von den Bracteen überragt; Sepalen drüsenlos, schmal, mit wenigen, sehr schmalen Fiederchen; Blüte purpurroth mit weisslichem Nagel, länger als die Sepalen; Scheinfrucht rund oder eirund, mittlere oft birnförmig, von den ausgebreiteten, selten aufrechten Sepalen gekrönt; Diskus breit, fast flach; Griffel auf kurzen Stielchen.

Am üppigsten bei einer Feldmauer in Flattach; Obervellach sehr selten D. P., auf einem sonnigen Abhange in Bleiberg-Kreuth Untrkrtr.

1956. η . a. f. **Graveti Crép.** Borbás Magyar. Birodalom p. 441.

var. **obtusiuscula** Keller et Pacher. Aeste und Zweige ohne Drüsenborsten, Stacheln gleichförmig, sichelig, Blätter an der Basis verengert, eilanzettlich oder lanzettlich, kleiner und schmaler als bei *R. glauca*, ebenso die Stipulen schmaler, Serratur fast einfach; Receptakel zur Blütezeit eiförmig, Griffel weisswollig. Die von Unterkreuter gesammelte Pflanze weicht darin ab, dass die seitenständigen Blätter nicht spitz, sondern stumpflich sind, auch die Serratur ist hin und wieder gedoppelt, jedoch drüsenlos. Steht der *R. glauca acutifolia* Borbás nahe.

Strieden am Zwickenberge im Oberdrauthale bei 1300 m s. m. Untrkrtr.

η . b. f. **complicata** Gren. Buchholz ob Treffen Untrkrtr.

ϑ . f. **Pokornyana Kmet.** Pokornys Rose.

Oesterr. bot. Ztschrft., Jahrg. 1883, p. 226; Borbás p. 445.

Stacheln zart, hin und wieder wirtelig, sehr krumm; Blättchen theilweise, besonders die tiefer stehenden biserrat, die höhern einfach gezähnt, verkehrt-eiförmig, gegen die Basis keilig, öfters auch lanzettlich, oberseits dunkelgrün, unterseits blasser; Pedunkeln gehäuft, kurz bis sehr kurz, von den Bracteen überhöht; Sepalen kurz, wenig- und schmal-fiederig; Kronblättchen tiefrosa; Scheinfrucht ovoid.

Bleiberg M a r., im Möllthal, in Teichl, Kapponig, Wolligen D. P.

i . f. **imponens** Rip. Zwischen Döllach und Sagritz im obern Möllthale D. P.

λ . f. **transiens** Gren. Christ p. 169.

Eine Modification mit kleinen Blättchen, die oval, zur Basis verschmälert und in eine kleine Spitze vorgezogen sind; Blütenstielchen mit Stieldrüsen; Scheinfrucht nicht birnförmig, sondern rundlich; Griffel wollig; Blüten freudig-rosa.

Bleiberg M a r.

μ . f. **stephanocarpa?** Déségl. et Rip. Borb. 445.

Blättchen klein, biserrat, eirund, die obern zugespitzt, au der Basis abgerundet; Nebenblättchen breit, drüsig be-
raudet; Blattstiele drüsig, mehr weniger stachelig; Stacheln an den Aesten zahlreich, oft gegenüberstehend; Kelchzipfel ausgebreitet oder aufrecht, vor der Fruchtreife abfallend, äussere mit drüsigen Fiederchen; Diskus schwach kegelig; Griffelköpfchen dicht wollig, fast sitzend oder gestielt.

Sonniger Abhang ob Fragant D. P.

r. f. **atrichostylis** **Borb.** p. 444 und 460?

Blättchen mittelgross, breit-eiförmig-elliptisch, kurz zugespitzt, Serratur der untern gedoppelt, die der obern fast oder ganz einfach; Pedunkel glatt, drüsenlos, von den lanzettlichen Bracteen umhüllt; Scheinfrüchte gross, lanzettlich (bei 13—15 mm lang), birnförmig, gegen die Basis in den Pedunkeln zusammengezogen; Sepalen schwach zurückgezogen, Diskus schwach kegelig; Griffel schwach behaart.

Waldblösse unterm Ranacherfeld ob Semslach D. P.

Eine Schattenform bei Obervellach hat glänzend grüne Blätter mit ungleicher Bezahnung und sehr lange Kelchzipfel. Diese Form dürfte

1956. o. **Rosa Reuteri Godet, Christ** R. d. Schweiz, S. 165, sein. Blattstiele in der Regel stachel- und drüsenlos, oder mit sehr kurzen gekrümmten Stachelchen; Blätter zu 5—7, unterseits fast grün mit wenigen Spalt- oder Drüsenzähnen; Blütenstiele sehr kurz, einzeln oder zu drei; Kelchzipfel sehr lang, wenig fiederlappig, drüsenlos.

Eine andere Form, zu **R. Reuteri Godet, Christ** zu ziehen, hat vielfach quirlig gestellte ungleiche Bestachelung, fast kreisrunde bis eirunde und lanzettliche, durchaus kahle Blätter mit einfacher Serratur, lange Fruchtstiele, drüsenlose, abstehende bis aufgerichtete fein befiederte Sepalen, weniger weisswollige Griffel mit kleinen Köpfchen. Gleicht in der Bestachelung der Form **Braunii**, in den langen Blütenstielchen der Form **longepedunculata**.

Heiligengeist vor Bleiberg Untrkrtr.

1956. n. **Rosa Reuteri Godet f. dapsilis Keller et Pacher.**

Hoher Strauch, aufrecht, kräftig (gleich **R. Reuteri Godet**); Zweige verlängert, purpurn; Stacheln etwas ungleich, sichelig; Blattstiele purpurn, drüsig, fast oder ganz wehrlos; Blätter breit, fast kreisrund oder länglich abgerundet, untere mit sehr kurzer Spitze, obere manchmal unterseits purpurn; Serratur mehr abgerundet (wie bei **R. rubiginosa**); Stipulen breit, unterseits ± drüsig (wie die rothen Blätter an **R. alpina** erinnernd); Pedunkel kurz, kahl, oder schwach hispid (7—11 mm lang); Receptakel kugelig, kahl, von den Sepalen gekrönt, diese aufrecht, filzig, am Rücken und Rändern drüsig; Griffel dicht rauhaarig; Scheinfrucht gross (11—14 mm lang, fast ebenso breit) oder fast kugelig. — Gleicht mit der gerundeten Serratur der Blätter und deren Gestalt, in den drüsigen Secundär-Nerven und den Azikeln der Aestchen den **Rubiginosen**; in der Wachstumsform, den aufrechten (an der fast kugeligen Scheinfrucht ausgebreiteten) Sepalen, den oft glatten, kurzen Pedunkeln, in der Stachelform und den sehr breiten Nebenblättchen der **R. Reuteri Godet**.

Ablänge in Strieden am Zwickenberg bei 1000 m s. m.
Untrkrtr.

1957. *Rosa globularis* Franchet. Kugelfrüchtige
Rose.

Nachträge zur Flora von Niederösterreich 1882, S. 227.

Zweige hin- und herabgebogen; Stacheln mittelgross,
wenig gebogen; Blattstiele drüsig, unterseits schwach beflämt;
Nebenblättchen verbreitert mit spitzen Ohrchen, drüsig-
gewimpert, Theilblättchen spitz-oval, kahl, unterseits von
graugrüner, bläulich überflogener Farbe, bisweilen röthlich
verwaschen; Sägezähne spitz, + mit drüsigen Secundär-
zähnen besetzt; Blütenstiele kurz, einzeln oder mehrere,
ganz kahl wie die kugeligen Receptakeln; Kelchzipfel aussen
filzig, gefiedert mit lineal-lanzettlichen, verlängerten An-
hängseln, während der Blütezeit herabgeschlagen, später auf-
gerichtet und die unreife kugelige Scheinfrucht krönend, früh
abfallend; Blüte rosa, später verwaschen ins Weissliche über-
gehend.

Auf Feldsteingerölle bei Obervellach D. P.

1958. *α. Rosa coriifolia* Fries f. **trichostylis** Borbás.
Borbás: A. Magyar birodalom etc. S. 437 und 452.

Von der Hauptform durch behaarte (nicht weisswollige),
manchmal fast kahle Griffel, nicht zusammenneigende Sepalen,
eirunde Scheinfrüchte, an den Nerven allein fläumlich behaarten,
oder an den Seitennerven später kahlen, auf der Unterfläche
wenig behaarten Blättchen verschieden.

Um Obervellach D. P. Eine ähnliche Rose in Mooswald
ob Fresach Untrkrtr.

f. *sclerostephana* Gndgr. = *periacantha*
Borbás. Aichach bei Paternion Untrkrtr.

α. f. pseudo-incana Keller. Buchholz bei Treffen
Untrkrtr., Gschriet am Mirnock Rotky.

αα. f. pseudo-incana recedens Keller von der
Originalform durch reichlich gefiederte Kelchzipfel abweichend.
Aeusserer Fragant auf einem sehr sonnigen Felsen in vom
Winde geschützter Lage D. P.

γ. subcollina var. *uniserrata*. Blätter elliptisch
bis eilanzettlich, oberseits ziemlich dunkel-, unterseits mehr
bläulichgrün; Serratur meist einfach, Zähne zusammenneigend;
Scheinfrucht fast kugelig; Kelchzipfel abstehend zurück-
geschlagen, drüsenlos; Diskus kegelig; Griffel dicht-, fast
wollig behaart. Durch die fast einfache Bezahnung, die Lage
der Kelchzipfel an der ausgebildeten Frucht und die wollig
behaarten Griffel von der *subcollina* Christ verschieden. Auf
einem Felde am Zwickenberg im Oberdrauthale. Untrkrtr.

ζ. f. frutetorum Besser. Sonnige Berglehne bei Buchholz ob Treffen Untrkrtr., Schieferwand in Bleiberg Rotky.

1958 b. *Rosa dimorphocarpa* Borb. und H. Braun. Zweigestaltig-früchtige Rose.

A. Kerner Schedae in Fl. exsicc. austr.-hung. Nr. 1646.

Strauch hoch, dicht verzweigt, Zweige grün oder bräunlichgrün, steif-aufrecht, mehr weniger dicht- und gegenständig- oder fast wirtelig bestachelt, Stacheln kräftig, geneigt oder sichelig, am Grunde verbreitert, an den Fruchtzweigen zarter und hie und da fast gerade; Stipulen breit, lanzettlich, oberseits kahl, unterseits schwach behaart, am Rande mit purpureszierenden Drüsen und kurzen Haaren wimperig; Ohrchen spitz, auseinanderfahrend; Blattstiele meist unbewehrt, drüsenlos oder selten hie und da sparsam drüsig, behaart; Blättchen zu 5—7, mittelgross oder klein, elliptisch oder elliptisch-oval, gegen den Grund kurz verengt oder selten rundlich, gegen die Spitze spitzig oder die untersten stumpflich, oberseits kahl, grün oder gelblichgrün, unterseits an den Nerven behaart, auf der Fläche kahl, oder nur hin und wieder mit zerstreuten Härchen bekleidet, einfach gesägt, Sägezähne offen spitz; Bracteen verbreitert, oft blatttragend; Pedunkel kurz (6—9 mm lang), kahl und glatt, einzeln oder 2—3; Receptakel klein, kugelig, eikugelig oder obovoid; zwei Sepalen ganz, drei mit Fiederchen, kurz, am Rücken drüsenlos, Fiederchen drüsenlos, verengt, nach der Blüte zurückgeschlagen, später ausgebreitet, dann abfallend; Diskus fast eben; Griffel haarig; Petalen klein, rosa; Scheinfrucht klein, kugelig oder eiförmig, obovoid oder elliptisch am selben Aste.

Von dieser Art wurde in Kärnten eine abweichende Form gefunden:

β. *R. dimorpha* f. **Tresdorfensis** Keller und Pacher.

Wuchs gedrungener, Blättchen oberseits kahl oder schwach-seidig-flächenhaarig, unterseits nur an der Mittelrippe deutlich, an den Seitennerven meist unmerklich behaart, rundlicher, besonders am Grunde breitgerundet, bläulicher oder dunkler grün, Serratur breiter, die Rosafarbe lebhafter; Scheinfrucht namentlich an der Basis gerundet; Stacheln kürzer.

Bei Tresdorf im obern Möllthale D. P. Leider wurde die Feldmauer, auf welcher der Strauch stand, wegen Strassen-erweiterung abgetragen.

Anmerkung. Diese Form vermittelt den Uebergang zu den *caninas pubescentes*.

1960. β . *R. scabrata* Crép. f. **ovifera?** Borbás l. c. p. 463 und 466.

Die unfruchtbaren Zweige weinroth, bestachelt; Stacheln geneigt bis sichelig gekrümmt; Blätter zu fünf, mittelgross, unterseits graulich, eiförmig, spitz oder zugespitzt, an den Blütenzweigen kleiner, mehr eiförmig, stumpf oder spitzig, an der Basis theils abgerundet, theils keilig, an der Costa stärker, an den Seitennerven weniger drüsig, oder drüsenlos; Serratur abgekürzt, oft auch ausgesperret; Blattstiele drüsig-stachelig, oberseits, besonders an der Anheftungsstelle der Blättchen sparsam behaart; Stipulen schmal lineal, Bracteen den glatten Pedunkeln gleich lang oder etwas kürzer, lanzettlich, wie die Stipulen drüsenrandig; Sepalen breit-eiförmig, gefiedert, kürzer als die grossen Blüten, an der reifen Frucht bereits abgefallen; Scheinfrüchte ovoid; Diskus conisch; Griffel wollig-filzig.

Bei St. Martin ob Villach Untrkrtr.

γ . f. *subrotunda?* Borbás l. c. p. 463 und 467.

Von *ovifera* verschieden durch bedeutend kleinere, fast rundlich-eiförmige, unterseits viel bleicher gefärbte Blättchen. Serratur nicht ausgespreizt, sondern bloss abstehend; Petalen mit Stiel- und sitzenden Drüsen, Azikeln und kleinen, sichelig gekrümmten Stachelchen; Griffel dichthaarig; Scheinfrucht kugelig.

Wolfsberg Höfner.

Anmerkung. Ob hierher eine leider in mangelhaften Exemplaren repräsentierte, am Gumitsch im Lavantthale wachsende Rose? Stacheln substipulär, gepaart, lang, schmal, sehr stark gekrümmt; Blättchen unterseits netzig-aderig, oboval, Basis keilig, Zweiglein nebst den Blattstielen, Neben- und Deckblättchen, Costa, und oft auch Seitennerven purpurn; Pedunkeln glatt, etwas kürzer als die Bracteen; Sepalen bereits abgefallen; Griffel dichtwollig, Scheinfrüchte gross, ovoid, dunkelblutroth mit flachem Diskus.

1961. *Rosa sepium* Thuill. β . *vinodora*. Wolfsberg Höfner, Gstran, sonnseitiger Bergabhang bei Obervellach D. P.

γ . *subglobosa*. Schattige Gebüsche bei Stockenboi und bei Heiligengeist vor Bleiberg Untrkrtr.

δ . *inodora*. Zwischen Weissenstein und Puch, Aichach bei Paternion, Rubland, am Wege von Vellach nach Heiligengeist Untrkrtr., Föderaun Rotky. Am Kapponig bei Obervellach eine Modification mit kahlen und weisswolligen Griffeln D. P.

1961 b. *Rosa sepium* Thuill. f. **ditrichopoda** Borbás.

Borbás Primitiae monographiae Rosarum imperii Hungarici od. Magyar Birodolo m etc. p. 479, 487. R. Gizellae f. ditrichopoda A. Kerner Schedae Nr. 1665.

Blättchen lanzettlich, scharf und tief doppelt-gesägt, unterseits schwach fläumlich, später verkahlend, dunkelgrün, von mittlerer Grösse; Petiolen von kurzem Flaume fast filzig mit eingemischten Drüsen und zerstreuten wenigen Stachelchen; Pedunkeln 1—3, fläumlich und von drüsigen Börstchen rauh, ziemlich lang; Receptakel ellipsoid; Sepalen zurückgeschlagen; Griffel kahl oder spärlich behaart; Diskus kurz conisch; Blüte weiss; Scheinfrucht länglich. Von den zwei von Borbás aufgeführten Formen

α. **peracutifolia** Borb. Oest.bot. Ztschrft. 1883, p. 151, Pedunkel haarlos; Sepalen am Rücken drüsig, Aestchen stachelig, und

β. **monotrichopoda** Borb. Pedunkel der ganzen Länge nach behaart, wurde die Form α auf dem Kalkbühel an der obern Vellach ob Villach im Juni 1888 von R o t k y gesammelt, jedoch finden sich an einem Fruchtexemplare mit zehn Früchten ein Pedunkel schwach behaart, während alle übrigen ganz haarlos sind.

Anmerkung. *Rosa sepium* Thuill. f. Gizella Borbás ist zu streichen, dafür kommt einzutragen:

1961 c. *Rosa micranthoides* Keller. Mikranthaartige Rose. Erscheint bei den Heteropoden sub Nr. 1966 a.

1962 α. 1. *Rosa graveolens* Gren. Cheriensis Desegl. Local-Modificatio **supraglandulosa** Keller et Pacher. Aeste schwarzpurpurn, die dickern entfernt bestachelt, die zartern wehrlos oder fast wehrlos; Blätter gross (22—31 mm lang, 13—18 mm breit), lanzettlich, verkehrt-eiförmig oder oblong, oberseits glänzend, unbehaart, mit Drüsen \pm bestreut, unterseits auf den untern Blättern schwach fläumlich oder rauhhaarig, auf den obern Blättchen bloss der Mittelnerv fläumlich; Pedunkel 8—13 mm lang; Blüte schwach rosa, dann weiss, verhältnismässig klein; Griffel zerstreut-haarig oder kahl; Sepalen ausgebreitet oder aufrecht, sehr schmal, länger als die Kronblättchen; Scheinfrucht länglich, die seitlichen Früchte eiförmig, öfters in einen Hals verengt.

Am Waldrande in der Schattseite bei Obervellach. D. P.

α. 2. modif. **minor** ramulis aculeatis Keller. Zweige stachelig; Blättchen unterseits nur an der Mittelrippe behaart, klein; Receptakel oblong; Scheinfrüchte gross; Griffel wollig. Steht der *R. petraea* Rip. und *R. stilboantha* Rip. sehr nahe, letztere hat aber noch schmälere Blättchen, beide wurden in Kärnten noch nicht gefunden.

Sonnige Berglehne ob Semslach im Möllthale D. P.

Anmerkung. *Rosa Cheriensis* Desegl. kommt mitunter mit schwach drüsigen Pedunkeln vor, die mit den Heteropoden der Flora von Kärnten und denen Gandogers nicht zu verwechseln ist, und zwar die typisch fast wehrlose *R. Cheriensis* bei Obervellach und Laaserweg ob Fragant und dann die mehr langfrüchtige bestachelte Subvarietät.

α. 3. *R. Boulluii Gndgr.* bei Afritz. Die Bestachelung dieser Varietät erinnert zum Theil an die Heteropoden, besonders der Griffel mit breiter Säule, oben mit breitem, dicht behaartem, erhabenem Kopfe. Diese Form sammelte Unterkreuter bei Afritz auf einer sehr sonnigen steilen Waldweide.

α. 4. *R. micrantha Keller.* Ein wahrscheinlicher Bastard, welcher von *Cheriensis* die kurzen Pedunkeln, halb und halb aufgerichtete Sepalen, die Form der gepaarten Stacheln und die breiten Bracteen, von *Micrantha* aber die ovalen, grössern Blättchen mit der weniger conniventen gröbern Serratur und die Griffelform besitzt.

Am Kapponig bei Obervellach bei 1000 m s. m. D. P.

Anmerkung. Da an diesem Standorte *R. graveolens* und *micrantha* wachsen, ist eine Bastardierung nicht unwahrscheinlich.

γ. *R. graveolens f. Lugdunensis* Desegl. Bei Wolfsberg Höfner.

δ. *R. graveol. f. Vaillantiana* Boreau, vielleicht aber die *R. Beitei* Borbás in Vasvár 1899. Gebüsche bei Rothenthurn Untrkrtr.

ε. *Rosa graveolens f. Cheriensis* Subvarietät **Boulluii Gndgr.** Feldgebüsche am Zwickenberg, Afritz Untrkrtr.. Laaserweg ob Fragant D. P.

Anmerkung. *R. Cheriensis* kommt zuweilen als *Lusus* mit drüsigen Pedunkeln vor, ist aber mit den Heteropoden der Obervellacher Flora nicht identisch. Die Drüsen sind nur zart, nicht drüsenborstig, die bei Afritz ist oblong-früchtig, die Griffel in einem breiten Bündel, oben mit breitem erhabenem Kopf, dicht behaart, die am Laaserweg fast stachellos.

1963. *Rosa Kokeilii* K. et P. kann ihrer Verwandtschaft wegen mit *R. heteropes f. Flattachensis* und *R. Gussenbaueri* (siehe unten) zu den Heteropoden gezogen werden, wie Crepin meint. Es wurden am selben Strauche auch Exemplare gefunden, wo die 2—3 mm langen Pedunkeln mit Stieldrüsen + besetzt waren. Die ausgewachsene Scheinfrucht ist 15 mm lang, 10 mm breit.

Anmerkung. *Rosa Billetii Puget*, welche V. v. Borbás in Magyar birodalom, p. 478, als Form zur *R. graveolens* Gren. zieht, glaubt Preissmann am Gailberg bei Oberdrauburg gefunden zu haben. Da dieselbe nach v. Borbás

fäumliche und zugleich drüsige oder filzige Pedunkeln besitzt, so konnte sie wohl auch zu den Heteropoden zu zählen sein.

1964. *Rosa micrantha* Smith. Die typische Form zu Laas nächst Fresach im Unterdrauthale Untrkrtr.

α. f. *operta* Puget var. **Lapeyrousiana** Gndgr. T. 3592. Eine kahlere und grössere Form der *operta* mit erhabenem, deutlich befäumtem Griffelbunde. Ob Fragant am Wege nach Laas nächst dem Grabenabhänge D. P., Kreuzen Untrkrtr.

α. 2. var. **levipes**? Pedunkel entweder ganz drüsenlos oder + mit sehr kurzgestielten Drüsen besetzt. An der Mallnitzer Strasse vor dem Zechnerfeld D. P. Sträuchlein seitdem abgedorrt.

δ. f. *Lemanii* Boreau *pseudoremotior*. Gndgr. Uebergangsform in die kleine typische *Lemanii* Boreau. Keller schreibt: „Eine kleinblättrige Rubiginose ist sie allerdings, aber deren gibt es in Menge, und unterscheiden sich darunter die Microphyllen *Suavifolien* durch ihre reiche, oft dichte und grobe Armatur, hispide, d. i. lange, steife Drüsenborsten tragende Pedunkel von der Ferne schon, von der Nähe aber durch ihre dichter behaarten Griffel. So sieht auch die vermeintliche *Rosa densa* Timb. aus, die zu den kleinblättrigen Formen der *rubiginosa* L. gehört; sie hat überdies rundlichere Foliolen und bauchigere oblong-ovale Früchte, dicht behaarte Griffel und bestachelte Blütenzweige. Unsere (Exemplare vom Strassenrande unter Latzendorf im obern Möllthale) ist eine *Micrantha*, deren Griffel vereinzelt und kurz hervorragen; sie gehört zu den *Mesostyloiden*, weil ihre Griffel so gestaltet und überdies bald fast ganz kahl, bald mit spärlichen Haaren besetzt sind. Sie weicht von der typischen *Lemanii* nur durch rundliche Foliolen, breitere, laxere Griffelköpfchen und stachellose kurze, oft *senticose* Blütenzweige ab. — Von der Form *R. oxyodon* ist sie durch ihre dichter behaarten Petiolen, vereinzelte Blüten, kahlere Griffel, zur Basis öfter verschmälerte Foliolen und die zarten und kurzen Drüsen der Pedunkeln verschieden.“

Lassach im Mallnitzthale, Wald ob Semslach, Latzendorf im obern Möllthale, Wangenitzen-Gries unter Sagritz D. P.

ε. f. *permixta* Déségl. Gailitz und Föderaun Rotky.

δ. f. *parallela* Gndgr. Laas bei Fresach im Unterdrauthale Untrkrtr. Diese Form ist bei Obervellach gemeiner als die eigentliche *Micrantha typica*. Verfasser fand sie auch in der Teichl, Schattseite bei Semslach, Palan in der Nähe der *R. Flattachensis* ob Fragant. In der Sonnseite bei Obervellach auch die var. *exquisita* Gndgr.

Als Uebergangs(intermediaere)formen zur folgenden Art:
R. rubiginosa L. finden sich noch vor:

f. **rufomarginata Keller et Pacher.** Von der parallela durch etwas längere, corymbose Scheinfrüchte, viel dünnere, bis auf die Costa an den obern Foliolen verschwindende Behaarung, an dem interstipularen Theil dichte Bestachelung der Petiolen, purpurroth berandete Stipulen unterschieden. Die Sepalen sind zurückgeschlagen, die Griffel bald deutlich-, bald wenig behaart, die Foliolen sind mittelgross.

Schattseite bei Obervellach auf dürrer Weide, Fragant am Wege zum Kröpffbauer D. P. Hierher wahrscheinlich ein bei Feffernitz im Unterdrauthale von Unterkreuter gesammeltes Exemplar.

R. oxyodon Gndgr. T. 3595. Uebergangsform zur *R. rubiginosa* L.

Lockerer Sträuchlein, deren dünne, flexuose Zweiglein und sterile Triebe und die vorragenden Griffel an eine *Micrantha*, die übrigen Eigenschaften aber: die Behaarung und Breite der Griffelköpfchen, die rothe Blüte, die breiten Stacheln, die zur Basis gerundeten Foliolen, deren steife, subfoliäre Drüsen, die langen, steifen Stieldrüsen, die Pedunkeln, die dunkelblutrothen Receptakel, die lange dauernden Sepalen an die *Rubiginosae verae* erinnern; Petiolen dichtdrüsig mit 1—2 Stachelchen, schwach einseitig behaart oder haarlos; Foliolen klein, elliptisch-oval, an beiden Enden breit gerundet, ganz haarlos, Unterseite blasser und von sehr zerstreuten, an den sterilen Trieben fehlenden Drüsen schwach, meist nur an den Seitennerven besetzt, mit scharfer, etwas offener Serratur, am Grunde der sehr kurzen Blütenzweige büschelartig (wie bei *Rosa senticosa*) aus einem Punkte entspringend; Blüten an dem Gipfeltriebe corymbös, meist zu drei; Pedunkel 7—10 mm lang; Receptakel in der Blüte oblong-ovoid, schmal; Scheinfrucht (halbreif) bis zu 15 mm Länge, 10 mm breit, oval-ellipsoid, in die Basis kurz verschmälert, kahl oder an der Basis schwach beborstet; Sepalen abstehend, lange dauernd, schmal, mit wenigen sehr schmalen, oft fast haardünnen Fiederchen, am Rücken zerstreut-drüsig; Griffel stark vorragend, ein kurzhaariges Köpfchen tragend; Blüte mittelgross, lebhaft rosenroth, so lang oder länger als die Sepalen. — Von der *R. parallela* durch deutliche Behaarung der Griffel, kahles Laub, oblongere Receptakel; — von der *R. comosa* Rip. durch die schwächer behaarten Griffel, kahlen, kleinen Foliolen, abstehende bis herabgeschlagene, spät abfällige Sepalen, von beiden durch die ärmliche subfoliäre Drüsigkeit und die senticosen Blätterbüschel abweichend. Sie trägt reichliche Früchte, ist daher kein Bastard.

Auf der schotterigen Gemeindeweide in der Schattseite Obervellach D. P. 1889 mit *Rosa pulchra*.

1965 a. *Rosa rubiginosa* L. f. *isacantha* Borbás. Gebüsche in Kreuzen Untrkrtr.

aa. **parvifolia?** H. Braun. mit bedeutend kleineren Blättchen; ob Blüte roth? An der Strasse zwischen Stadelbach und Töplitsch im Unterdrauthale Untrkrtr.

aaa. **acanthophora?** Keller. Zweige einblütig, Stacheln lang, gepaart, ziemlich gerade oder geneigt, aber nicht hackenförmig gekrümmt; Blüten? Schattseitige Bergweide bei Obervellach D. P.

Anmerkung. In Kokeils Herbar liegt eine Rose von den Siebenhügeln und der Satnitz, welche von der *R. rub. f. setocarpa* Borb. & Hol. durch unterseits deutlich behaarte Blättchen abweicht und durch am Rücken der Sepalen deutliche Drüsen von *R. comosa* Rip. verschieden ist. Blüten einzeln bis fünf; auf den Pedunkeln die Stieldrüsen der *R. comosa*, Blättchen und Blütenstand der *R. umbellata* Leers.

Anmerkung. Zwischen Kreuzen und Paternion sammelte Unterkreuter eine Modification der *R. comosa* Rip. Die Blütenästchen sind kurz und nicht nur nicht dimorphacant, sondern scheinbar stachellos, ihre Sepalen stehen mehr ab und ihr Indument ist dünner, also einstweilen *Rosa comosa* Rip. modif. **inermis**. Keller in litt.

Den Heteropoden werden einstweilen zugetheilt:

1966 a. *Rosa micranthoides* Keller. Mikranthaartige Rose.

Keller in den Nachträgen z. Fl. v. Niederösterreich. v. Halacsy u. H. Braun 1882, S. 239. *R. sepium* Gizellae Borb. Fl. v. Kärnt., S. 292.

Strauch von gedrungenem Wuchse; Zweige zickzackförmig mit kurzen, dichten, abstehenden Blütenzweigen; Bestachelung dicht, Stacheln alle derb und hackig, hie und da in den Blütenzweigen kleinere eingemischt und fast wirtelig, alle gleichgestaltet; Blattstiele kurz behaart, drüsig und stachelig; Blättchen klein, meist zu sieben, etwas entfernt, endständige und das oberste Paar grösser, breit-elliptisch, alle kurz zugespitzt, gegen die Basis kurzkeilig, am ganzen Rande von schmaler, tiefer Serratur, Sägezähne auseinanderfahrend, sowie die Sägezähnen drüsentragend, oberseits kahl oder spärlich anliegend behaart, Nerven der Unterseite dicht anliegend behaart und sammt der ganzen Unterfläche mit sehr zerstreuten, oder \pm dichten, grossen, schwarzen, sehr kurz gestielten Drüsen besetzt; Nebenblättchen sehr schmal, unterseits wie die Theilblättchen drüsig und \pm behaart, mit schwach abstehenden. fein- und langgespitzten Ohrchen.

am Rande dicht-drüsig-gewimpert, an ihrer zusammen-
gewachsenen Basis purpurn gefärbt und meist rinnenförmig;
Blütenstiele kurz, ungefähr von der Länge der Receptakel,
mit wenigen, sehr zerstreuten, zuweilen nur an der Basis des
glatten Receptakels erscheinenden Stieldrüsen, niemals alle
drüsenlos, gewöhnlich von Blättern gestützt; Receptakel in
der Blütezeit ellipsoidisch bis oboval, nach beiden Enden
schwach verschmälert, nach der Blüte rasch zunehmend;
Kelchzipfel in der Blüte herabgeschlagen, aber nicht an-
gedrückt, später bei halbreifer Scheinfrucht abstehend, alle
schmal mit fast fädlichen Anhängseln, die drei äussern fieder-
spaltig, die Lappen zuweilen tief eingeschnitten gesägt mit
haardünnen langen Sägezähnen, am Rücken stets einzelne
sehr zerstreute Stieldrüsen tragend; Diskus schmal und zu
einem kleinen Kegel erhöht, welcher die kahle, sehr schmale
Griffelsäule mit dem kahlen kleinen Narbenkopf trägt; Blumen-
krone weiss oder rosenroth; Scheinfrüchte eilänglich.

Am Waldwege in die Teichl D. P. Strauch wurde leider
umgehauen.

1966 b. *Rosa heteropes* Gndgr. f. **Kreuthensis Keller.**
Kreuther Rose.

Stacheln reichlich, genähert, rötlich, langherablaufend,
aber wenig plattgedrückt, derb, hackig; Blütenzweige gestreckt,
bestachelt; Petiolen lichtbehaart, dichtdrüsig, reichlich be-
stachelt, oft nach abwärts unter dem Nebenblatte borstig;
Foliolen klein bis mittelgross, beiderseits, jedoch unten dichter
anliegend behaart und von kleinen undurchsichtigen Drüsen
bedeckt, vorherrschend an beiden Enden spitz oder zur Basis
gerundet und nur an den untern Blättern oboval, keilig und
stumpf; Stipulen und Bracteen sehr breit, untere kurz, unter-
seits drüsig, obere unterseits kahl; Pedunkel kurz (circa 1 cm
lang), drüsig oder kahl (wenn drüsig, selbe langgestielt),
selten etwas fläumlich; Receptakel obovoid; Scheinfrüchte
gross, kahl, ovoid-oblong; Sepalen fein, bald lang und schmal,
bald kurz, aufgerichtet, bis zur Färbung der Frucht bleibend,
am Rücken bis zur Basis meist drüsig; Griffelköpfchen schwach
behaart.

Von der *R. heterp. Flattachensis* ist sie durch
unten nicht unbelaubte, weniger oder gar nicht wirtelige,
sondern nur genähert bestachelte Zweige, mehrere und deut-
liche Behaarung der untern Blattfläche, längere Pedunkel,
anders geformte Foliolen, die alle deutliche Stiele zeigen,
dünnere Consistenz derselben, weniger grobe, weniger caninen-
artige Serratur, durch die undurchsichtige und staubfeine, an
den Foliolen und Petiolen dichte, an den Sepalen ärmliche

Drüsigkeit, verschieden lange, meist doch etwas längere Sepalen und schwächer behaarte Griffel;

von der *R. Sauteri* H. Braun in A. Kerner Schedae Nr. 1672 schon in der Bestachelung, nicht vorherrschend keiligen Foliolen, nicht kahlen Sepalen, nicht kugeligen Scheinfrucht;

von der *R. Billetii* Puget, welche V. v. Borbás als Form zur *R. graveolens* Gren. zieht, in den nicht filzigen Pedunkeln, weniger keiligen Foliolen, länglicheren Scheinfrüchten verschieden.

Bei Bleiberg-Kreuth 28. August 1888 Rotky.

1966 c. Rosa **Gussenbaueri Keller et Pachor**. Gussenbauers Rose.

Strauch mittelhoch, nicht gedrängt-ästig, Blütenästchen gelblichgrün, sonnseitig etwas röthlich, ziemlich stachelig, Stacheln substipulär gegenständig, auch hier und da wirtelig, dann ungleich lang, sanft gebogen, gelblich, die kleinen in den Wirteln gerade; Blätter mittelmässig bis gross, meist zu sieben, eilänglich oder elliptisch mit kurzer Spitze oder stumpflich, das unterste Paar meist kleiner, die übrigen fast gleich gross, kurz gestielt, an der Basis abgerundet, an sterilen Zweigen die obersten schwach herzförmig, oberseits ziemlich schwach behaart, später fast kahl, unterseits dicht behaart, mit staubförmigen Drüsen dicht besetzt, Nerven gelblich, länger behaart; Serratur mässig tief, breit, Zähne in eine etwas vorgezogene Spitze endigend, drüsig-gezähnt, gewimpert; Petiolen fläumlich, ziemlich dicht-drüsig, Drüsen ungleich gestielt, stachelig oder wehrlos, Stachelchen gelblich, mehr weniger geneigt bis gerade; Neben- und Deckblätter schwach behaart, am Rande drüsig, erstere unterseits drüsig, die sehr schwach stieldrüsig oder glatten, kurzen Pedunkeln von den eilanzettlichen Bracteen weit überhöht; Receptakel schwach drüsen-borstig oder glatt, eilänglich; Sepalen so lang oder länger als die mittelgrosse, mehr blassrosafarbige Krone, die äussern Zipfel ziemlich dichtdrüsig, am Rande weissfilzig und drüsig berandet, in ein langes lanzettliches Anhängsel endigend, die Fiederchen ungleich, dichtdrüsig berandet; Scheinfrüchte eilänglich-elliptisch, gross, von Kelchzipfeln gekrönt; Griffel ziemlich dicht behaart, sitzend; Diskus schmal.

Am Wege von Fragant nach Laas an einer sonnig gelegenen Feldmauer D. P.

Anmerkung. Zu dieser Pflanze, sowie überhaupt zu den kärntnerischen Heteropoden ist zu constatieren, dass Crepin, der obige Rose anfänglich für eine *R. tomentosa* Sm. foliis glandulosis hielt, nun auch zu Kellers ur-

sprünglicher Deutung sich bekennt, ja auch deren Beziehung zu südlichen Rosenarten, wahrscheinlich der Gruppe der *R. rhaetica* Gremli und obendrein ihren Wert als eigene Species anerkennt, sich aber noch weitere Studien vorbehält, deshalb eine etwa geänderte Darstellung dieser Gruppe auf spätere Zeit verschoben wird, ohne deswegen die Beschreibung der ausgezeichnetsten dieser Gruppe (der *R. Gussenbaueri*) mit Stillschweigen zu übergehen.

1967 b. *Rosa* **intromissa** **Crep. f. rosella** Gndgr. Tab. 3880. Borb. p. 503.

Blättchen unterseits drüsenlos, Bezahnung der untern biserrat-drüsig, der obern fast oder ganz einfach; Blattstiele filzig, schwach stieldrüsiger, \pm bewehrt; Receptakel, eikugelig, am Grunde wie die Pedunkeln drüsenborstig; Sepalen kurzdrüsig, so lang wie die kleinen bleichrosafarbigem Kronblättchen, Anhängsel gezähnt, die eirunde Scheinfrucht krönend, Griffel steifhaarig.

Bleiberg-Kadutschen Mar.

1967 c. *Rosa* **micans** Déségl. Schimmernde Rose.

Borbás l. cit. p. 504.

Blättchen unterseits drüsenlos, die untern drüsig-gezähnt, auch spaltzählig, die obern \pm einfach gezähnt; Blattstiele fein-wollig-haarig, drüsig und bewehrt; Blütenästchen fläumlich behaart; Blättchen eiförmig-elliptisch oder eiförmig, spitz, Flaumhaare glänzend; Pedunkeln nebst den Drüsenborsten noch behaart, später kahl, von den feinbehaarten Bracteen überhöht; Blüten mittelgross, freudig rosa; Diskus flach; Griffel behaart; Scheinfrucht ovoid oder fast kugelig.

Köttwein ob Treffen, Graben in Bleiberg-Kreuth Rotky, Gschriet ob Fresach im Unterdrauthale Untrkrtr.

1967 d. *Rosa* f. **subgallicana?** Borbás p. 505.

Oberste Aestchen nicht fläumlich, sondern wie die übrigen kahl; Blättchen gross eiförmig oder elliptisch; Serratur zum Theil gespalten, unterseits auf der ganzen Fläche graufläumlich, oberseits sehr fein behaart; Stipulen wie die Blättchen fläumlich mit eingemischtem Drüsen; Pedunkeln 1—3, länger als die kaum erweiterten Stipulen und lanzettlichen Bracteen; Receptakel länglich ovoid; Sepalen etwas kürzer als die Krone; Diskus schwach kegelförmig; Scheinfrucht ovoid oder rundlich.

Terlan bei Sternberg Untrkrtr.

1967 e. *Rosa* **dimorpha** Déségl.? Zweigestaltige Rose.

Borbás p. 509.

Blättchen eiförmig-elliptisch, nur die obersten einfachzählig, übrige drüsig-gezähnt, unterseits drüsenlos; Receptakel ovoid; Griffel behaart; Blüte weiss; Scheinfrucht kugelig.

Zwischen Paternion und Kaming Untrkrtr., Gschriet ob Fresach Rotky.

1968. β . *Rosa tomentosa* f. *subglobosa* Smith. Rechtes Draufer bei Sachsenburg Rotky.

1968. γ . *Rosa permutata* Rip. var. **transitoria**, durch feine, aber wenige Azikeln und dichter drüsige Be-zahnung der Blättchen von der *permutata typica* verschieden; Früchte eirundlich, an der Spitze etwas zusammengezogen; Sepalen bis zur Fruchtreife bleibend; Blättchen oblong.

Nur ein Strauch am schattseitigen Waldrande in der Krassau bei Obervellach D. P. Trieb 1891 sehr grosse sterile Aeste, aber weder Blüte noch Frucht.

1968. $\gamma\gamma$. *Rosa inter permutatam et pseudocuspidadam* sec. Keller wächst im Waldgebüsch bei Stockenboi, gesammelt von Unterkreuter. Bei den Blättchen ist bloss der Mittelnerv, nicht die ganze Unterfläche drüsig; Blätter elliptisch, an den sterilen Zweigen gross, eilanzettlich, zugespitzt, unterseits besonders dichtfilzig, Mittel- und Seitennerven weisslich, dichtfilzig; Blattstiele dichtfilzig mit den Filz kaum überragenden Drüsen, zerstreuten Azikeln und Stachelchen, Bestachelung der Aeste kräftig, halbgegenüberstehend oder fast quirlig, geneigt, an den Blütenzweigen sehr zart, gerade; Stieldrüsen an den 1—2blütigen Pedunkeln sehr ungleich lang, Sepalen bleibend; Scheinfrüchte an der Basis dicht stieldrüsig, dann fast glatt, eiförmig, in einen Hals verengt oder fast rundlich.

1968. δ . *Rosa dacica* Borb. ist die Subform *gracilescens* Gndgr. T. 3868. Borb. p. 509.

Die Blättchen sind oblong zugespitzt, die Serratur ungleich doppelt oder einfach, die Mittelrippe drüsenlos, die Receptakel ellipsoid, stieldrüsig; Diskus flach.

Noch sammelte im Juni 1869 der Verfasser, und zwar Ende Juni in sonniger Lage bei Tiffen eine zu den tomentosen gehörige Rose, leider nur in einem Stückchen. Die Blättchen sind durchaus doppelzählig, unterseits drüsig, der Filzüberzug unterseits glänzend, Blütenästchen an der Spitze fläumlich, schwach bewehrt; Kelchzipfel am Rücken sehr drüsig, an den Rändern wollig-filzig (wahrscheinlich kürzer als die Kronblättchen?), schwach gefiedert, Fiederchen breitlanzettlich, Anhängsel breitlanzettlich, scheinen sich ganz aufzurichten und die stieldrüsig, eirunde oder länglich-eiförmige Scheinfrucht zu krönen. Ob zur *R. tomentosa flaccida* Déségl. gehörig?

1968. ϵ . f. *pseudocuspidata* Crép. hat wegzubleiben, dafür die Nr. 1968 $\gamma\gamma$.

1970 b. *Rosa resinosa* Sternbg. Harzige Rose.

Borbás l. c. p. 516.

Blättchen grün, mittelgross, elliptisch, untere eiförmig, kurz bespitzt, das oberste am Grund fast herzförmig, unterseits auf den Nerven schwach fläumlich, drüsig, oberseits sehr schwach behaart, Zahnung spitzig, offen; Pedunkeln zu zwei, anderthalbmal länger als die mittelgrosse Scheinfrucht, aufrecht, drüsig, Scheinfrucht ebenfalls drüsenborstig.

Halde ob Hütteldorf in Bleiberg Rotky Juli 1888.

1972. *Rosa dumetorum* Thuill. modif. **piriformis** Puget. Scheinfrüchte gross, birnförmig. Stuben im Unterdrauthale Untrkrtr., Bleiberg Mar.

1. f. **subgallicana** Keller. Nachtr. z. Fl. v. Niederösterreich. v. Hal. et Br. p. 274.

Stacheln theils kurz, breit, aber gerade und wirtelig, theils hackig; Rinde, Nebenblätter und Blattstiele roth überlaufen, letztere schwach rinnig; Sägezähne gespalten; Kelchzipfel auffallend gross, blattartig und viellappig; Receptakeln und Kelchzipfel roth, gleichwie der Diskus; Griffelköpfchen sehr verbreitert; Blüten dunkler rosa.

Bleiberg Rotky.

β. *solstitialis* Besser. Aichach bei Paternion Untrkrtr., Gschriet Rotky.

γ. *leptotricha* Borbás. Bleiberg Mar., St. Johann und Gailauen bei Villach, Widerschwing in Stockenboi Untrkrtr.

δ. *obtusifolia* Desv. Gstran bei Obervellach D. P., Stockenboi Untrkrtr.

modif. **subsolstitialis** Keller in litt. Wenn Blüten weiss, Foliolen öfters gespitzt als stumpf; Costa und Seitennerven nebst Petiolen weissfilzig, letztere auch drüsig; Stipulen lang, nicht schmal, drüsig berandet; Pedunkeln bald lang, bald kurz, aber behaart; Sepalen reichdrüsig berandet.

Gebüsche in Stockenboi Untrkrtr.

ε. *capitata* Christ. Feldgebüsch in Rubland Untrkrtr.

Anmerkung. Die Form *subatrachostylis* Borbás ist bei *R. rubrica* einzusetzen und die Form

ξ. f. *fragantina* Keller in litt. hierher zu versetzen.

1973. *Rosa urbica* Gren. Bei Groppenstein nächst Obervellach D. P.

α. 1. f. **decalvata** Crép. Blattstiel und Mittelnerv der Blättchen von zerstreuten Haaren schwach befläumt; Serratur ungewimpert; Neben- und Deckblätter in allen Stadien vollkommen kahl.

Gumitsch im Lavantthale Höfner, ob Fragant D. P.
Malborghet Rssmn.

α. 2. *globata* Déségl. Köttwein im Treffnerthale,
Gschriet Rotky, Kapponig bei Obervellach D. P., Stockenboi
Untrkrtr.

β. *semiglabra* Keller. St. Leonhard bei Villach
Rotky, sonnseitiges Berggehänge bei Obervellach D. P.
Gschriet, Aichach bei Paternion, Stockenboi, Judendorf bei
Villach Untrkrtr., Flitsch nächst Tarvis Prssmn.

γ. *violascens* Puget. Pfaffenberg bei Obervellach
D. P.

δ. *platyphylloides* Déségl. Zwischen Zlan und
Mauthbrücken im Unterdrauthale Untrkrtr., ob Fragant
D. P.

modif. *atricogyna*, Griffel kahl. Teichler Feld-
gebüsch D. P.

♂ a. f. **semiglauca** Borbás nicht genau. Aestchen und
Blätter unterseits ausgesprochen blass, Bezahnung fast ein-
fach, Blättchen mehr weniger lanzettlich, Hauptnerv und
Blattstiele immer fläumlich; Pedunkeln so lang oder kürzer
als die Receptakeln, diese und die Scheinfrüchte ovoid;
Griffel behaart.

Im Thale von Afritz bis Feld häufig Untrkrtr.

♂ b. f. *subglabra* Borbás. Sternberg, Gschriet
Untrkrtr., Fragant D. P., Bleiberger Graben Rotky.

z. f. *hemitricha* Rip. Buchholz Untrkrtr., Gschriet
Rotky.

1973 b. *Rosa uncinella* Besser. Widerhackige Rose.

Keller Nachtr. z. Fl. v. Niederösterr. v. H. et Br. p. 281;
Borbás l. c. p. 427.

Hoher Strauch mit aufrechten, bestachelten Stämmchen,
Aeste und Zweige unbewehrt oder letztere mit zerstreuten,
hackigen Stacheln, weinroth; Blattstiele dichtrauhhaarig,
sowie der Mittelnerv der Blättchen, beide mit sehr zerstreuten
Drüsen besetzt; Blättchen gross, elliptisch oder rundlich-oval,
oberseits lebhaft grün, kahl, unterseits an den Mittelnerven
dicht grauhaarig, sonst kahl, unvollkommen doppelt gesägt,
Sägezähnen hie und da drüsentragend; Nebenblätter lang,
schmal, fast ganz kahl, unter den Blütenstielen sehr ver-
breitert; Blütenstiel kurz; Receptakeln eiförmig, schwach
abgerundet, oder breit ellipsoidisch, kahl wie die Blütenstiele;
Kelchzipfel reichlich gefiedert; Blüte fleischroth, so lang als
die Kelchzipfel; Griffel wollig mit fast ganz kahlen Neben-
köpfchen; Scheinfrucht ellipsoidisch bis kugelig, scharlachroth.
Sonnige Berglehne (Gstran) bei Obervellach D. P.

f. **ciliata Borbás**. l. c. p. 427. Keller l. c. p. 282.

Von der obigen durch eiförmige, oder elliptische oder verkehrt-eiförmige, unten schwach fläumliche, am Rande gewimperte Blättchen, durch meist etwas verlängerte Blütenstiele, eiförmige, ellipsoidische, oder bei der Form mit verkehrt-eiförmigen Blättern, verkehrt-eiförmig-verlängerte Scheinfrüchte verschieden.

Gebüsche in Stockenboi und bei Stuben Untrkrtr.

1973 c. *Rosa amblyphylla Rip*. Stumpfblättrige Rose.

Borbás l. c. p. 427 und 436. Flora v. Kärnten, S. 316, nicht zutreffend.

Blättchen vollkommen biserrat, eiförmig zugespitzt, nur an der Costa behaart; Blattstiele schwach drüsig, bestachelt; Pedunkeln verkürzt, in den Bracteen verhüllt; Scheinfrüchte kugelig; Griffel kahl, Blüten weiss oder schwach fleischfarbig.

Weide bei Weissenstein und Stadelbach Untrkrtr. Wolligenberg bei Obervellach D. P

β. **subatrachostylis Borb.** Fl. v. Kärnten, S. 313, ist besser hier zugetheilt.

Wöllan bei Arriach Untrkrtr., Kalkbichl auf der obern Vellach Rotky.

1973 d. *Rosa pseudoglaberrima Keller und Pacher*. Unechtglatteste Rose.

Blütenzweig zickzackförmig, bestachelt oder wehrlos; Blattstiele meist befläumt, bestachelt oder wehrlos; Blätter von kreisrunder, an der Basis schwach keiliger bis eiförmiger, eilanzettlicher Gestalt, bis auf die in der Jugend schwach befläumte, manchmal bestachelte Mittelrippe kahl; Bezaehlung zusammenneigend, mit mehr weniger Spaltzähnen, sehr selten mit Drüsenzähnen; Stipulen mit scharfen, abstehenden, spitzen Ohrchen, das unterste Blattpaar fast erreichend, oberste breit, die Blütenstielchen in der Blütezeit umhüllend, blatttragend, drüsig gezähnt, die eigentlichen Bracteen viel schmaler, lanzettlich, so lang oder etwas länger als die Pedunkeln, diese und die ausgewachsenen Scheinfrüchte fast gleich lang; Sepalen reich gefiedert, Fiederchen lineal, manchmal in eine Drüse endigend, vor der Fruchtreife abfallend; Diskus zur Blütezeit kegelig; Griffel kahl, in ein manchmal ausgesprochen micranthaartiges Säulchen auf den Scheinfrüchten erhöht; diese oben und unten etwas verschmälert (an der Spitze halsartig), 11—15 mm lang, 8—12 mm breit, dunkelpurpurn; Blüte weiss. — Von den biserraten, behaarten Caninen sind mit dieser Pflanze verwandt: *R. decalyata* Crep., *Reussii* H. Braun und *subatrachostylis* Borbás,

aber nur wegen der ärmlichen Behaarung, habituell sind sie verschieden Keller.

Bei Raufen und in der Schattseite Obervellach D. P. 1976. *Rosa medioxima* Rip. Malborgeth Rssmn.

β. *villosuscula* Rip. Gumitsch im Lavantthale Höfner, Weissenstein und Stockenboi, zwischen Bleiberg Mittewald Untrkrtr.

1977. *Rosa cladoleia* Rip. Schattseite Obervellach auf einer Bergweide D. P. Bleiberg gegen Kadutschen Rotky.

1977 b. *Rosa stenocarpa?* Puget. Kleinfrüchtige Rose. Borbás Magyar Birodalom p. 416.

Fast kletternd, wehrlos oder + bestachelt, Stachelchen klein; Blättchen eiförmig, zugespitzt; Blattstiele drüsig, unbehaart, bestachelt; Pedunkel von den Bracteen überhöht. Blüten rosa; Griffel kahl; Scheinfrüchte klein, eirund bis elliptisch.

St. Johann bei Villach Rotky, Untrkrtr.

1978. *Rosa oblonga* Déségl. et Rip. Gschriet bei Fresach Untrkrtr., Malborgeth? Rssmn.

Die Malborgether weicht indes etwas ab, weil die Blattbasis fast durchaus gerundet ist und daher die elliptischen Foliolen der *typica* fast ganz mangeln.

β. *f. hirtistylis* H. Braun in Obornys Flora von Mähren p. 902.

Kräftiger Strauch. Bezahnung hier und da mit 2—3 Drüsenzähnen; Fiederchen der Kelchzipfel mit verehzelten Stieldrüsen; Griffel dicht behaart.

Im Brunnenfeld am Pfaffenberge bei Obervellach D. P., St. Paul ob Ferndorf im Unterdrauthale Untrkrtr.

1979. *Rosa Carioti* Chabert var. *polyodon* Gndgr. Blüte blassrosa, Früchte eirund. Wolligen ob Ranacher und zwischen Dabernig und Gugganig D. P.

var. *cladobotrys* Gndgr. Blüte weisslich, Früchte ovoid. Ob Wallner bei Obervellach D. P. St. Johann bei Villach? Rotky.

1980. *Rosa eriostyla* Rip. et Déségl. Strassengebüsch bei Kellerberg Untrkrtr.

γ. var. *calostephana* Gndgr. T. 1900. Blätter am Grunde allmählich zugespitzt, oder oben und unten spitzlich, oder an der Basis abgerundet und obere Blättchen mit kurzer Spitze, Mittelrippe rau drüsig; Scheinfrucht abgerundet oder breit eiförmig. Von der Varietät *globosa* durch drüsigeres Sepalen verschieden.

Sonnige Felsen ob Fragant D. P.

δ. var. *longituba* Gndgr., *subinsignis* Keller in litt. Eine Uebergangsform von *R. eriostyla*, der sie vor-

züglich durch die charakteristische Griffelbildung angehört, zur *R. dumalis* var. *amphioticarpa* Borb., welcher Art sie in der Form der Scheinfrucht nahe steht, von welcher sie jedoch durch keilige Basis der Blättchen und grosse, rosafarbige Blüten abweicht. Aeste und Zweige dunkelpurpurn wie *R. Malmundariensis*, obere Blätter lanzettlich oder eilanzettlich, untere eiförmig, mit keiliger Basis, kahl; Blattstiele, Neben- und Deckblätter ganz haarlos, bis auf die Ränder drüsenlos, letztere ziemlich breit, deren Mittelrippe schwach blutroth; Pedunkel kürzer als die nach oben und unten verengte Scheinfrucht, Sepalen vor der Fruchtreife abwerfend, Corollenblätter länger als die Sepalen.

Am Wurzenbachgries in der Schattseite bei Obervellach D. P.

1981. *Rosa squarrosa* Rau. Teichl, Fragant, Winklern im Möllthale D. P.

β. f. **squarrosula** Keller. Nachträge z. Fl. v. Niederösterreich. 1882, S. 292.

Stacheln dicht und gerade, aber kürzer als die erweiterte Basis, nicht weissgrau, meist braun; Serratur unregelmässig doppelt, meist mit nur einem (oder 1—2) drüsigen Sägezähnen, Blattstiele fast stachellos, ungleichdrüsig, Mittelnerv armdrüsig oder drüsenlos; Receptakel breiter, meist kürzer und manchmal kleiner als bei der typischen Form; Kelchzipfel so lang als die Blumenblätter, oder nur wenig kürzer; Griffel kräftiger entwickelt, verschieden dicht behaart.

St. Georgen bei Villach und Stockenboi Untkrtr.

γ. **myrtilloides?** Trattinik. Nachtr. z. Fl. v. Niederösterreich. 1882, S. 292.

Stämmchen niedrig mit niederliegenden, weitschweifigen Aesten; Nebenblättchen drüsig gewimpert; Blättchen ganz klein, kaum 14 mm lang, lanzettlich oder stumpf elliptisch, beiderseits kahl, unterseits bläulichgrau, einige doppelt, andere einfach gesägt, Serratur wenig oder nur theilweise drüsig; Blütenstiele sehr kurz, schwach befläumt, unter der Scheinfrucht verdickt, kahl; Scheinfrucht eiförmig, kahl, bräunlich purpurn.

Bleiberg Mar.

**Blättchen grösser; Stacheln zerstreut, krumm, Wuchs höher, Zweige lang.

1982. *Rosa insignis* Gren. Am Launsberg, in Schattseite Obervellach und Lassach im Mallnitzthale D. P.

1983. *Rosa dumalis* Aut. Auf einem Feldsteinhaufen ob Fragant D. P., Malborgeth Rssmn.

f. **laxifolia?** Borbás. Magyar Birodalom p. 418.

Blättchen auf dem langen Blattstiele sehr entfernt stehend, verkehrt-eiförmig lanzettlich, oder verkehrt-eiförmig rundlich, am Grunde ausgesprochen keilig, oberseits glänzend. Serratur scharf; Kelchzipfel den intensiv rosafarbigen Kronblättchen gleich lang, sonst wie die typische *dumalis*.

Ufer des Ossiachersees bei Sattendorf und Gailauen bei Villach Untrkrtr.

f. **laeviramea** Borbás. Obervellach unter der Mallnitzer Strasse D. P.

f. **vaginata** Gndgr. T. 1858.

Rinde der Aeste und Blütenzweige + purpurn; Stachel kräftig, weissgrau, gekrümmt, die der Blütenzweige um vieles kleiner, rötlich, geneigt; Nebenblättchen ziemlich gleichbreit, kahl, drüsig berandet. Ohrchen abstehend; Blättchen eiförmig, stumpf, obere spitz, biserrat, Blattstielen schwach drüsig, stachelig; Pedunkeln kürzer als die Bracteen, 7—8 mm lang; Bracteen breit eilanzettlich, am Rücken rötlich; Scheinfrüchte gross, in einen Hals zusammengezogen und an der Basis gegen den Pedunkel verengt, 13—18 mm lang, 10—12 mm breit; Sepalen schwach drüsig-gezähnt, kürzer als die Scheinfrucht, vor der Fruchtreife abfallend; Diskus kegelig; Griffel behaart, in ein kurzes Säulchen verbunden oder sitzend; Blüten?

Obervellach an sonniger Berglehne, Gstran und Pfaffenberg D. P.

f. **glaucifolia** Opiz modif.

Aestchen fast wehrlos, Blütenzweige hin- und hergebogen, lichtgrün, wehrlos oder bestachelt, Stachelchen subfoliär, fast gerade, lang; Petiolen einseitig schwach befläumt, später kahl, stachellos oder sehr kurz bestachelt; Blättchen unterseits bläulichgrün, Nerven weisslich, die tiefern eirund, die höhern eirund-spitz, Zähne in eine dunkle Drüse endigend, schwach biserrat; einblütig; Pedunkeln so lang oder länger als die länglich eiförmig-lanzettlichen, manchmal blatttragenden Bracteen; Sepalen fast so lang als die Receptakeln und Pedunkeln.

Ob Fragant D. P., Malborgeth Rssmn.

„ f. **rubescens** Rip. Mooswald bei Fresach Untrkrtr., sonnige Berglehnen bei Obervellach D. P.

f. **Kohlmayeri, Keller et Pacher**. Hoher Strauch; vorjährige Zweige lichtbraun, an der Insertionsstelle der Blütenzweige mit gepaarten, neben-, nicht gegenständigen hackigen Stacheln; Blütenzweige gerade, grün, oder schwach einseitig geröthet, glänzend, meist unbereift, wehrlos oder selten mit einem oder dem andern Stachelchen besetzt; Petiolen wie die Mittel- und Seitennerven blassgelblichgrün, haarlos, arm-

drüsig, meist unbewehrt: Blättchen gross, breit-oval, an der Basis breit gerundet, nach oben kurz bespitzt bis stumpf, auch eilanzettlich, die seitenständigen kurz gestielt, meist zu fünf, das untere Paar den Stipulen genähert, beiderseits kahl und besonders oberseits stark glänzend, unterseits blasser, hellgrün ins gelblich-seegrüne mit auffallenden gelblichen Seitennerven, am Rande grob und offen, dreifach- bis doppelt drüsig-gesägt, Sägezähne gross und breit, oft tief in die Spreite eingeschnitten; Zähnchen kerbig gerundet mit unscheinbaren kleinen Drüsen; Stipulen breit und lang, oft bis zu den Blättchen reichend, mit scharf gespitzten, am Rande doppelt drüsig-gezähnten Ohrchen, kahl, am Rücken oft ganz hellpurpurn gefärbt; Bracteen länger als die Pedunkel, schmal oblong-lanzettlich oder oblong, am Rande und Rücken wie die Stipulen mehrfach drüsig-gezähnt, oft abstehend oder zurückgebogen; Corymbus 3—5blütig; Pedunkel 1—2mal so lang als die ovoiden Receptakel, beide kahl und grün; Sepalen lang, die äussern mit sieben oder drei Paar eingeschnitten-gesägten linealen Fiederchen, letztere mit 3—5 laugen Stieldrüsen an den Rändern, am Rücken kahl, nach der Blüte herabgeschlagen, später wagrecht abstehend; Diskus mehr minder conisch; Griffelbund am Diskus fast fädlich verengt, nach oben in ein kleines, kurzbehaartes Köpfchen auseinandertretend, vorragend (wie bei *R. sphaeroidea*); Blüte etwas grösser als bei der *Rosa canina*, blassrosafarbig; die seitenständigen Scheinfrüchte eikugelig oder breit eiförmig, die mittlern eilänglich oder oval.

Eine schöne Rose, deren discolores, unterseits hellgrünes, prächtiges Laubwerk und die reichlichen Blüten von weitem auffallen und an einen Mischling der *R. glauca* V. und den hier häufigen grossblättrigen Varietäten der *R. sphaeroidea* Rip. erinnern. Sie ist eine grossblättrige Mittelform der *R. dumalis* (Frucht) und der *sphaeroidea* (Griffel).

Schattseitige Berglehne bei Obervellach D. P.

1984. *Rosa sphaeroidea* Rip. Bei Afritz Untrkrtr.. Gailitz gegen die Schütt Rotky.

γ. f. *sclerophylla* Gndgr. Waldsaum bei Sternberg. Judendorf bei Villach Untrkrtr.

δ. f. *subvillosa*. Dieser Name wird geändert in f. *Joschii* mihi, aus dem Grunde, um Verwechslungen vorzubeugen.

Ob Fragant bei einem Feldzaune am Wege nach Laas D. P., bei Afritz Untrkrtr.

ε. f. *sylvularum* Rip. Steinige Weide in der Schattseite bei Obervellach, ob Fragant im Steingerölle D. P. Kreuzen Untrkrtr., Malborgeth Rssmn.

γ. f. **viridicata Puget**. Keller in Nachtrag z. Fl. v. Niederösterreich. v. Halacsy et H. Braun.

Von *R. sylvularum* Rip. in den dichtbestachelten grünen Zweigen, durchaus bestachelten oder reichdrüsigen Blattstielen, scharf gespitzten, lanzettlichen kurzen Blättchen, in der Jugend dicht feinfilzigen Blattstielen, nur vereinzelt Blüten, flachem Diskus und zottigen Griffeln wesentlich abweichend; Scheinfrüchte eikugelig, bauchig, klein.

Sonniger Bergabhang (Kröpfweg) bei Fragant D. P.

δ. f. **Malmundariensis Lejeune**. Bei Buchholz ob Treffen Untrkrtr., Gschriet bei Fresach Rotky, Bleiberg Mar.

ι. f. **vinacea Backer?** Borb. l. c. p. 418.

Von *R. Malmundariensis* Lejeune verschieden durch weinrothe Blattstiele, Blattnerven und Deckblättchen, elliptische Blätter und fast kugelige Früchte.

Am Pfaffenberge bei Obervellach D. P.

Unterordnung: *Caninae nudaе Déségl.*

Nach der Untertheilung α. einzuschalten:

1. Griffel ganz kahl.

1985 a. **Rosa mucronulata Déséglis**. Spitzzähnlige Rose. Keller Nachträge z. Fl. v. Niederösterreich. 1882, p. 301; Borbás Magyar Birod., p. 409.

Strauch dunkelgrün mit hin- und hergebogenen dunkelbraunen Aesten; Stacheln gerade oder fast gerade; Blätter klein, deutlich gestielt, oval-elliptisch, spitz, mit einer scharfen Weichspitze; meist einfach, selten, aber nur die untern Blätter doppelt gesägt, Zähne zusammenneigend; Blattstiele oberseits schwach fläumlich, bestachelt oder stachellos; Pedunkeln viel kürzer als die eiförmig-zugespitzten Bracteen; Diskus schwach kegelig, Scheinfrucht ovoid.

Stockenboi Untrkrtr.

2. Griffel behaart.

1985 b. *Rosa montivaga* Déségl. Schieferwand in Bleiberg Rotky, Lassach und Teichl im Möllthale D. P.

1987. *Rosa spuria* Puget. Ob Fragant D. P., Bleiberg-Kadutschen Untrkrtr.

β. f. *oenophora* Gndgr. lusus Peisonis? H. Braun.

Blätter am Grunde sehr schwach zugespitzt oder verengert, Griffel vorgestreckt, stark behaart; Blattstiele und Nebenblättchen grün.

Ob Fragant auf einem Feldsteingerölle, eine wahre lapidicola, welcher Gandoger'schen Form T. 1447 sie nahe steht, ob identisch? ist D. P.

ε. f. *fissidens* Borbás. Malborgeth Rssmn.

1. var. **acuminata** H. Braun. Keller l. c. p. 306.

Blättchen scharf gespitzt, fast lederig, unterseits blass- oder bläulichgrau, Secundärnerven stark vorragend; Serratur spreitzend, dicklich, wenig doppelt und statt Drüsen mit rother Berandung; Stacheln schlank, fast wirtelig; Scheinfrüchte länglich, verkehrt-eiförmig; Stiele derselben gleich lang; Diskus sehr kegelig; Griffelköpfe behaart, sitzend.

St. Martin bei Villach Untrkrtr.

2. var. **subcalophylla** Keller l. c. p. 306.

Strauch grün; Blütenzweige dünn, stachellos, oder oben mit genäherten, fast wirteligen, ziemlich geraden Stacheln; Blättchen etwas entfernt, elliptisch-lanzettlich, graugrün bis bleigrau, ziemlich matt oder einige etwas glänzend; Serratur einfach oder schwach gedoppelt, in schwarzpurpurne Drüsen endigend; Blütenstiele einzeln oder zu 4—5; Kelchzipfel in sehr lange, grüne, lineale Anhängsel auslaufend, an der Basis mit schmalen Fiederlappen; Scheinfrüchte eikugelig, eiförmig oder elliptisch, ausgereift schwarzpurpurn, glänzend.

Mooswald bei Fresach im Unterdrauthale Untrkrtr., Sonnseite bei Groppenstein und am Kapponig nächst Obervellach D. P.

3. var. **pauciflora** Weiss. Keller l. c. p. 306.

Ganz wie bei Var. *subcalophylla*, nur sind die Blättchen gerundet, die dünnen Zweige mit feinen, kurzen und geraden Stacheln; Blüten stets einzeln, lang gestielt.

Kapponig D. P., Malborgeth Rssmn.

η. f. *firmula* Christ. Sonnseitige Berglehne (Gstran) bei Obervellach D. P., Leopoldskirchen im Kanalthale Rotky.

f. **adscita** Déségl.? Wuchs schlank; Blättchen an der Basis abgerundet, eilanzettlich, vorn fein bespitzt mit reichgespaltener, drüsiger (manchmal auch einfacher) Serratur; Laub stets grün; Blüten und Scheinfrüchte ziemlich kurz; Receptakel länglich; Krone klein, weiss.

Strassengebüsch bei Stallhofen D. P.

f. **fallens?** Déségl. Borbás l. c. p. 411.

Aeste und Zweige grün, getrocknet gelblichgrün, hin- und hergebogen; Stacheln oft zu drei unter den Blütenzweigen, mit breiter Basis, etwas zusammengedrückt, an der Spitze geneigt oder fast gerade, an den Blütenzweigen zu zwei, subfoliär, viel kleiner, aber gleichgestaltet; Stipulen schmal, an den Blütenzweigen breiter, kahl, schwach drüsig berandet; Petiolen lang, dünn, an der Basis oberseits etwas befläunt,

wie die Blätter lichtgrün, bestachelt oder wehrlos, schwachdrüsig oder glatt; Blätter 5—7, eiförmig oder elliptisch, abgerundet und nur die obersten mit kurzer Spitze, an den sterilen Zweigen eilanzettlich, sämtlich gestielt, Bezahnung an den untern Blättern drüsig oder einfach, an den obern einfach oder gespalten; Pedunkel 1—3, so lang oder kürzer als die lanzettlichen, kahlen, drüsig berandeten, oft blatttragenden Bracteen; Scheinfrüchte rund oder länglichrund; Kelchzipfel herabgeschlagen, aber etwas abstehend, kaum länger als die Frucht, reichfiederig, fast drüsenlos, innen und am Rande wolligfilzig; Diskus etwas erhöht; Griffel verlängert, behaart; Blüten gross, bleichrosa.

Afritz und Kreuzen Untrkrtr.

Nach b.:

1. Griffel verlängert, dicht wolligfilzig; Blüten gross, weiss; Scheinfrüchte mehr klein.

1987 b. *Rosa lasiostylis* Borbás. Wolliggrifflige Rose. Borbás Magyar Birodalom etc. p. 410.

Stacheln nicht häufig, hin und wieder wirtelig, oder zu zwei, schwach sichelig; Blätter eiförmig, oder eiförmig-elliptisch, am Grunde gerundet, oben zugespitzt, einfach gezähnt; Blüte gross, weiss; Receptakel und Frucht ovoid, mittlere obovoid, verlängert.

Lassach in der Nähe des einstigen Mauthauses D. P.

2. Griffel kurz, mehr minder dicht kurzhaarig oder kahl.

*Scheinfrucht eiförmig bis länglich.

1988. *Rosa canina* L. f. *α nitens* Desv. Nahe der Ruine Oberfalkenstein im Möllthale D. P., St. Martin bei Villach, Köttwein im Treffnerthale Untrkrtr.

1. var. *subnitens* Gndgr. Föderaun beim Schrotthurme Untrkrtr.

2. var. *villosula* Gndgr. Judendorf bei Villach, Ried bei Stockenboi Untrkrtr.

3. var. *subobtusa* Keller. Puch bei Weissenstein und Terlan bei Sternberg Untrkrtr.

β. f. *Touranginiana* Déségl. et Rip. Borbás l. c. p. 411.

Blätter kreisrund bis eirund, glänzend, obere zugespitzt, Receptakel und Scheinfrüchte ovoid oder oblong; Sepalen rückgeschlagen, aber abstehend; Diskus schwach erhaben; Griffel fast kahl.

Puch bei Weissenstein Untrkrtr.

γ. f. *glaucescens* Desv. Buchholz im Treffnerthale Untrkrtr.

δ. f. **senticosa** Acharius. Keller Nachtr. etc. p. 310; Borbás l. c. p. 411.

Aestchen kurz, Blätter wie aus einem Punkte entspringend, eiförmig oder eiförmig-elliptisch. mit Weichspitze; Pedunkel kurz; Receptakel klein, ovoid; Blüten weisslich ins Fleischfarbige; Scheinfrucht ovoid oder fast kugelig.

Landskron Untrkrtr., Bleiberg Mar.

Anmerkung. Hierher eine Rose mit sehr stacheligen Aesten; Aestchen ziemlich verlängert, die Blättchen nicht wie bei voriger, wie aus einem Punkte ausgehend, unregelmässig gesägt; Frucht klein, ovoid. Ob die **Rosa horridula** Déségl.? Borbás l. c. p. 411.

Kraig D. P., St. Martin bei Villach Untrkrtr.

ε. f. **oxyphylla** Rip. Keller Nachtr. p. 311; Borb. l. c. p. 411.

Strauch von schwachem Wuchse, Blätter gleichfalls klein; Zweige mehr minder gestreckt; Blättchen nach beiden Enden verschmälert, schmal lanzettlich, meist tief gesägt; Bestachelung nicht dicht, sondern sehr zerstreut.

Bei Obervellach, Sonnseite bei Fragant gegen Klausenkofel D. P.

****Scheinfrüchte eikugelig oder kugelig
(höchstens die mittlern birnförmig).**

1989. *Rosa sphaerica* Gren. Schattseite bei Obervellach D. P., Aichach bei Paternion Untrkrtr.

1991. *Rubus saxatilis* L. Lieserthal zwischen St. Nicolai und Eisentratten Fritsch, Bleiberg Untrkrtr.

1992. *Rubus Idaeus* L. St. Martin bei Villach Untrkrtr.

1993. *Rubus nessensis* W. Hall. 1794 = *R. suberectus* Anders. 1815. V Halácsyi Oesterr. Brombeeren S. 217.

1995. *Rubus sulcatus* Vest. L. Chr. Rubi nonnulli Styriae finitimaeque Carinthiae in Sylloge plantarum novarum itemque minus cognitarum a societate regia botanica Ratisbonensi edita. Ratisbonae, 1824. Bei Sternberg Untrkrtr., Ebenthaler Schachterl Zwgr.

1997. *Rubus Vestii* Focke. Scheriau Zwgr.

1998. *Rubus thyrsoideus* Wimmer = *R. montanus* Lib. Halácsy in Verhandl. d. zool.-bot. Gesellschft. Wien 1891, S. 228. Sternberg Untrkrtr.

1999. *Rubus bifrons* Vest. Töltschacher Berg Zwgr., Eberstein Joas, Berg im Oberdrauthale Khl. St. Martin bei Villach Untrkrtr.

F. b. Vestiti Focke p. 78 und 285. Schösslinge aus bogigem Grunde kriechend, mehr weniger kantig mit zerstreuten Sternhärchen besetzt und ausserdem verwirrt abstehend rauhaarig, meist mit einzelnen (selten mit gedrängten) Stieldrüsen und Stachelchen besetzt, die grössern Stachelchen kantenständig, fast gleich gross und gleichgestaltet; Blättchen sämtlich gestielt, oberseits behaart, seltener kahl werdend, oder fast kahl, unterseits durch auf den Nerven 1—2zeilig gestellte, lange, schimmernde Haare weich und fast sammetartig; ausserdem Sternhärchen führend und manchmal sternfilzig; Blütenstand zusammengesetzt, meist ansehnlich und reichblütig mit rauhaarigen und drüsigen Aestchen; Staubgefässe den Griffeln gleich hoch oder häufiger überragend, anfangs aufrecht, um Mitte der Blütezeit trichterig abstehend, selbst anliegend oder zusammenneigend.

2001 b. *Rubus styriacus* Hal. var. *subcanescens* Hal.
Oesterr. Bromb. Abh. d. k. k. zool.-bot. Gesellschft. Wien 1891, S. 247.

Schösslinge mittelstark, niederliegend, kantig, fast kahl, unbereift mit mässig kräftigen, geraden oder schwach gekrümmten Stacheln und vereinzelt sehr kurzen Stieldrüsen besetzt, streckenweise stieldrüsenlos; Blätter derselben dreizählig, seltener fussförmig fünfzählig; Blättchen grob gesägt, oberseits zerstreut striegelhaarig, unterseits weichhaarig oder dünn graufilzig, das endständige elliptisch oder eiförmig, in eine lange Spitze vorgezogen; Rispe klein, kurz, armlütig, meist mit einblütigen Aestchen, oft ganz traubig, wenig durchblättert, deren Achsen dicht abstehend behaart mit ziemlich zahlreichen hackigen Stachelchen und zerstreuten, sehr kurzen Stieldrüsen besetzt; Kelchzipfel zurückgeschlagen; Kronblätter ansehnlich, elliptisch, weiss oder blassröthlich; Staubgefässe die Griffel weit überragend; Fruchtknoten kahl.

2001 c. *Rubus leucostachys* Schleicher. Weissährige Brombeere.

Halácsy Dr. Eug. v. Oesterreichische Brombeeren. Verhandl. d. zool.-bot. Gesellschft. Wien XLI. 1891, S. 249; Focke Syn. Rub. Germ. p. 291; *R. vestitus* W. et N.

Schösslinge ziemlich hochbogig, oft kletternd, kräftig, stumpfkantig, unbereift, mit geraden, kräftigen Stacheln und zerstreuten Stieldrüsen besetzt; Blätter fussförmig, fünfzählig, seltener dreizählig, Blättchen oberseits dunkelgrün, zerstreut behaart, das endständige kurz bespitzt; Rispe verlängert mit

kurzen, wenig blütigen Aesten. deren Achsen rauhhaarig, zottig mit langen, meist geraden Stacheln und zerstreuten Stieldrüsen besetzt; Kelchzipfel zottig-graufilzig; Kronblätter weiss oder röthlich; Staubgefässe die Griffel etwas überragend; Fruchtknoten kahl oder spärlich behaart. — Eine durch das dunkelgrüne, sammetartig anzufühlende Laub und die runden Endblättchen charakteristische und sehr leicht kenntliche Art.

Wälder und Waldränder gebirgiger Gegenden. Juli. †.

Tentschach nächst Klagenfurt Krenberger, Muraunberg bei der Kollerhube nächst Glandorf Zwgr.

F. c. Radulae Focke p. 78 und 317. Schösslinge aus bogigem Grunde niederliegend oder kletternd, mehr oder weniger kantig, kahl oder locker behaart, durch zahlreiche Drüsenborsten und Stachelchen scharflich rauh, die grössern Stacheln von den kleinern wenig verschieden, kantenständig, fast gleich gross und gleich gestaltet; Blättchen sämtlich gestielt, oberseits behaart oder kahl, unterseits spärlich behaart oder filzig oder auch weichhaarig; Blütenstand in der Regel zusammengesetzt, Achse und Aeste abstehend behaart oder angeedrückt-filzig, weichdrüsig, Drüsen kurz, entweder den Haarfilz nicht überragend oder bei den kurzfilzigen Arten nicht länger als der Querdurchmesser der Rispenäste; Staubgefässe fast immer länger als die Griffel, anfangs aufrecht, um Mitte der Blütezeit trichterig abstehend, zuletzt anliegend oder zusammenneigend. — Im allgemeinen ärmer an Haaren und reicher an Stieldrüsen als die Vestiti, von Hystrices und Glandulosen durch die fast gleichen Stacheln und die kurzen Stieldrüsen verschieden, von den Glandulosen auch durch die trugdoldig-getheilten Rispenäste.

2001 c. *Rubus carinthiacus Halácsy*. Kärntnerische Brombeere.

Eug. v. Halácsy in Verhand. d. zool.-bot. Gesellschft. Wien 1891, p. 254.

Schösslinge kräftig, niedrig-bogig, scharfkantig, zerstreut behaart, unbereift, mit gleichartigen, kräftigen, geraden Stacheln und mit spärlichen, viel kürzern Stachelchen und Drüsenborsten besetzt; Blätter fussförmig fünfzählig; Blättchen oberseits fast kahl, das endständige eiförmig, in eine lange

Spitze verschmälert, am Grunde herzförmig; Rispe verlängert, durchblättert, deren Aeste ziemlich kurz, nebst den Blütenstielen filzig, abstehend behaart, mit langen Nadelstachelchen und das Haarkleid nicht überragenden Stieldrüsen besetzt; Kelchzipfel graufilzig, nach dem Verblühen abstehend; Kronblätter ansehnlich, rundlich-elliptisch, weiss; Staubgefässe nach dem Verblühen purpurn; Fruchtknoten spärlich behaart. — Eine durch die grossen, weissen Blüten auffällige Art. Zur Blütezeit sind die Staubgefässe grünlich, nach Abfall der Corolle färben sie sich und werden, wie der Grund der Kelchzipfel, roth; Endblättchen am Grunde nicht gestutzt, sondern herzförmig und dadurch von *R. Radula* *Whe.* leicht zu unterscheiden.

Strassenränder zwischen Villach und St. Ruprecht am Moos. Juli. ♀. Witting.

2001 d. *Rubus Gremlii* **Focke**. Gremli's Brombeere.

Focke Syn. Rub. Germ. p. 266; Halácsy Verh. d. zool.-bot. Gesellschft. Wien 1891, p. 258. *R. Clusii* Borb.

Schösslinge niedrig-bogig oder kletternd, stumpfkantig, zerstreut behaart, unbereift, mit fast gleichförmigen, rückwärts geneigten, kräftigen Stacheln, Stachelborsten und Stieldrüsen besetzt; Blätter fussförmig, fünfzählig, Blättchen gross, dunkelgrün, oberseits fast kahl, unterseits an den Nerven spärlich behaart, das endständige herzeiförmig, lang gespitzt; Rispe lang, ziemlich schmal, unterwärts durchblättert mit einigen entfernten Aesten, oberwärts gedrungen, deren Achsen filzig kurzhaarig mit rückwärts geneigten Stacheln und kurzen Stieldrüsen besetzt; Kelchzipfel graufilzig, zurückgeschlagen; Kronblätter verkehrt-eilänglich, grünlichweiss; Staubfäden die Griffel überragend; Griffel grünlich; Fruchtknoten kahl oder spärlich behaart. — Durch die kräftigen stark bewehrten Schösslinge (zuweilen nur mit zerstreuten kräftigen Stacheln ohne Stachelborsten mit wenigen Stieldrüsen), das dunkelgrüne, kräftige Laub, den ansehnlichen Blütenstand und die grünlich-weissen Blüten sehr charakteristisch.

Bergwälder und Waldränder. Juli. ♀

Bei Tiffen D. P. 1865, Eisenkappel **Fritsch**.

2003 b. *Rubus Schleicheri* **Weihe**. Schleichers Brombeere.

Focke Syn. Rub. Germ. p. 361; Halácsy Verhandl. d. zool.-bot. Ges. Wien 1891, p. 267.

Schösslinge bogig-niederliegend, oft kletternd, rundlich-stumpfkantig, schwach bereift, mehr minder behaart; Stacheln ungleich, die grössern aus breitem, zusammengedrücktem Grunde rückwärts geneigt oder gebogen, ziemlich kräftig. drüsen-

borstig; Blätter derselben meist dreizählig, Blättchen dunkelgrün, oberseits striegelhaarig, unterseits blässer, dichter behaart, das endständige verkehrt-eiförmig, in eine schlanke Spitze auslaufend. nach dem Grunde verschmälert, gestutzt; Rispe schmal. locker, vor dem Aufblühen nickend, die obere Aeste traubig, deren Achsen dicht behaart, mit Nadelstachelchen, zahlreichen Borsten und die Filzhaare nicht überragenden und mit längern Stieldrüsen besetzt; Kelchzipfel drüsig, oft nadelstachelig, nach der Blütezeit halb aufgerichtet, zuletzt zurückgeschlagen; Kronblättchen verkehrt-eilänglich, weiss; Staubgefässe die Griffel überragend; Fruchtknoten kurzhaarig-filzig. — Durch die gedrängte ungleiche Bewehrung des Schösslings, die lockere, schmale Rispe, die an der Frucht zurückgeschlagenen Kelchzipfel und die ziemlich grossen Blüten meist leicht zu erkennen.

Waldränder, Zäune. Juli. 5.

Ehrenthaler Bühel und Popichl bei Klagenfurt Zwgr.

2005. *Rubus serpens* Weihe. St. Martin bei Villach
 Untrkrtr.

2007. *Rubus Güntheri* Weihe et Nees. Kreuzen
 Untrkrtr.

2009 b. *Rubus lamprophyllus Gremli* in öst. bot. Ztschrft.
 1871, S. 94. Glanzblättrige Brombeere.

Focke Syn. Rub. Germ. p. 381; Halácsy Verh. d. zool.-
 bot. Ges. Wien 1891, p. 275.

Schösslinge niederliegend, rundlich, schwach bereift, mit rückwärts geneigten gelblichen Stacheln und zahlreichen Stieldrüsen besetzt; Blätter derselben dreizählig, Blättchen graugrün, oberseits behaart, unterseits dichtfilzig, schimmernd, die jüngern selbst graufilzig, das endständige verkehrt-eiförmig, zugespitzt, am Grunde ausgerandet; Rispe kurz, armbütig, deren Achsen dicht abstehend-behaart, mit gelblichen Nadeln und zahlreichen wenig gefärbten Stieldrüsen besetzt; Kelchzipfel graufilzig, zum Theil rothdrüsig, nach dem Verblühen aufrecht; Kronblättchen länglich, weiss; Staubgefässe etwas länger als die Griffel; Fruchtknoten wenig behaart. — Die gelblichen Stachelchen und die dichte, sammetartige, in der Sonne goldig schimmernde Behaarung der Oberseite der Blätter zeichnen diese Pflanze sehr aus.

Ebenthaler Schachterl bei Klagenfurt Zwgr.

2010. *Rubus Bellardi* Weihe et Nees. Rubland
 und St. Martin bei Villach Untrkrtr.

var. *subalpinus* Halácsy in Verh. d. zool.-bot.
 Ges. Wien 1891, p. 270. Blättchen freudig-grün, glänzend;
 untere Rispenäste weit entfernt, mit dreizähligen Blättern

gestützt; Stieldrüsen heller; Kelchzipfel lang zugespitzt, grün, anliegend behaart.

Teichl im Möllthale D. P.

2010 b. *Rubus Wittingii Halácsy*. Wittings Brombeere. Halácsy in Verh. d. zool.-bot. Ges. Wien 1891, p. 271.

Schössling niedrig-bogig, ziemlich kräftig, rundlich, unbereift, sparsam behaart, dicht rothdrüsig mit ziemlich zerstreuten, rückwärts geneigten pfriemlichen Stacheln besetzt; Blätter derselben dreizählig, lederig, dunkelgrün, oberseits kahl, unterseits spärlich behaart, das endständige rundlich-herzförmig; Rispe verlängert, reichblütig, unterwärts mit mehreren entfernten, achselständigen Aesten, der obere Theil ziemlich gestutzt, deren Achsen kurzfilzig, mit Nadelstacheln besetzt; durch dichtstehende, dunkle Borsten und Stieldrüsen violettroth; Kelchzipfel dicht rothdrüsig, nach dem Verblühen abstehend; Kronblättchen eiförmig, weiss; Staubgefäße griffelhoch; Griffel am Grunde röthlich; Fruchtknoten fast kahl. — Durch dunkelrothe Bedrüsung an *Rub. hirtus* erinnernd. Die runden, mit einer kurzen aufgesetzten Spitze versehenen Endblättchen, der zusammengesetzte Blütenstand, die grossen Blüten und röthlichen Griffel unterscheiden *R. Wittingii* hinlänglich von *Rub. hirtus*. W. K.

Im Eichholzgraben unweit Villach von E. Witting entdeckt. Juli. †.

2010 c. *Rubus brachyandrus Gremli*. Kurzmännige Brombeere.

Focke Syn. Rub. Germ. p. 385; Verh. d. zool.-bot. Ges. Wien 1891, p. 280.

Schösslinge dünn, niederliegend, rundlich, unbereift, dicht behaart, mit schwachen Nadelstacheln und zahlreichen Drüsen besetzt; Blätter dreizählig, Blättchen beiderseits grün und behaart, das endständige rhombisch-elliptisch, kurz bespitzt, am Grunde abgerundet; Rispe kurz, wenig blütig, fast traubig, deren Achsen filzig, mit kurzen Nadelstacheln und zahlreichen blassen Stieldrüsen besetzt; Kelchzipfel graugrün, filzig, helldrüsig, nach dem Verblühen aufrecht; Kronblättchen elliptisch, weiss; Fruchtknoten filzig. — Kleine niedrige Pflanze mit oft kaum fusslangem Schössling. Von *R. Bayeri* durch die dichtbehaarten Schösslinge, die kurze, fast traubige Rispe, die hellen Stieldrüsen und filzige Fruchtknoten verschieden.

Bergwälder. † Juli.

Eberndorf im Walde Kolm Borbás.

2011 a. *Rubus orthacanthus Wimmer*. Geradestachelige Brombeere.

Focke Syn. Rub. Germ. p. 390; Verh. d. zool.-bot. Ges. Wien 1891, p. 281.

Schösslinge niederliegend, stumpfkantig, schwach bereift, weniger behaart oder kahl, mit gleichartigen, ziemlich starken, geraden oder etwas geneigten Stacheln und langen Stieldrüsen besetzt: Blätter derselben 3—5zählig; Blättchen oberseits fast kahl, unterseits weichhaarig, das endständige fast rundlich, kurz bespitzt; Rispe beblättert mit abstehenden, graufilzigen und drüsigen Aesten; Kelchzipfel an der Frucht abstehend, graufilzig, weiss berandet, dichtdrüsig; Kronblättchen verkehrt-eiförmig, weiss; Staubgefässe die Griffel deutlich überragend; Fruchtknoten flaumig.

Waldränder, Hecken. Juli. 5.

Ehrenthaler Bühel bei Klagenfurt Zwgr.

2012. *Rubus dumetorum* Weihe. Sattendorf am Ossiachersee Untrkrtr., Tiffen, Leoben, Tröppolach, Obervellach an sonnigen Berglehnen D. P.

2013. *Rubus caesius* L. var. *arvalis* Rechb. Um St. Martin bei Villach Untrkrtr.

2013 b. *Rubus caesius* × *Idaeus Halácsy* l. c. p. 288.

Schösslinge bogig-niederliegend, leicht wurzelnd, bereift, stielrund, kahl mit pfriemlichen Stacheln und spärlichen Drüsen besetzt; Blätter 5—7zählig gefiedert oder fussförmig-fünzfählig oder auch dreizählig; Blättchen unterseits meist mehr minder graufilzig, das endständige bei den dreizähligen Blättern meist dreilappig, bei den andern eiförmig; Staubgefässe griffelhoch; Früchte meist fehlschlagend oder etwas röthlich, stark bereift und zugleich etwas flaumig.

An der Laibacher Strasse nächst Klagenfurt gegen Hollenburg Zwgr.

2014. *Comarum palustre* L. Sumpf ob Gurlitsch gegen Hallelegg, Pirker Teich bei Grafenstein Sabid., Paterion Zwgr., St. Leonhard bei Villach Untrkrtr., Seebach, Ossiachersee, Faakersee Rotky.

2015. *Fragaria vesca* L. Görlitzen bis 1700 m, Osternig, Dobratsch Rotky, St. Martin bei Villach Untrkrtr.

2016. *Frag. moschata* Duchesne. Friesach Sabid., Villach Umgebung, St. Johann, Judendorf, Landskron Rotky.

2017. *Frag. viridis* Duchesne. Frucht ungeniessbar Gusmus; Irschen Untrkrtr.

2018. *Potentilla nitida* L. Unter der Zunderwand bei Kanning, auch fl. albo Gusmus, Hochstadl bei Oberdrauburg Untrkrtr., Mittagkogel Rotky.

2019. *Potent. Clusiana* Jacq. Mittagkogel Rotky, Felsblöcke im Gerölle des Ortatschasattels bei 1600 m Sabid.

2020. *Potent. caulescens* L. Dobratschgebiet, Schütt, Faaker Seethal, St. Kanzian, Finkenstein Rotky, Fellachgraben bei Villach Untrkrtr.

2021. *Potent. anserina* L. Thoneremoos, Pokeritsch, St. Jakob Sabid., Treffnerthal Rotky, Sattendorf und St. Martin bei Villach Untrkrtr.

2022. *Potent. reptans* L. Paternion Zwgr., St. Martin bei Villach Untrkrtr., Kühnsdorf Sabid.

2023. *Potent. Tormentilla* Scop. Auf Wald- und Moorboden von Klagenfurt bis Völkermarkt, Wildenstein, Ebenthal, Wörtherseeufer Sabid., Moor bei Scharnitzen nächst Paternion, fast die einzige nach dem Drainieren übergebliebene Pflanzenart Zwgr., Wöllanernock, Görlitzen Rotky, St. Martin bei Villach Untrkrtr.

2024. *Potent. aurea* L. Klomnock, Görlitzen, Wöllanernock, Osternig, St. Martin bei Villach, Mittagkogel Rotky, Bielsiča-Sattel und Ogrisalpe am Kosiak Sabid.

2025. *Potent. verna* L. Wöllanernock, Klomnock Rotky, Jauken, Dobratsch Untrkrtr.

2026. *Potent. opaca* L. Föderaun Untrkrtr.

2028. *Potent. arenaria* Borkh. Bei Obervellach sehr selten D. P.

2030. *Potent. glandulifera* Krašan. St. Martin bei Villach Untrkrtr.

2031. *Potent. dubia* Crantz. Gartnerkofel, Osternig, Luschariberg, ober Latschach bei 1300 m Rotky.

2035. *Potent. argentea* L. Siebenhügel, Lendcanal, Goritschitzen, Völkermarkt, Grafenstein Sabid., Umgebung Villach, Treffnerthal, Afritz Rotky.

2036. *Potent. canescens* Besser. Föderaun Untrkrtr.

2037. *Potent. recta* L. Föderaun Rotky.

2039. *Potent. rupestris* L. Begraste Felsen bei Klagenfurt Jab. Kerner Fl. exs. austr.-hung. Nr. 819; Gurnitz Sabid., Mauern bei Gmünd Fritsch, St. Martin bei Villach Untrkrtr., Oswaldiberg, Treffnerthal, Görlitzen, Landskron, Sternberg, Seebach Rotky.

2040. *Sibbaldia procumbens* L. Irschner Alm, Luschariberg, Wolaja Untrkrtr., am Rosenik gegen den kleinen See sehr häufig Gusmus, Klomnock, Görlitzen, Feistritzer Alpe, Starrhand, Dobratsch Rotky.

DLXXXIX a. Waldsteinia Willd. Waldsteinie.

(XII. 3. 318 a.)

Kelch kreiselförmig, fünftheilig; Bracteolen mit den Kelchzipfeln abwechselnd, Kelchschlund durch einen vor den Staubfäden befindlichen Drüsenring gekrönt; Krone fünfblättrig; Pistille 3—4, mit verlängertem, abfälligem Griffel; Fruchtboden mit dem Kelche verwachsen; Nüsschen trocken.

2041 a. 1. Waldsteinia trifolia Rochel. Dreiblättrige Waldsteinie.

Koch in Linnaea XIII p. 337; Waldst. sibirica Trattinik; Dalibarda ternata Steph. Waldsteinia ternata (Steph.) Fritsch; Comaropsis sibirica D. C.; Fritsch Dr. Karl, Verhdlgn. d. k. k. zool.-bot. Ges. in Wien, XXXIX. Bd. 1889; Sitzgsber. S. 69—70; „Carinthia“ 1890, S. 185—186.

Stengel unter Moospolstern kriechend, an den Knoten Blätter und Blütenästchen treibend; Blatt- und Blütenstiele lang, abstehend behaart; Blätter rauhaarig, dreitheilig, Theile rhombisch, mittlerer Theil fächerförmig, an der Spitze abgerundet, meist 2—3lappig eingeschnitten, an der abgerundeten Seite spitzig gezähnt, gewimpert; Blütenästchen ein- bis mehrblütig, an der Abzweigung mit einem Deckblättchen gestützt; Kelchzipfel breitlanzettlich, fast dreieckig, Nebenkelchblättchen sehr klein, beide behaart; Kronblättchen goldgelb, fast rundlich mit sehr kurzem Nagel, länger als die Kelchzipfel und gelben Staubfäden und Griffel.

Auf Glimmerschieferschutt mit *Calluna vulgaris* Salisb. Sonnige Stellen 4. Ende April und Anfang Mai.

Im Pressing-Graben am Fusse der Koralpe bei Wolfsberg von Gabriel Höfner in der ersten Maiwoche 1888 entdeckt.

2041 b. *Geum urbanum* L. Moosburg, Völkermarkt, Thon, Pokeritsch, Ferlach Sabid., Umgebung Villach, Treffnerthal, Faaker Seethal Rotky.

2042. *Geum rivale* L. Friesach, Barbarabad, Bodenthal Sabid., Görllitzen, Wöllanernock, Afritz, Feld, Bleiberg, Schütt, Karawanken südlich von Villach Rotky.

2043. *Geum inclinatum* Schleicher. Wöllanernock Rotky.

2044. *Geum montanum* L. Geierbichl, Ebeneck und Astner Alm Sabid., Klomnock, Görllitzen, Osternig, Gartnerkofel, Mittagskogel Rotky, Irschner Bergwiesen, Jauken Untkrtr.

2045. *Geum reptans* L. Unterm Stellkopf im Astenthale Sabid., Scharnik im Oberdrauthale Untrkrtr., am Falkert mit folgender Gusmus.

2045 b. *Geum reptans* × *montanum* (G. Kolbianum K.) Falkert Gusmus.

2046. *Dryas octopetala* L. Ochsentrieb am Makerni im Astenthale Sabid., Osternig, Wöllanernock, Mittagkogel Rotky, Koflachgraben bei Kreuzen Zwgr., Fellachgraben bei Villach und Schütt ob Föderaun Untrkrtr.

2048. *Spiraea decumbens* Koch. Kanalthal zwischen Leopoldskirchen und Pontafel 400—800 m Jab. Kerner Fl. exs. aust.-hung. Nr. 433. Locus classicus. — Gamswurzburgaben bei Raibl Rotky, Förolach Horak.

2049. *Aruncus sylvester* Kosteletzky. Kreuzbergl, Moosburg, Wörthersee-Südufer, Skarbin, Wildensteiner Graben Sabid., Umgebung Villach, Landskron, Treffnerthal, Schütt Rotky.

2050. *Ulmaria pentapetala* Gilb. Kreuzbergl, Wörtherseeufer und Glanfurt (meist *denudata* Hayne) Sabid.; var. *denudata* Hayne bei St. Nikolai ob der Kremsbrücke entschieden häufiger als var. *glauca* Schltz. Fritsch, Pöllaner Teich Zwgr., Umgebung Villach, Treffnerthal, Afritz, Feld am See Rotky.

2051. *Ulm. Filipendula* Al. Braun. Beim Villacher Warmbad Untrkrtr., Föderaun, Sternberg Rotky.

121. Familie: *Amygdalaceae* Juss.

2062. *Prunus Padus* L. St. Martin bei Villach Untrkrtr., Obermöllthal, Grafenstein, Völkermarkt Sabid.

2062 b. *Prun. Salzeri* Zdarek. Weisselsen.

Zdarek „Carinthia“ 1887, Nr. 12, S. 199.

Blätter meist einfach gesägt, Unterseite mehr lichtgrün, im Herbste nicht roth, sondern bezüglich der Nervation und des Blattstieles weiss; Blütenboden dunkler orang-gelb; Blütenstiele und junge Zweige dichter behaart; Frucht grünlich-gelb, angenehmer, mehr süsslich; Kern bedeutend kleiner und nicht vollständig netzgrubig, sondern an der Ausbauchung mit einer glatten Fläche versehen; Knospe gross, kegelförmig, spitz und mehr schwarzbraun, Spitze oft ins carminrothe übergehend, bei *Pr. Padus* schwarzbraun mit braungelb abwechselnd; Rinde des Stammes in allen Theilen lichter grau, bei *Pr. Pad.* schwärzlich und mehr rissig.

Paternion, Fresach, Gajach, St. Paul ob Ferndorf, Kreuzen, Hermesberg bei Deutsch-Bleiberg am Nordwestfusse des Dobratsch, St. Paul im Lavantthale, Obervellach, Stall, Winklern Zdarek.

122. Familie: *Papilionaceae* L.

2063. *Sarothamnus scoparius* Koch. Brückl, Eberstein Jab., Faakersee-Insel Rotky.

2064. *Genista pilosa* L. Hochosterwitz Sabid., Launsdorf Rotky.

2065. *Gen. tinctoria* L. Siebenhügel, Krumpendorf, Moosburg, Grafenstein, Völkermarkt Sabid., Kraig Wratt., Umgebung Villach, Treffnerthal, Faaker Seethal Rotky.

2066. *Gen. germanica* L. Krumpendorf, Moosburg, Ebenthal, Wildenstein, Klopein, Grafenstein, Völkermarkt Sabid., Kreuth bei Kötschach und St. Martin bei Villach Untrkrtr., Warmbad Villach. Schütt, Faaker Seethal Rotky.

2067. *Gen. sagittalis* L. Goritschitzen, Krumpendorf, Moosburg, Maria Rain, Lölling, Klopein, Wildenstein, Völkermarkt Sabid., Kreuzen Zwgr., Wälder bei Paternion gemein Fritsch, Laas bei Kötschach, St. Martin bei Villach Untrkrtr., Umgebung Villach, Rosenthal, Treffnerthal, Görlitzen bis 1800 m Rotky, Seeberg bei Vellach (nicht Villach) Kristof. Kerner Fl. exs. austr.-hung. Nr. 1235 II.

2068. *Cytisus Laburnum* L. Nach Dr. Richard R. v. Wettsteins Untersuchungen über die Section „*Laburnum*“ der Gattung *Cytisus* in der österr. bot. Zeitschrift 1890, Nr. 12, S. 438, ist unser *Cyt. Lab.* aus den Karawanken dessen Subspecies:

β . **Jacquinianus Wettst.** mit auseinanderstehenden (bei dem westlichen, schweizerischen α *Linneanus* Wettst. zusammenneigenden) Zähnen der Oberlippe, kleinerer, kaum ausgerandeter Fahne, elliptischen, gegen die Basis sich langsam (bei α bogig) verschmälernden Mittelblättern.

Heiligengeist, Schütt, Gailitz Rotky.

2069. *Cyt. alpinus* Miller. Wurzten, Arnoldstein, Karawankengraben, Mittewald vor Bleiberg Rotky.

α . **macrostachys Endl.** Catal. horti bot. acad. Vindob. II, p. 474, 1842. Mit langen, hängenden Blütentrauben und breiten Blättern.

Am Raiblersee Wettstein l. c. 1890.

β . **microstachys Wettstein.** Mit kurzen, oft fast aufrechten Trauben und schmalen Blättern.

Raibl Wettstein l. c.

2070. *Cyt. nigricans* L. Lölling Sabid., unteres Lieserthal gegen Spittal Fritsch, Möltschach bei Villach Untrkrtr., Seebach, Sattendorf, Landskron, Treffnerthal, Finkenstein, Schütt Rotky.

2072. *Cyt. capitatus* Scop. β . prostratus. Gössling, Gurlitsch, Ferlach Sabid.

2073. *Cyt. hirsutus* L. St. Martin bei Villach Untrkrtr.

2074. *Cyt. purpureus* Scop. Bartolograben Rotky, Schütt im Gailthale Untrkrtr.

2076. *Lupinus hirsutus* L. Ackerunkraut bei Sternberg Rotky.

2077. *Ononis spinosa* L. Ebenthal, Hollenburg, Pokeritsch, Thon, Grafenstein, Völkermarkt Sabid., Landfrasswiese bei Kreuzen Zwgr., Umgebung Villach, Treffnerthal, Rosenthal, Faaker Seethal Rotky.

2078. *On. arvensis* L. Irschen, Bergwiesen bei Mauthen Untrkrtr., Schütt Rotky.

2081. *Anthyllis vulneraria* L. α . Pokeritsch Sabid., Reisskofel Prssmn., Landfrasswiese bei Kreuzen Zwgr., St. Martin bei Villach Untrkrtr.

β . *alpestris*. Drassnitzalm im Oberdrauthale Untrkrtr., Dobratsch Rotky.

2083. *Medicago sativa* L. Kötschach Untrkrtr., Umgebung Villach Rotky, Völkermarkt, Kühnsdorf Sabid.

2084. *Med. falcata* L. Am Lendcanal, Pokeritsch, Kühnsdorf, Völkermarkt Sabid., Kraig Wrat., Paternion Zwgr., St. Martin bei Villach Untrkrtr., Schütt, Treffnerthal, Faaker Seethal, Rosenthal Rotky.

β . *var. intermedia* Schultes, ob *M. falcata* γ . major Koch p. 187? Stengel verlängert mit grösseren, mehr gezähnten Nebenblättern und grösseren Blüten, Haare der Schoten zuweilen abstehend.

Bergwiesen beim Deutschen Peter im Loiblthale Jab. Juli 1889.

2085. *Med. lupulina* L. Pokeritsch, Ulrichsberg Sabid., Schütt Rotky, St. Martin bei Villach Untrkrtr.

β . *glandulosa*. Brachen und Ackerränder in Lindenhain (Klagenfurt), Satnitz Sabid.

2086. *Med. minima* Lam. Glandorf Horak, Schütt Rotky.

2087. *Med. carstiensis* Jacq. Gebüsche bei St. Primus und Waltendorf 500 m Jab. Kerner Fl. exs. austr.-hung. Nr. 2011; Zigguln Sabid., Simmerlach im Oberdrauthale, Laas bei Kötschach, Judendorf bei Villach Untrkrtr., St. Johann bei Villach, Schütt, Faaker Seethal, Treffnerthal, Sattendorf, Landskron Rotky.

2088. *Melilotus officinalis* Desr. Görtschitzthal, Sabid., Dellach im Oberdrauthale, Schütt Untrkrtr., Paternion Zwgr., Gailauen bei Villach, Faaker Seethal Rotky.

2089. *Mel. alba* Desr. Am Lendcanal bei Loretto bis 2 m hoch, Mösel im Görtschitzthal Sabid., Manndorf bei Kötschach Untrkrtr., Gailauen bei Villach, Schütt, Seebach Rotky.

2090. *Mel. coerulea* Desr. Treffnerthal, Afritzerthal Rotky.

2091. *Trifolium pratense* L. Durchs Glan-, Rosen- und Jaunthal, Görtschitzthal bis auf die Saualpe, doch dort die Holzgrenze (16—1700 m) kaum überschreitend Sabid.. Landfrasswiese bei Kreuzen, Paternion Zwgr.

2093. *Trif. medium* L. Kreuzbergzug, Lölling bis zur Baumgrenze (1700 m) Sabid., Irschen, St. Martin bei Villach Untrkrtr., Faaker Seethal. Schütt, Treffnerthal Rotky.

2094. *Trif. alpestre* L. Villacher Warmbad, Förderlach Untrkrtr., Faaker Seethal, Karawanken Rotky.

2096. *Trif. ochroleucum* Huds. Glandorf Horak, Kadutschen bei Bleiberg Untrkrtr., obere Fellach bei Villach Rotky.

2097. *Trif. rubens* L. Irschen Untrkrtr., Kanalthal, Arcosteig bei Tarvis Rotky.

2098. *Trif. arvense* L. Lindenhain, Rudolfs- und Herbertstrasse in Klagenfurt, Krumpendorf, Pokeritsch Sabid.. Umgebung Villach, Treffnerthal Rotky.

β. Brittingeri Weitenweber. Blättchen bis 18 mm lang, untere Nebenblättchen schmaler, der freie Theil länger, im Mittel fast so lang als der Blattstiel; Kelchzähne ein Drittel länger als die Blüte.

Um Tiffen D. P.

2099. *Trif. fragiferum* L. Lieserthal oberhalb Gmünd Fritsch, Irschen, Judendorf bei Villach Untrkrtr., Warmbad Villach, St. Johann bei Villach, Schütt, Faakersee, Seebach Rotky, Thoneremoos Sabid.

2100. *Trif. repens* L. Paternion Zwgr., Rosenthal, Jaunthal Sabid.

2101. *Trif. pallescens* Schreber. Wolaja und Polinig bei Mauthen Untrkrtr., Gartnerkofel Rotky.

2103. *Trif. hybridum* L. Wörtherseeufer Sabid., sehr gemein bei Tressdorf und Rangersdorf im Möllthale D. P., Ossiachersee, Seebach, Treffnerthal, Afritz, Feld, Schütt, Faakersee Rotky.

2104. *Trif. montanum* L. Kreuzbergl, Drasing, Hollenburg, Wildenstein Sabid., Landfrasswiese bei Kreuzen Zwgr., St. Martin bei Villach Untrkrtr., Schütt Rotky.

2105. *Trif. badium* Schreber. Jauken, Mussen, Valentin, bei Tarvis und Krainberg Untrkrtr., Wöllanernock, Görlitzen, Kaserin am Dobratsch, Osternig, Luschariberg, Mittagkogel, Wurzen Rotky.

2106. *Trif. spadiceum* L. St. Ruprecht nächst Villach, Afritz Untrkrtr., Feld am See Rotky.

2107. *Trif. agrarium* L. Pokeritsch Sabid., Gmünd Fritsch, Paternion Zwgr., St. Ruprecht am Moos und St. Martin bei Villach Untrkrtr.

2108. *Trif. procumbens* L. Kreuzbergl, Lendcanal- ufer, Pokeritsch, Thon Sabid., Irschen Untrkrtr.

2109. *Trif. filiforme* L. Am Kubikteich (Ebenthaler Allee) Sabid., St. Ruprecht am Moos, St. Johann und Fellach bei Villach Untrkrtr.

2111. *Lotus corniculatus* L. α . Kreuzbergl, Neudorf, Görtschitzthal Sabid., γ . Neudorf Sabid.

2113. *Tetragonolobus siliquosus* Roth. Oberdrauburg Untrkrtr., linkes Gailitzufer bei Arnoldstein Jab., Schüttwiesen Rotky.

2115. *Galega officinalis* L. Ossiach Rotky.

2117. *Phaca alpina* Jacq. Kanninger und Reichenauer Alpen Gusmus.

2118. *Phaca australis* L. Kniebeiss bei Heiligenblut D. P.

2119. *Phaca astragalina* De C. Steinige Wiesen im Mallnitzthale 1200 m Jab. Kerner Fl. exs. austr.-hung. Nr. 2007.

2122. *Oxytropis campestris* De C. Zirknitzfall, Zlapp bei Heiligenblut Rotky.

2122 b. *Oxytr. sordida* Willd. Schmutziggelber Spitzkiel. Koch Synops. p. 213. *O. campestris* β *sordida*.

Nach A. Kerners Schedae ad Fl. exsicc. austr.-hung. Nr. 13 von *Oxytr. camp.* unterschieden ausser den dunklen, augenartigen Makeln am Schiffchen noch dadurch, dass die Spitze des Schiffchens von den Flügeln deutlich überragt wird, sowie durch die verhältnismässig schmälern Flügel, deren Platte 3—4mal so lang als breit ist. Bei *O. camp.* L. De C. wird die Spitze des einfarbigen, ungefleckten Schiffchens von den Flügeln nicht überragt und ist die Platte der Flügel nur zweimal so lang als breit.

Auf den Reichenauer Alpen Correns, Kniebeiss bei Heiligenblut D. P.

2125. *Oxytr. carinthiaca* Fischer-Ooster. Mussen auf Kalkboden 1400—2200 m Jab. Kerner Fl. exs. austr.-hung. Nr. 2009.

2126. *Oxytr. montana* De C. Jauken Unterktr., Osternig Rotky, Grün bei Raibl Mikulus.

2129. *Astragalus Onobrychis* L. Pontafel, Gailauen bei Villach Rotky.

2130. *Astrag. Cicer* L. Afritz, Finkenstein, Stapitzen Rotky.

2131. *Astrag. glycyphyllos* L. Moosburg, Drasing, Gurnitz, Lölling Sabid., Kraig Wrat., Villach. Schütt Rotky.

2133. *Coronilla vaginalis* Lam. Mussen, Raibl Unterktr., Osternig, Schütt Rotky.

2135. *Coronilla varia* L. Mauthen, Sternberg Unterktr., Landskron Rotky, Hollenburg, Vellachthal Sabid.

2136. *Hippocrepis comosa* L. Neudorf, Maria Rain, Kotla Sabid., Umgebung von St. Martin bei Villach Unterktr., Schütt, Treffnerthal Rotky.

2137. *Hedysarum obscurum* L. Hochstadlwiesen Unterktr., Osternig Rotky, Grün bei Raibl Mikulus.

2138. *Onobrychis viciaefolia* Scop. Türkischer Klee, Esper.

Lendcanalufer, Kreuzbergl, St. Veit Sabid., Landfrasswiese am Altenberge bei Kreuzen Zwgr., St. Martin bei Villach Unterktr., Schütt, Kadutschen, Treffen, Rosenthal Rotky.

2140. *Vicia dumetorum* L. Judendorf bei Villach Unterktr., Schütt, Warmbad, Landskron Rotky.

2141. *Vic. sylvatica* L. Gurnitz Sabid., in Holzschlägen unweit Krumpendorf und im untern Lieserthale gegen Spittal Fritsch, Goggau, Arnoldstein, Görlitzen, Heiligengeist bei Bleiberg Rotky.

2142. *Vic. Cracca* L. Landfrasswiese bei Kreuzen Zwgr., Bodenthal bei 1050 m Sabid.

2143. *Vic. Gerardi* De C. Sonnige Bergabhänge bei Obervellach D. P.

2146. *Vic. Faba* L. Umgebung Villach Rotky.

2147. *Vic. oroboides* Wulf. Abhang des Obir unweit Eisenkappel Fritsch.

2148. *Vic. sepium* L. Gurlitsch Sabid., Kötschach Unterktr., Umgebung Villach, Görlitzen Rotky.

2149. *Vic. sativa* L. St. Martin bei Villach Unterktr., Unterbergen cult. Sabid.

2150. *Vic. angustifolia* Roth. Ebenthal Sabid., Umgebung Villach Rotky.

2152. *Vic. lathyroides* L. Bahndamm im westlichen Grenzgebiete der Stadt Klagenfurt Sabid.

2153. *Eryum hirsutum* L. Sattendorf und St. Leonhard bei Villach Untrkrtr.

2159. *Pisum arvense* L. Umgebung Villach Rotky.

2160. *Lathyrus pratensis* L. Metnitzthal, Maria Rain, Ferlach, Pokeritsch, Thon, Völkermarkt Sabid., Umgebung Villach, Treffnerthal, Faaker Seethal. Rosenthal Rotky.

2161. *Lath. tuberosus* L. St. Leonhard bei Villach Rotky.

2163. *Lath. sylvestris* L. Zwischen Gmünd und Spittal Fritsch, Kötschach Untrkrtr., Görlitzen, Warmbad Villach, Schütt Rotky.

2165. *Orob. vernus* L. Hochosterwitz (auch weissblühend), Friesach, Barbarabad Sabid., Landskron, Schütt, Finkenstein Rotky.

2166. *Orob. tuberosus* L. Kreuzbergl, Moosburg, Goritschitzen, Klopein Sabid., Umgebung Villach, Faaker Seethal Rotky.

2167. *Orob. luteus* L. Jaukenwiesen Untrkrtr.

2168. *Orob. niger* L. Schütt, Finkenstein, Maria Elend im Rosenthale Rotky.

Schlussbemerkung.

Eine Reihe von bemerkenswerten Funden, welche Dr. C. Fritsch in der „Oesterreichischen botanischen Zeitschrift“ (1894, Nr. 2, 3 und 4) veröffentlichte, konnte hier nicht mehr Berücksichtigung finden, nachdem die „Nachträge“ bereits unter der Presse waren. Dieselben wurden jedoch von Prof. Adalb. Meingast in der „Carinthia II“, 1894, Nr. 4, S. 154 bis 158, wiedergegeben.